



Landkreis Oberhavel

Beteiligungsbericht

für das Geschäftsjahr 2017





25. Beteiligungsbericht des Landkreises Oberhavel

für das Geschäftsjahr 2017

Herausgeber: Landkreis Oberhavel, Der Landrat

Verantwortlich: Büro des Landrates
Beteiligungscontrolling
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
E-Mail: controlling@oberhavel.de
Internet: www.oberhavel.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
Abkürzungsverzeichnis.....	3
Begriffsbestimmung / Kennzahldefinitionen	5
Abbildungsverzeichnis.....	7
Tabellenverzeichnis.....	9
1. Vorwort.....	12
2. Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Oberhavel.....	14
3. Einzeldarstellung der Unternehmen	22
3.1 <i>Oberhavel Kliniken GmbH.....</i>	22
3.1.1 Oberhavel Klinik Gransee GmbH.....	29
3.1.2 Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel	34
3.1.3 Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH.....	39
3.1.4 Rettungsdienst Oberhavel GmbH.....	44
3.1.5 Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH	49
3.1.6 Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH.....	50
3.1.7 OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungsgesellschaft mbH	55
3.1.8 Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH	57
3.2 <i>Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH.....</i>	62
3.2.1 Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH	69
3.2.2 WInTO GmbH - Wirtschafts-, Innovations- und Tourismus-förderung Oberhavel GmbH	74
3.2.3 LSO Life Science Oberhavel GmbH	80
3.2.4 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oberhavel mbH	85
3.2.5 Gesellschaft für Museum und Touristik Mildenberg mbH.....	89
3.2.6 Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH.....	94
3.2.7 Havelländische Eisenbahn AG	104
3.3 <i>AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH</i>	116
3.3.1 Grunske Metall - Verwaltungs GmbH	122



3.3.2	Grunske Metall - Recycling GmbH & Co. KG.....	123
3.3.3	ERV GmbH Entsorgung - Recycling - Verwertung.....	129
3.4	<i>VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</i>	135
3.5	<i>Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft</i>	140
3.5.1	NEB Betriebsgesellschaft mbH.....	146
3.5.2	Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH.....	151

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
BVO mbH	Bus-Verkehrsgesellschaft Oberhavel mbH
AWU Oberhavel GmbH	AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH
BbgKVerf	Brandenburger Kommunalverfassung
CM	Case-Mix
ERV GmbH	ERV GmbH Entsorgung - Recycling - Verwertung
EUR	Euro
GDL	Gewerkschaft der Lokführer
GfA mbH	GfA - Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH
GISO mbH	Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GMT mbH	Gesellschaft für Museum und Touristik Mildeberg mbH
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
Grunske KG	Grunske Metall-Recycling GmbH und Co. KG
HGB	Handelsgesetzbuch
HVLE AG	Havelländische Eisenbahn Aktiengesellschaft
IAZ Oberhavel GmbH IAZ	Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH
IGB Berlin mbH	IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen

LSO GmbH	LSO Life Science Oberhavel GmbH
LK	Landkreis
LSP	Leitsätze zur Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
Mio.	Millionen
n. a.	Not available (nicht verfügbar)
NEB AG	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
NEB BG	NEB Betriebsgesellschaft mbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OHBV mbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH
OHV	Oberhavel
OVG mbH	Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH
RB	Regionalbahn
SoPo	Sonderposten
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRS GmbH	Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn GmbH
TEUR	Tausend Euro
VBB GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
VBB	Verkehrsverbund Berlin Brandenburg
WInTO GmbH	WInTO GmbH - Wirtschafts- Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH
WfO mbH	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oberhavel mbH

Begriffsbestimmung / Kennzahldefinitionen

Bilanzsumme = Die Bilanzsumme bezeichnet die Summe des Vermögens bzw. der Aktiva und – da beide Seiten der Bilanz gleich groß sind – auch die Summe des Kapitals bzw. der Passiva eines Unternehmens. Sie dient als Bezugsgröße zur Ermittlung von Kennzahlen, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens beurteilen zu können.

Jahresüberschuss = Der Jahresüberschuss ist der Gewinn (nach Steuern), der sich als Saldo aller Erträge und Aufwendungen eines Unternehmens ergibt.

Eigenkapitalquote = $\text{Eigenkapital} \div \text{Gesamtkapital}$

Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

Anlagenintensität = $\text{Anlagevermögen} \div \text{Gesamtkapital}$

Die Anlagenintensität als eine der Vermögensstrukturkennzahlen gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen (bzw. zu der Bilanzsumme) in % an. Die Anlagenintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu.

Zinsaufwandsquote = $\text{Zinsaufwand} \div \text{Umsatz}$

Die Zinsaufwandsquote beschreibt den prozentualen Anteil der Zinsen an der Gesamtleistung. Je geringer die Zinsaufwandsquote ist, desto geringer ist auch die Abhängigkeit des Unternehmens von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Gesamtkapitalrentabilität = $(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \div \text{Gesamtkapital}$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die "Verzinsung" des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt, an. Die Gesamtkapitalrendite beantwortet die Frage: "wie rentabel arbeitet das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital?"

Cashflow = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen

Der Cashflow bezeichnet den Mittelzu- beziehungsweise Mittelabfluss innerhalb eines Geschäftsjahres und stellt auf diese Weise einen Finanz- beziehungsweise Erfolgsindikator zur Beurteilung der Liquidität eines Unternehmens dar.

Anlagendeckungsgrad II = $(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \div \text{Anlagevermögen}$

Der Anlagendeckungsgrad II gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel).

Liquidität 3. Grades = $\text{Umlaufvermögen} \div \text{kurzfristiges Fremdkapital}$

Die Liquidität 3. Grades errechnet sich aus dem Umlaufvermögen (flüssige Mittel, kurzfristige Forderungen und Vorräte) geteilt durch das kurzfristige Fremdkapital. Die Liquiditätskennzahl dient dazu, die kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen eines Unternehmens zu beurteilen.

Personalaufwandsquote = $\text{Personalaufwand} \div \text{Gesamtleistung}$

Die Personalaufwandsquote zeigt das Verhältnis von Personalaufwendungen zur Gesamtleistung. Die Personalaufwandsquote lässt Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Beteiligungsstruktur zum 31.12.2017	15
Abbildung 2 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Klinken GmbH.....	27
Abbildung 3 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH	28
Abbildung 4 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH ...	32
Abbildung 5 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH...	33
Abbildung 6 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel.....	37
Abbildung 7 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel.....	38
Abbildung 8 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH.....	42
Abbildung 9 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH.....	43
Abbildung 10 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH.	47
Abbildung 11 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH	48
Abbildung 12 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH.....	53
Abbildung 13 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH.....	54
Abbildung 14 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GISO mbH.....	60
Abbildung 15 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GISO mbH.....	61
Abbildung 16 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OHBV mbH	67
Abbildung 17 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OHBV mbH.....	68
Abbildung 18 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GfA mbH	72
Abbildung 19 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GfA mbH.....	73
Abbildung 20 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: WInTO GmbH.....	78
Abbildung 21 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: WInTO GmbH.....	79
Abbildung 22 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: LSO GmbH.....	83
Abbildung 23 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: LSO GmbH.....	84
Abbildung 24 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: WfO mbH	87
Abbildung 25 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: WfO mbH.....	88
Abbildung 26 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GMT mbH.....	92
Abbildung 27 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GMT mbH.....	93
Abbildung 28 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OVG mbH.....	97
Abbildung 29 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OVG mbH.....	98

Abbildung 30 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: BVO mbH.....	101
Abbildung 31 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: BVO mbH	102
Abbildung 32 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: HVLE AG.....	108
Abbildung 33 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: HVLE AG.....	109
Abbildung 34 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH	120
Abbildung 35 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: AWU Oberhavel GmbH	121
Abbildung 36 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Grunske KG	126
Abbildung 37 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Grunske KG.....	127
Abbildung 38 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: ERV GmbH	132
Abbildung 39 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: ERV GmbH.....	133
Abbildung 40 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: VBB GmbH.....	138
Abbildung 41 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: VBB GmbH.....	139
Abbildung 42 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB AG.....	144
Abbildung 43 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB AG.....	145
Abbildung 44 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB BG.....	149
Abbildung 45 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB BG.....	150
Abbildung 46 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen : SRS GmbH	154
Abbildung 47 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: SRS GmbH.....	155

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Beteiligungen: Landkreis Oberhavel.....	16
Tabelle 2 - Beteiligungen: Oberhavel Kliniken GmbH.....	17
Tabelle 3 - Beteiligungen: OHBV mbH.....	18
Tabelle 4 - Beteiligungen: OVG mbH.....	18
Tabelle 5 - Beteiligungen: HVLE AG.....	19
Tabelle 6 - Beteiligungen: AWU Oberhavel GmbH.....	20
Tabelle 7 - Beteiligungen: ERV GmbH.....	20
Tabelle 8 - Beteiligungen: ERV GmbH.....	20
Tabelle 9 - Beteiligungen: NEB AG.....	21
Tabelle 10 - Kennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH.....	26
Tabelle 11 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Kliniken GmbH.....	27
Tabelle 12 - Bilanz zum 31.12.2017: Oberhavel Kliniken GmbH.....	28
Tabelle 13 - Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH.....	31
Tabelle 14 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Klinik Gransee GmbH.....	32
Tabelle 15 - Bilanz zum 31.12.2017: Oberhavel Klinik Gransee GmbH.....	33
Tabelle 16 - Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel.....	36
Tabelle 17 - Gewinn- und Verlustrechnung: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel.....	37
Tabelle 18 - Bilanz zum 31.12.2017: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel.....	38
Tabelle 19 - Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH.....	41
Tabelle 20 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH..	42
Tabelle 21 - Bilanz zum 31.12.2017: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH.....	43
Tabelle 22 - Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH.....	46
Tabelle 23 - Gewinn- und Verlustrechnung: Rettungsdienst Oberhavel GmbH.....	47
Tabelle 24 - Bilanz zum 31.12.2017: Rettungsdienst Oberhavel GmbH.....	48
Tabelle 25 - Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH.....	52
Tabelle 26 - Gewinn- und Verlustrechnung: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH.....	53
Tabelle 27 - Bilanz zum 31.12.2017: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH.....	54
Tabelle 28 - Kennzahlen: GISO mbH.....	59
Tabelle 29 - Gewinn- und Verlustrechnung: GISO mbH.....	60
Tabelle 30 - Bilanz zum 31.12.2017: GISO mbH.....	61
Tabelle 31 - Kennzahlen: OHBV mbH.....	66
Tabelle 32 - Gewinn- und Verlustrechnung: OHBV mbH.....	67
Tabelle 33 - Bilanz zum 31.12.2017: OHBV mbH.....	68

Tabelle 34 - Kennzahlen: GfA mbH.....	71
Tabelle 35 - Gewinn- und Verlustrechnung: GfA mbH.....	72
Tabelle 36 - Bilanz zum 31.12.2017: GfA mbH	73
Tabelle 37 - Kennzahlen: WInTO GmbH.....	77
Tabelle 38 - Gewinn- und Verlustrechnung: WInTO GmbH.....	78
Tabelle 39 - Bilanz zum 31.12.2017: WInTO GmbH.....	79
Tabelle 40 - Kennzahlen: LSO GmbH.....	82
Tabelle 41 - Gewinn- und Verlustrechnung: LSO GmbH.....	83
Tabelle 42 - Bilanz zum 31.12.2017: LSO GmbH.....	84
Tabelle 40 - Kennzahlen: WfO mbH.....	86
Tabelle 41 - Gewinn- und Verlustrechnung: WfO mbH.....	87
Tabelle 42 - Bilanz zum 31.12.2017: WfO mbH	88
Tabelle 43 - Kennzahlen: GMT mbH.....	91
Tabelle 44 - Gewinn- und Verlustrechnung: GMT mbH.....	92
Tabelle 45 - Bilanz zum 31.12.2017: GMT mbH.....	93
Tabelle 46 - Kennzahlen: OVG mbH.....	96
Tabelle 47 - Gewinn- und Verlustrechnung: OVG mbH.....	97
Tabelle 48 - Bilanz zum 31.12.2017: OVG mbH.....	98
Tabelle 49 – Kennzahlen: BVO mbH	100
Tabelle 50 - Gewinn- und Verlustrechnung: BVO mbH	101
Tabelle 51 - Bilanz zum 31.12.2017: BVO mbH.....	102
Tabelle 52 - Kennzahlen: HVLE AG.....	107
Tabelle 53 - Gewinn- und Verlustrechnung: HVLE AG.....	108
Tabelle 54 - Bilanz zum 31.12.2016: HVLE AG.....	109
Tabelle 55 - Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH	119
Tabelle 56 - Gewinn- und Verlustrechnung: AWU Oberhavel GmbH	120
Tabelle 57 - Bilanz zum 31.12.2017: AWU Oberhavel GmbH	121
Tabelle 58 - Kennzahlen: Grunske KG.....	125
Tabelle 59 - Gewinn und Verlustrechnung der Grunske KG.....	126
Tabelle 60 - Bilanz zum 31.12.2017: Grunske KG	127
Tabelle 61 - Kennzahlen: ERV GmbH.....	131
Tabelle 62 - Gewinn- und Verlustrechnung: ERV GmbH.....	132
Tabelle 63 - Bilanz zum 31.12.2017: ERV GmbH	133
Tabelle 64 - Kennzahlen: VBB GmbH.....	137
Tabelle 65 - Gewinn- und Verlustrechnung: VBB GmbH.....	138
Tabelle 66 - Bilanz zum 31.12.2017: VBB GmbH.....	139



Tabelle 67 - Kennzahlen: NEB AG.....	143
Tabelle 68 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB AG.....	144
Tabelle 69 - Bilanz zum 31.12.2017: NEB AG.....	145
Tabelle 70 - Kennzahlen: NEB BG.....	148
Tabelle 71 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB BG.....	149
Tabelle 72 - Bilanz zum 31.12.2017: NEB BG.....	150
Tabelle 73 - Kennzahlen: SRS GmbH.....	153
Tabelle 74 - Gewinn- und Verlustrechnung: SRS GmbH.....	154
Tabelle 75 - Bilanz zum 31.12.2017: SRS GmbH	155

1. Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2017 war für den Landkreis Oberhavel und seine Beteiligungen ebenso arbeitsintensiv wie auch die Vorjahre, das in keiner Weise den großen Herausforderungen der Vorjahre nachstand. In den Jahren 2015 und 2016 waren insgesamt 2.556 Asylsuchende nach Oberhavel gekommen, für die der Landkreis binnen kürzester Zeit die Grundlagen für eine geeignete Unterbringung und Integration schaffen musste. Das ist ihm gut gelungen. 2017 galt es nun, diese Grundlagen vor allem im Hinblick auf die Integration der Menschen weiter auszubauen und zu vervollkommen.

So ist die 2016 gegründete Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH erfolgreich mit der Durchführung sozialer Beratungs- und Betreuungsleistungen, insbesondere im Bereich der Flüchtlingshilfe und der frühkindlichen Gesundheitsförderung, gestartet. Es ist ihr bereits im ersten Jahr gelungen, sich einen guten Stand als Fachberatungsdienst der Migrationssozialarbeit innerhalb der Beratungslandschaft des Landkreises zu erarbeiten. Die Zielgruppe hat die Beratungsangebote bereits gut angenommen, ein Netzwerk mit den weiteren Akteuren der Migrationssozialarbeit wurde aufgebaut.

Bereits 2016 wurde der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH Eigenkapital zur Errichtung von bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise sollten zum einen Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge geschaffen sowie zum anderen der angespannte Wohnungsmarkt im Landkreis Oberhavel spürbar entlastet werden. Mit diesen Zielen wurden bereits 2017 insgesamt 104 Wohnungen unter anderem im Oranienburger Ortsteil Lehnitz hergerichtet. Weitere Projekte wurden angeschoben.

Neben der Schaffung von weiterem Wohnraum war eine zweite neue Aufgabe der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Hennigsdorf und der Co:bios Stiftung. Mit dem Ziel der Schaffung eines überregionalen Life Science Clusters in Hennigsdorf wurde 2017 unter anderem die LSO Life Science Oberhavel GmbH gegründet. Ihre Aufgabe ist es, die Kooperationsvereinbarung mit den beiden Partnern mit Leben zu füllen.

Auch die Unternehmensbeteiligungen des Landkreises Oberhavel haben 2017 die Herausforderung auf dem Arbeitsmarkt zur Personalakquise und -bindung zunehmend zu spüren bekommen. Einige von ihnen – wie der Unternehmensbereich der AWU Oberhavel GmbH – konnten sich gut auf die neue Situation einstellen. Die AWU-Geschäftsführung hat frühzeitig erkannt, dass das Finden von Personal immer schwieriger wird. Daher war die Gründung der IAZ Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH unumgänglich. Hier werden nunmehr Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer im eigenen Unternehmen aus- und fortgebildet.

Auch die Oberhavel Kliniken GmbH sieht sich mit einem Engpass an Fachkräften konfrontiert und verfolgt ebenfalls verschiedene Strategien zur Sicherung des Personalbestandes. Neben der Weiterentwicklung des eigenen Personalkonzeptes plant die Gesellschaft unter anderem ein eigenes Wohnheim zur Unterbringung von ausländischen Pflegekräften.

Wie Sie sehen, liebe Leserinnen und Leser, bietet sich mit den Beteiligungsgesellschaften des Landkreises ein breites Leistungsspektrum. So ist der Landkreis Oberhavel mit seinen Beteiligungen unter anderem in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Abfallentsorgung, Verkehr und auch der Wirtschaftsförderung tätig. In dieser Gesamtkonstellation gelingt es, die gesetzlichen Aufgaben des Landkreises bestmöglich zu erfüllen und – immer dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet – im Interesse der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen.

Ich möchte Sie einladen, herauszufinden, wie sich jede einzelne der 36 Gesellschaften individuell entwickelt und welche Synergien oder Kooperationen sich zwischen den Gesellschaften aufgebaut haben.

In diesem Rahmen bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und den Mitgliedern der Aufsichtsratsgremien unserer Unternehmen für ihre tägliche engagierte Arbeit und wünsche ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre.



Ludger Weskamp
Landrat

2. Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Oberhavel

In der nachfolgenden Abbildung wird die Struktur der kreiseigenen Unternehmen des Landkreises Oberhavel zum 31.12.2017 aufgezeigt. An den fünf unmittelbaren Beteiligungen ist der Landkreis Oberhavel zu unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Bei der Oberhavel Kliniken GmbH und der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist der Landkreis Oberhavel alleiniger Gesellschafter. An der AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH hält der Landkreis Oberhavel mit 51,0 % die Mehrheit. Weiterer Gesellschafter der AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH ist die ALBA Group plc & Co. KG¹. An den Unternehmen Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH und Niederbarnimer Eisenbahn AG ist der Landkreis Oberhavel als Minderheitsgesellschafter beteiligt.

¹ heutige Bezeichnung: ALBA Europe Holding plc & Co. KG

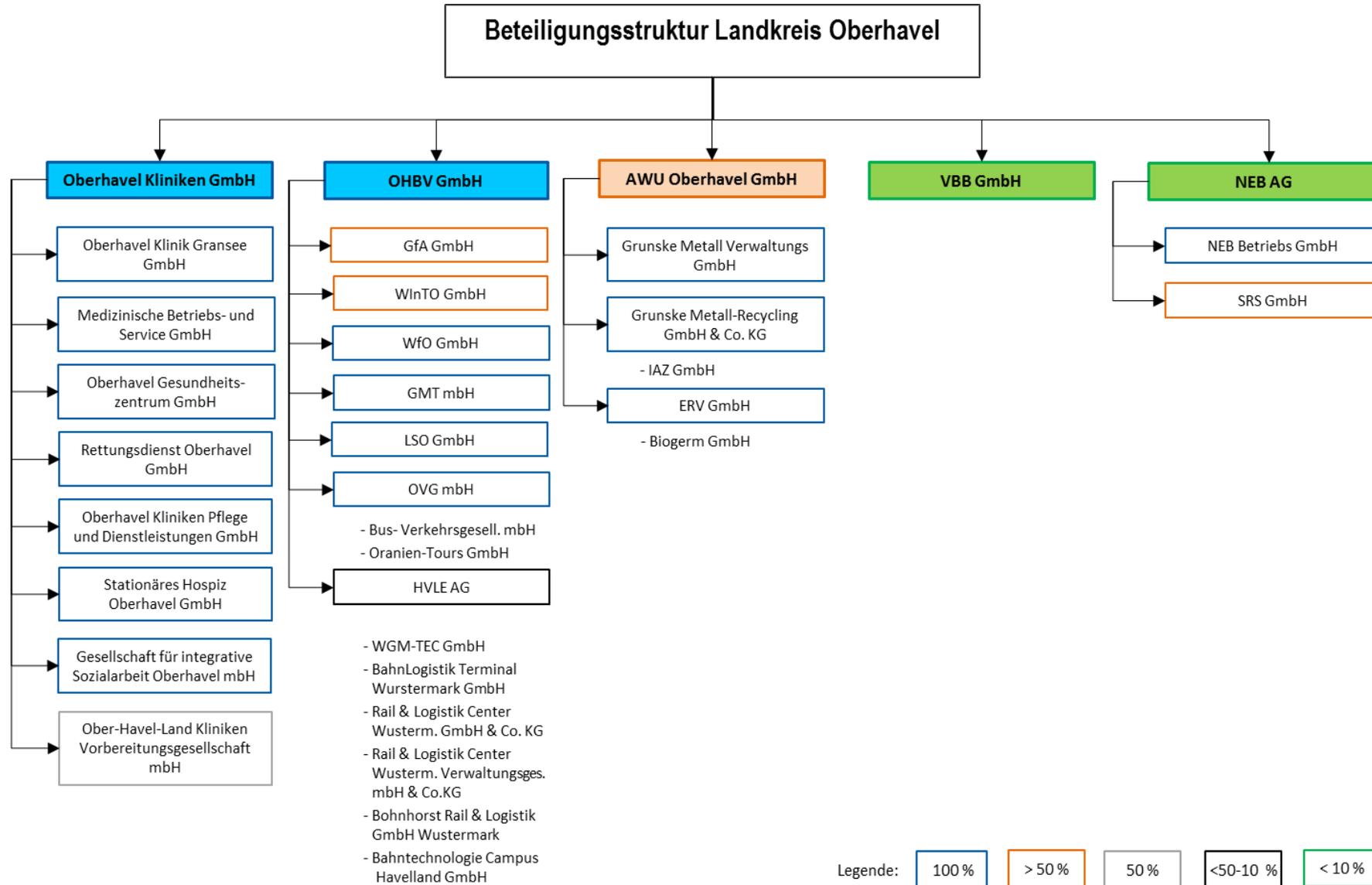


Abbildung 1 - Beteiligungsstruktur zum 31.12.2017

Gesellschafter: Landkreis Oberhavel

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Oberhavel Kliniken GmbH	1.022.584 EUR	100,00 %	1.022.584 EUR
Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungs- gesellschaft mbH	125.000 EUR	100,00 %	125.000 EUR
AWU Abfallwirtschafts- Union Oberhavel GmbH	3.835.000 EUR	51,00 %	1.955.850 EUR
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324.000 EUR	1,85 %	5.994 EUR
Niederbarnimer Eisenbahn AG	832.000 EUR	8,86 %	73.715 EUR

Tabelle 1 - Beteiligungen: Landkreis Oberhavel

Die Oberhavel Kliniken GmbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Oberhavel Klinik Gransee GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Medizinische Betriebs- und Service GmbH	26.000 EUR	100,00 %	26.000 EUR
Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Rettungsdienst Oberhavel GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungsgesellschaft mbH	25.000 EUR	50,00 %	12.500 EUR
Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR

Tabelle 2 - Beteiligungen: Oberhavel Kliniken GmbH

Die Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH	26.000 EUR	95,00 %	24.700 EUR
Gesellschaft für Museum und Touristik Mildenberg mbH	26.000 EUR	100,00 %	26.000 EUR
LSO Life Science Oberhavel GmbH	100.000 EUR	100,00 %	100.000 EUR
Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH	51.500 EUR	100,00 %	51.500 EUR
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oberhavel mbH	41.000 EUR	100,00 %	41.000 EUR
WInTO GmbH – Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH	307.500 EUR	90,00 %	276.750 EUR
Havelländische Eisenbahn AG	5.491.000 EUR	32,50 %	1.784.575 EUR

Tabelle 3 - Beteiligungen: OHBV mbH

Die Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Bus-Verkehrsgesellschaft Oberhavel mbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Oranien-Tours GmbH	25.000 EUR	50,00 %	1 EUR

Tabelle 4 - Beteiligungen: OVG mbH

Die Havelländische Eisenbahn AG ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
WGM-TEC GmbH	30.000 EUR	100,00 %	30.000 EUR
BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	500.000 EUR	85,10 %	425.500 EUR
Rail & Logistik Center Wuster- mark GmbH & Co. KG	1.000.000 EUR	70,00 %	700.000 EUR
Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR
Bohnhorst Rail & Logistik GmbH	500.000 EUR	50,00 %	250.000 EUR
Bahntechnologie Campus Havelland GmbH	500.000 EUR	45,00 %	225.000 EUR

Tabelle 5 - Beteiligungen: HVLE AG

Die AWU Abfallwirtschaft-Union Oberhavel GmbH ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Grunske Metall-Verwaltungs GmbH	26.000 EUR	100,00 %	26.000 EUR
Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG	360.000 EUR	100,00 %	360.000 EUR
ERV GmbH Entsorgung – Recycling – Verwertung	105.000 EUR	100,00 %	105.000 EUR

Tabelle 6 - Beteiligungen: AWU Oberhavel GmbH

Die Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
IAZ interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH	25.000 EUR	100,00 %	25.000 EUR

Tabelle 7 - Beteiligungen: ERV GmbH

Die ERV GmbH Entsorgung – Recycling – Verwertung ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Biogerm GmbH	25.500 EUR	100,00 %	25.500 EUR

Tabelle 8 - Beteiligungen: ERV GmbH

Die Niederbarnimer Eisenbahn AG ist direkter Gesellschafter folgender Gesellschaften:

Unternehmen	Stammkapital / Grundkapital	Anteil am Stammkapital / Grundkapital	
Niederbarnimer Eisenbahn Betriebsgesellschaft mbH	50.000 EUR	100,00 %	50.000 EUR
Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH	26.000 EUR	70,00 %	18.200 EUR

Tabelle 9 - Beteiligungen: NEB AG

3. Einzeldarstellung der Unternehmen

Oberhavel Kliniken
GmbH

Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1 Oberhavel Kliniken GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Marwitzer Straße 91 16767 Hennigsdorf		
E-Mail	klinik@oberhavel-klinik.de		
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de		
Gründungsjahr	1993		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	1.022.584 EUR		
Gesellschafter	Landkreis Oberhavel	100 %	1.022.584 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der in Trägerschaft des Landkreises Oberhavel befindlichen Krankenhäuser in Hennigsdorf und Oranienburg, außerdem der Betrieb von Krankenhäusern und sonstigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung von Aufgaben des Rettungsdienstes, der ambulanten und stationären Pflege und der Aus- und Weiterbildung im medizinischen und pflegerischen Bereich.		
Beteiligungen			
Oberhavel Klinik Gransee GmbH	100 %	25.000 EUR	
Medizinische Betriebs- und Service GmbH	100 %	26.000 EUR	
Oberhavel Gesund- heitszentrum GmbH	100 %	25.000 EUR	
Rettungsdienst Oberhavel GmbH	100 %	25.000 EUR	
Oberhavel Kliniken Pflege und Dienst- leistungen GmbH	100 %	25.000 EUR	
Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH	100 %	25.000 EUR	
OBBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungs- gesellschaft mbH	50 %	12.500 EUR	
Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH	100 %	25.000 EUR	

Geschäftsführung

Dr. Detlef Troppens

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen),
Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter),
Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete),
Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter),
Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter),
Christian Schulze (Arzt LK OHV),
Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),
Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter),
Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)

Abschlussprüfer

Baltic Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Oberhavel Kliniken GmbH gliedert sich in die Betriebsteile Klinik Hennigsdorf und Klinik Oranienburg. Beide Häuser sind Krankenhäuser der Regelversorgung. Das medizinische Spektrum umfasst die Fachbereiche Chirurgie, Innere Medizin, Intensivmedizin, Gynäkologie/Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Psychiatrie, Neurologie, Geriatrie, Urologie, Gefäßchirurgie, Orthopädie sowie die Tageskliniken für Psychiatrie/Psychosomatik und Geriatrie.

Die Oberhavel Kliniken GmbH ist in der Fortschreibung des *Dritten Krankenhausplanes des Landes Brandenburg* vom 18. Juni 2013 mit 589 vollstationären Betten und 77 tagesklinischen Plätzen aufgenommen. Mit der am 24.02.2016 im Amtsblatt für Brandenburg veröffentlichten Änderung der Fortschreibung des *Dritten Krankenhausplanes* erhöhte sich die Zahl der Betten/Plätze ab dem 01.01.2016 um 32 auf 698 Betten/Plätze. Diese Änderung beinhaltet die Aufnahme einer neuen Fachabteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit 20 Betten und 12 Tagesklinikplätzen. Die Gesamtzahl der tagesklinischen Plätze des Krankenhauses erhöht sich dadurch um 12 Plätze auf 89 Plätze. Mit dem Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie vom 30.03.2017 wird dem Antrag der Oberhavel Kliniken GmbH entsprochen und der Versorgungsauftrag für die Geriatrie auch für den Standort Oranienburg erteilt.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 99,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 93,7 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 6,1 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 9,5 Mio. EUR). Damit wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 übertroffen, was im Wesentlichen auf gestiegene sonstige betriebliche Erträge, insbesondere auf periodenfremde Ausgleichsbeträge, zurückzuführen ist.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 49,5 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 45,6 Mio. EUR). Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf Gehaltssteigerungen aufgrund gesetzlicher und tariflicher Änderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Nach zweijähriger Bauzeit konnte am Standort Hennigsdorf der viergeschossige Neubau mit einer Gesamtfläche von 8.641 Quadratmetern und einem Kostenvolumen von ca. 20 Mio. EUR Ende März 2017 seiner Bestimmung übergeben werden. Das Gebäude wurde parallel zum bestehenden Bettenflügel in die südlich gelegene Parkanlage hineingebaut und an diesen angebunden.

Parallel zum Neubau konnte der Ausbau der Küche und der Materialwirtschaft seiner Bestimmung übergeben werden. Zur Versorgung der zusätzlichen Bettenkapazitäten war diese bauliche Erweiterung notwendig.

Nach umfangreichen baulichen Maßnahmen wurde im 1. Quartal 2017 ein dritter Linksherzkatheter-/Angiografie-Arbeitsplatz in Betrieb genommen. Diese Investition

trägt den steigenden Patientenzahlen in der Kardiologie Rechnung und ermöglicht daneben den Ausbau der gefäßmedizinischen Diagnostik.

Die Grundsanierung von drei psychiatrischen Stationen mit einem Wertumfang von 3,3 Mio. EUR ist ebenfalls als baulicher Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2017 zu nennen.

Zur optimalen Nutzung der zur Verfügung stehenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten zog der Fachbereich Gefäßchirurgie in die Klinik nach Hennigsdorf. Mit dem im Jahr 2017 neu gewonnenen Chefarzt kann nun der weitere Ausbau zum Gefäßmedizinischen Zentrum erfolgen.

Als ein weiteres Projekt des Jahres 2017 ist der Ausbau der webbasierten Wissensdatenbank NE-XUS/CURATOR zu nennen. Ziel ist es, in den Kliniken ein vollumfängliches Qualitätsmanagement mit Dokumentenlenkung zu schaffen. So lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr auf der Etablierung der Softwarelösung „Risikomanagement“. Es wurde ein System geschaffen, das durch eine strukturierte Darstellung von Risikoinformationen, den Risikomanagementprozess von der Risikoidentifikation bis hin zur Analyse und Bewertung abbildet.

Die Gesellschaft unterzog sich 2017 mit Erfolg verschiedenen Zertifizierungsverfahren und Überwachungsaudits.

Die Finanzierungsverhältnisse sind ausgewogen. Die Liquidität war im Geschäftsjahr gesichert, so dass die Gesellschaft jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto nachkommen konnte. Kassenbestand und Bankguthaben betragen zum Bilanzstichtag 63,3 Mio. EUR. Langfristig gebundene Vermögenswerte sind durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt.

Die Ertragslage ist als stabil einzuschätzen. Allerdings ist ein steigendes Leistungsniveau erforderlich, um zukünftig die Kosten decken zu können.

Ausblick

Der Landkreis Oberhavel verzeichnet einen Bevölkerungszuwachs. Die Gesellschaft geht aufgrund des demografischen Wandels von einer positiven Leistungsentwicklung aus.

Das Angebot eines umfangreichen Behandlungsspektrums und die Vernetzung des ambulanten und stationären Bereiches steigern die Attraktivität der Kliniken. Ebenso tragen die Investitionen in die bauliche Substanz zur Patientenbindung bei.

Mit Sorge betrachtet die Gesellschaft die aktuelle Erarbeitung gesetzlicher Vorgaben zu Personaluntergrenzen. Um die Versorgungsqualität in den pflegeintensiven Bereichen zu sichern, sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V. und der GKV-Spitzenverband beauftragt, in den Folgejahren Untergrößen festzulegen. Aufgrund des akuten Fachkräftemangels werden die Kliniken große Anstrengungen haben, die geplanten Vorgaben zu erfüllen.

Der Fokus liegt im kommenden Geschäftsjahr vornehmlich auf der Entwicklung der Leistungskennzahlen. Dem Unternehmen muss es gelingen, eine Umsatzsteigerung zu generieren.

Ebenso steht die Sicherung des Personalbestandes als Schwerpunktaufgabe an. So soll ein Personalentwicklungskonzept den auftretenden Engpässen entgegenwirken. Insbesondere die Etablierung einer Krankenpflegeschule im Unternehmensverbund der Oberhavel Kliniken GmbH soll zur Bestandssicherung beitragen.

Die Gesellschaft plant, auf dem Gelände der Klinik in Hennigsdorf ein Wohnheim für ausländische Pflegekräfte zu errichten. Verstärkte Personalakquise im Ausland soll dem Personalmangel im Pflegebereich entgegenwirken. Schwierig gestaltet sich bereits in der Vergangenheit die Unterbringung des angeworbenen Personals. Mit dem Bau eines Wohnheimes soll Abhilfe geschaffen werden.

Die Investitionsfinanzierung durch das Land Brandenburg deckt nicht den tatsächlichen Bedarf an Investitionsmitteln. Der mit den Jahren steigende Sanierungsbedarf in den Kliniken kann nicht über die jährlich durch das damalige Ministerium für Arbeit, Soziale, Gesundheit, Frauen und Familie bewilligte Investitionspauschale gedeckt werden.

Die Schere zwischen den Umsatzerlösen und den Personal- und Sachaufwendungen klafft immer weiter auseinander.

Wie auch im vergangenen Jahr belastet der Bedarf an Fachpersonal die Kliniken stark. Die Bindung von qualifiziertem Personal gestaltet sich zunehmend schwieriger. Durch zusätzlich geschaffene Ausbildungsplätze und umfangreiche Akquisemaßnahmen im Ausland wird versucht den wachsenden Personalbedarf zu decken. Der Einsatz von Leiharbeitskräften war auch im Geschäftsjahr 2017 unumgänglich.

Trotz der genannten Risiken, aber auch unter Berücksichtigung der bestehenden Chancen, plant die Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr stabile Umsatzerlöse und ein positives Ergebnis.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Wirtschaftsleitende Tätigkeiten für Tochterunternehmen der Unternehmensgruppe²

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	49,5 %	52,3 %	55,3 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	87,0 %	73,6 %	75,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	185,9 %	175,4 %	168,6 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	623,2 %	573,8 %	647,5 %
Cashflow	9.873.000 EUR	1.327.000 EUR	- 3.945.700 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	5,3 %	5,4 %	3,4 %
Umsatz	81.891.032 EUR	88.966.039 EUR	92.662.395 EUR
Jahresergebnis	8.610.167 EUR	9.475.525 EUR	6.079.784 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	47,1 %	47,8 %	49,2 %
Anzahl der Mitarbeiter	788	833	877

Tabelle 10 - Kennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH

² diese Leistungsbeziehungen werden bei den einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht separat aufgeführt

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Erlöse aus Krankenhausleistungen	78.686.412	85.036.792	89.026.585
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.204.620	3.929.247	3.635.811
Bestandsveränderung	- 279.697	599.338	- 273.389
Sonstige betriebliche Erträge	6.914.997	5.898.512	8.244.765
Personalaufwand	41.693.447	45.617.155	49.489.797
Materialaufwand	21.943.492	23.087.725	24.674.512
Abschreibungen	4.024.250	4.368.659	5.440.260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.810.448	13.348.203	15.319.707
Betriebsergebnis (EBIT)	8.054.694	9.042.146	5.709.495
Erträge aus anderen Wertpapieren	498.520	365.066	336.727
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162.682	101.065	117.556
Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	85.866	18.420	81.302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.566	3.110	2.751
Ergebnis vor Steuern	8.626.465	9.486.747	6.079.725
Sonstige Steuern	16.298	11.222	- 59
Jahresergebnis	8.610.167	9.475.525	6.079.784

Tabelle 11 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

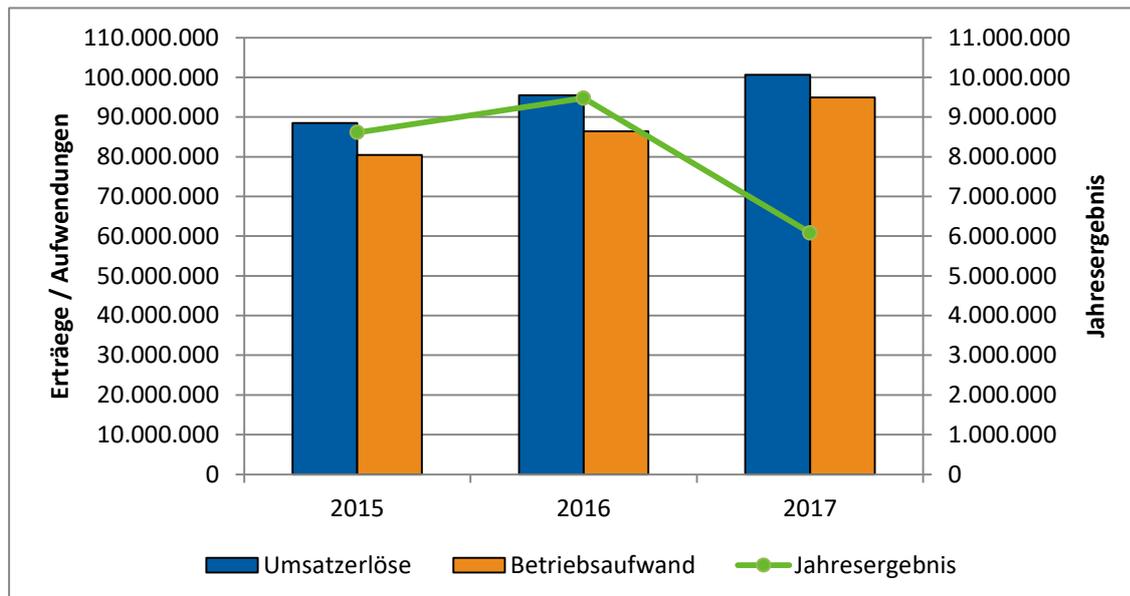


Abbildung 2 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	258.364	292.671	480.642
Sachanlagen	58.055.985	65.757.993	74.001.664
Finanzanlagen	22.756.069	26.670.315	25.826.166
Anlagevermögen	81.070.419	92.720.978	100.308.472
Vorräte	797.266	1.381.103	1.147.260
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.635.588	14.479.300	15.404.066
Liquide Mittel	65.898.143	67.225.381	63.279.718
Umlaufvermögen	81.330.997	83.085.784	79.831.044
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.165.697	1.165.697	1.165.697
Rechnungsabgrenzungsposten	232.165	153.468	145.470
Bilanzsumme	163.799.278	177.125.927	181.450.683
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	1.022.584	1.022.584	1.022.584
Kapitalrücklage	1.401.647	1.401.647	1.401.647
Gewinnrücklage	47.709.847	47.709.847	47.709.847
Gewinnvortrag	61.128.835	70.739.002	80.214.527
Jahresergebnis	8.610.167	9.475.525	6.079.784
Eigenkapital	119.873.080	130.348.605	136.428.389
Sonderposten	25.006.504	24.788.785	25.586.531
Rückstellungen	10.474.443	13.270.609	13.258.972
Verbindlichkeiten	7.439.060	8.708.095	6.170.148
Rechnungsabgrenzungsposten	6.192	9.833	6.643
Bilanzsumme	162.799.278	177.125.927	181.450.683

Tabelle 12 - Bilanz zum 31.12.2017: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

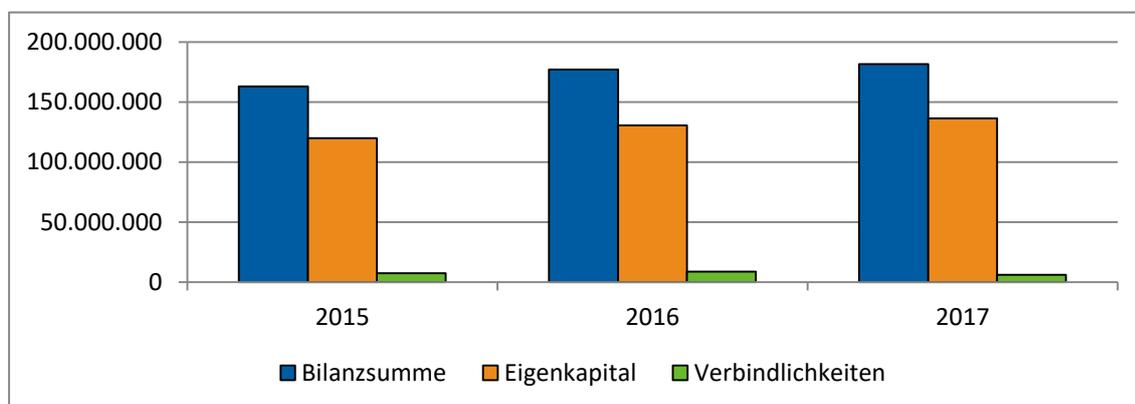


Abbildung 3 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Kliniken GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding
Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.1 Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Str. 2–12 16515 Oranienburg	Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
E-Mail	linik@oberhavel-klinik.de	Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de	Mitglieder Aufsichtsrat	Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen), Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete), Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter), Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter), Christian Schulze (Amtsarzt LK OHV), Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin), Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter), Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)
Gründungsjahr	2009	Abschlussprüfer	Baltic Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR		
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen betreibt ein Krankenhaus der Grundversorgung in Gransee. Es verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Wege der medizinischen Versorgung der Bevölkerung.		
Beteiligungen	keine		

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Oberhavel Klinik Gransee GmbH ist ein Krankenhaus der Grundversorgung. Das medizinische Spektrum umfasst die Fachbereiche Innere Medizin, Chirurgie und Intensivmedizin. Außerdem beteiligt sich die Klinik am ambulanten Operieren und betreibt eine Rettungsstelle.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 11,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 11,1 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresfehlbetrag von 86 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 90 TEUR Verlust), gegenüber der Planung eine Steigerung von ca. 0,3 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind periodenfremde Erträge. So entlasteten Ausgleichszahlungen der Kostenträger für Vorjahre und die Erstattung des Trink- und Abwasserverbandes das Ergebnis des Geschäftsjahres.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 5,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 5,6 Mio. EUR). Hier wirkten sich insbesondere gesetzliche und tarifliche Änderungen sowie hausindividuelle Anpassungen aus. Außerdem kam es zu einem Personalaufwuchs von 2,6 Vollkräften.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2016 gesichert, das Unternehmen kam jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto nach.

Die für das Jahr 2017 mit den Kostenträgern vereinbarte Leistungsmenge von 3.314 Behandlungsfällen wurde mit 69 Fällen überschritten. Die vereinbarte Fallschwere von 0,845 (Case-Mix-Index) wurde hingegen unterschritten. Aufgrund der Mehrfälle wurde der geplante Case-Mix von 2.801,8 Punkten mit 41,704 CM-Punkten überschritten.

Mit einem Finanzvolumen von über 0,3 Mio. EUR investierte die Klinik im Geschäftsjahr in die medizinische Geräteausstattung und in bauliche Projekte. So wurde in die Realisierung von Brandschutzauflagen eine Fluchttreppe installiert und gleichzeitig ein Terrassenbereich geschaffen.

Ausblick

Der Fokus liegt im folgenden Geschäftsjahr vornehmlich auf der Entwicklung der Leistungskennzahlen. Dem Unternehmen muss es gelingen eine Umsatzsteigerung zu generieren.

Ebenso steht die Sicherung des Personalbestandes als Schwerpunktaufgabe an. So soll ein Personalentwicklungskonzept den auftretenden Engpässen entgegenwirken. Insbesondere die Etablierung einer Krankenpflegeschule im Unternehmensverbund der Oberhavel Kliniken GmbH soll zur Bestandssicherung beitragen.

Die zukünftige Ausrichtung der Klinik ist in Abhängigkeit von der demografischen Entwicklung in der Region zu betrachten. Die rückläufige Bevölkerungszahl und der steigende Altersdurchschnitt zwingen das Unternehmen in den kommenden Jahren zur Anpassung der Strukturen und des Leistungsspektrums.

Mit Sorge betrachtet die Gesellschaft die Entwicklung gesetzlicher Vorgaben zu Personaluntergrenzen. Um die Versorgungsqualität in den pflegeintensiven Bereichen zu sichern, sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V. und der GKV-Spitzenverband beauftragt, in den Folgejahren Untergrenzen festzulegen. Aufgrund des akuten Fachkräftemangels werden die Kliniken nur mit großen Anstrengungen die geplanten Vorgaben erfüllen können.

Die Geschäftsführung sieht es zunehmend kritischer für ein Klinikum der Grundversorgung die Umsetzung der Mindestmengenregelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V umzusetzen. Krankenhäuser, die die festgelegten Mindestmengen nicht erfüllen, dürfen diese Eingriffe nur dann ausführen, wenn andernfalls eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung gefährdet wäre und dies von der zuständigen Landesbehörde genehmigt wird.

Die Investitionsfinanzierung durch das Land Brandenburg deckt nicht den tatsächlichen Bedarf an Investitionsmitteln. Der mit den Jahren steigende Sanierungsbedarf kann nicht

über die jährlich durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie bewilligte Investitionspauschale gedeckt werden.

Die Gesellschaft plant im Jahr 2018 mit einer stabilen Fallzahl. Dennoch klafft die Schere zwischen Umsatzerlösen und den Personal- und Sachaufwendungen immer weiter auseinander. Aufgrund der bestehenden Risiken rechnet die Gesellschaft auch im kommenden Geschäftsjahr mit einem nicht ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 nicht zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	74,9 %	72,0 %	72,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	57,7 %	53,7 %	55,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	111,5 %	112,4 %	113,3 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	151,3 %	146,6 %	152,5 %
Cashflow	482.000 EUR	473.000 EUR	- 33.800 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	- 0,4 %	- 0,5 %	- 0,5 %
Umsatz	9.771.406 EUR	11.230.869 EUR	11.310.183 EUR
Jahresergebnis	- 72.129 EUR	- 90.027 EUR	- 85.665 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	51,7 %	49,9 %	52,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	109,0	110,0	112,0

Tabelle 13 - Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	9.771.406	11.230.869	11.310.183
Bestandsveränderung	46.982	-103.294	-7.542
Sonstige betriebliche Erträge	917.563	37.146	195.776
Personalaufwand	5.554.152	5.568.161	5.901.840
Materialaufwand	3.430.654	3.844.455	3.841.872
Abschreibungen	945.057	933.975	908.058
Sonstige betriebliche Aufwendungen	859.688	901.590	937.619
Betriebsergebnis (EBIT)	- 53.600	- 83.459	- 90.972
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.204	4.212	1.049
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.212	1.282	446
Ergebnis vor Steuern	- 54.608	- 80.529	- 90.368
Sonstige Steuern	17.522	9.498	- 4.704
Jahresergebnis	- 72.130	- 90.027	- 85.665

Tabelle 14 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

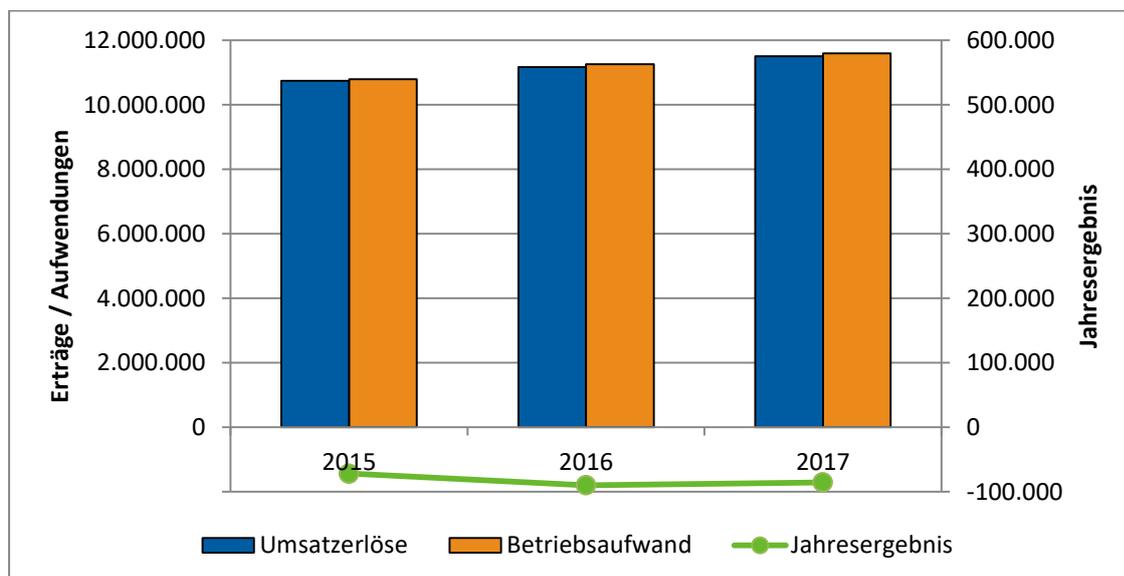


Abbildung 4 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	66.532	47.733	52.203
Sachanlagen	13.509.255	13.050.877	12.466.979
Anlagevermögen	13.575.787	13.098.610	12.519.182
Vorräte	193.543	90.249	82.707
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.646.104	1.840.979	1.659.393
Liquide Mittel	2.683.526	3.156.814	3.122.955
Umlaufvermögen	4.523.172	5.088.041	4.865.055
Rechnungsabgrenzungsposten	26.478	2.720	879
Bilanzsumme	18.125.437	18.189.372	17.385.115
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklage	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Gewinnrücklage	478.500	478.500	478.500
Gewinnvortrag	877.847	805.718	715.691
Jahresergebnis	- 72.129	- 90.027	- 85.665
Eigenkapital	4.309.218	4.219.191	4.133.526
Sonderposten	10.656.569	10.356.523	9.939.348
Rückstellungen	1.318.920	1.244.917	1.369.458
Verbindlichkeiten	1.840.229	2.368.741	1.942.783
Rechnungsabgrenzungsposten	500	0	0
Bilanzsumme	18.125.437	18.189.372	17.385.115

Tabelle 15 - Bilanz zum 31.12.2017: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

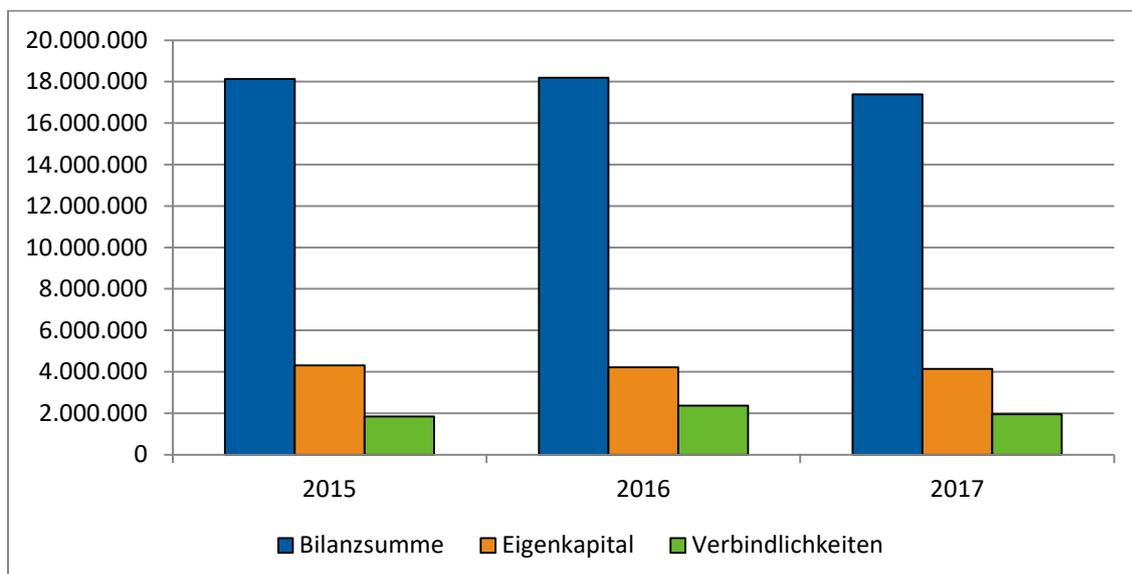


Abbildung 5 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Klinik Gransee GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbH

 Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH

 AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

 VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

 Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.2 Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2 – 12 16515 Oranienburg		
E-Mail	klinik@oberhavel-kliniken.de		
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de		
Gründungsjahr	1998		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	26.000 EUR		
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 26.000 EUR		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Lieferung von Verpflegung, der Betrieb und die Führung von gastronomischen Einrichtungen sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des medizinisch-technischen Dienstes, des Gebäudemanagements und des Verwaltungsdienstes und der klinischen Labore, insbesondere für die Betriebe der Oberhavel Kliniken GmbH.		
Beteiligungen	keine		

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen), Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete), Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter), Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter), Christian Schulze (Amtsarzt LK OHV), Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin), Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter), Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)
Abschlussprüfer	Baltic Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Medizinische Betriebs- und Service Gesellschaft Oberhavel mbH erbringt für die Gesellschaften im Unternehmensverbund der Oberhavel Kliniken GmbH Dienstleistungen im Bereich des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des medizinisch-technischen Dienstes, des Gebäudemanagements und des Verwaltungsdienstes. Hierzu hat die Gesellschaft entsprechende Dienstleistungsverträge geschlossen.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr für insgesamt 221.944 Beköstigungstage (Oberhavel Kliniken GmbH: 200.698 Beköstigungstage; Oberhavel Klinik Gransee GmbH: 21.246 Beköstigungstage) Speisen liefern.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 13,7 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 11,9 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 17,7 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 0,3 Mio. EUR Verlust). Das erzielte Jahresergebnis liegt

unter der Prognose für das Geschäftsjahr 2017. Das Ergebnis ist auf die Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen zurückzuführen.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 11,8 Mio. EUR und im Vorjahr auf 10,4 Mio. EUR. Im Personalkostenbereich wirkte sich neben einer Erhöhung des Personalbestandes um 37,1 Vollkräfte auch eine Tarifsteigerung um 3,0 % ab dem 01.07.2017 aus sowie ganzjährig die Tarifsteigerung ab 01.10.2016 in Höhe von 2,4 %. Insgesamt führte dies zu einer Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 12,5 %.

Die Liquidität war unter Berücksichtigung des bestehenden finanziellen Rückhaltes der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr gesichert, so dass die Gesellschaft jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto nachkommen konnte.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die Gesellschaft nach umfangreichen Vorbereitungsmaßnahmen die Erstzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 im Februar 2017 erfolgreich abschließen.

Im IV. Quartal 2017 wurde eine Kundenbefragung zur Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Medizinischen Betriebs- und Service GmbH Oberhavel durchgeführt. Die Auswertung ergab ein positives Resultat.

Ausblick

Die gesamte wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens stützt sich auf die Beauftragung durch die Unternehmen des Verbundes. Ein Vorteil des Tochterunternehmens für den Verbund ist die Kostentransparenz und eine effektive Nutzung der Ressourcen aller Unternehmen des Verbundes.

Im Folgejahr geht die Gesellschaft von einem positiven Jahresergebnis aus

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Zentralverwaltung und Dienstleistungen im Tertiärbereich für die Unternehmensgruppe³

³ diese Leistungsbeziehungen werden bei den einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe nicht separat aufgeführt

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	3,7 %	2,6 %	3,4 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	186,5 %	238,1 %	255,7 %
Cashflow	576.000 EUR	- 308.000 EUR	292.000 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	- 19,8 %	- 13,9 %	0,9 %
Umsatz	10.807.705 EUR	11.919.126 EUR	13.730.288 EUR
Jahresergebnis	- 357.095 EUR	- 266.893 EUR	17.746 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	88,8 %	87,7 %	85,6 %
Anzahl der Mitarbeiter	321	332	376

Tabelle 16 - Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	10.807.705	11.919.126	13.730.288
Sonstige betriebliche Erträge	279.335	41.933	18.505
Personalaufwand	9.595.364	10.449.866	11.758.223
Materialaufwand	1.352.638	1.368.488	1.503.538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	394.273	394.581	427.746
Betriebsergebnis (EBIT)	- 255.236	- 251.876	59.285
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.297	139	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.195	457	372
Ergebnis vor Steuern	- 257.134	- 252.194	58.913
Sonstige Steuern	99.961	14.698	41.168
Jahresergebnis	- 357.095	- 266.893	17.746

Tabelle 17 - Gewinn- und Verlustrechnung: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

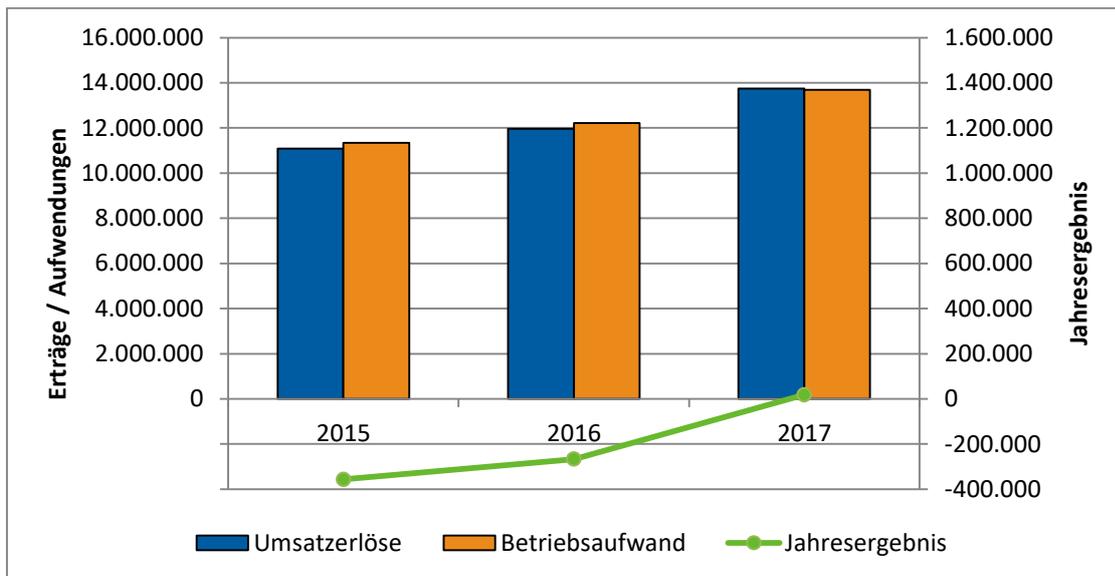


Abbildung 6 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Vorräte	23.048	25.016	26.118
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	700.498	1.143.056	881.793
Liquide Mittel	1.055.648	748.269	1.040.265
Umlaufvermögen	1.779.194	1.916.341	1.948.176
Rechnungsabgrenzungsposten	578	1.440	0
Bilanzsumme	1.779.772	1.917.781	1.948.176
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklage	0	250.000	250.000
Gewinnvortrag	397.385	40.290	- 226.603
Jahresergebnis	- 357.095	-266.893	17.746
Eigenkapital	66.290	49.397	67.143
Rückstellungen	1.104.139	1.427.440	1.405.461
Verbindlichkeiten	609.343	440.944	475.572
Bilanzsumme	1.779.772	1.917.781	1.948.176

Tabelle 18 - Bilanz zum 31.12.2017: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

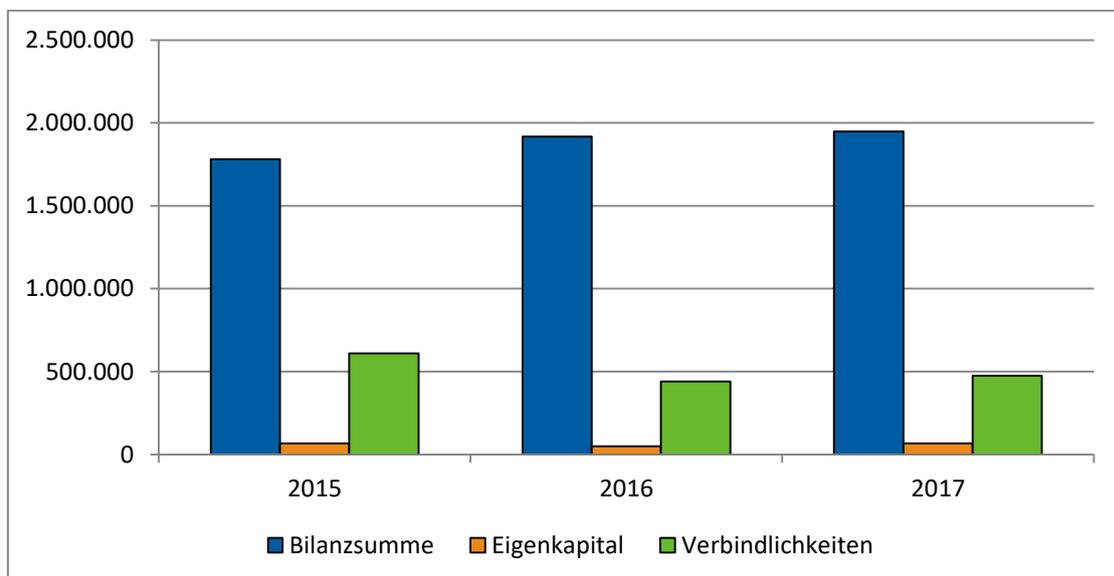


Abbildung 7 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Medizinische Betriebs- und Service GmbH Oberhavel

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbH

 Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH

 AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

 VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

 Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.3 Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2 – 12 16515 Oranienburg	
E-Mail	klinik@oberhavel-klinik.de	
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de	
Gründungsjahr	2006	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) und poliklinische Einrichtungen gemäß § 311 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Ziel ist die Sicherstellung der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung

Dr. Detlef Troppens

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen),
Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter),
Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete),
Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter),
Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter),
Christian Schulze (Amtsarzt LK OHV),
Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin),
Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter),
Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)

Abschlussprüfer

 Baltic Audit GmbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 5,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 5,0 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 0,33 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 0,35 Mio. EUR) erwirtschaftet. Das erzielte Jahresergebnis liegt über der Prognose für das Geschäftsjahr 2017. Begründen lässt sich die positive Entwicklung mit der Fallzahlsteigerung und einer Sachkosteneinsparung.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 3,7 Mio. EUR und im Vorjahr auf 3,2 Mio. EUR. Im Personalkostenbereich wirkten sich im Wesentlichen die folgenden gesetzlichen und tariflichen Änderungen sowie hausindividuellen Anpassungen auf die Höhe der Personalaufwendungen aus:

- Erhöhung der Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Tarifierhöhung der ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze für die Kranken- und Pflegeversicherung sowie Renten- und Arbeitslosenversicherung

Im Geschäftsjahr 2017 konnte die Gesellschaft durch den Erwerb weiterer Arztsitze ihr Spektrum erweitern. Zum 01.01.2017 wurde in Hennigsdorf eine Hausarztpraxis, zum 01.01.2017 eine gynäkologische Praxis in Gransee und zum 01.12.2017 eine Praxis für Allgemeinmedizin in Hennigsdorf eröffnet. Am Standort Oranienburg eröffnete im Frühjahr 2017 eine neue Hausarztpraxis. Diese trug zur Entlastung der Rettungsstelle in der Klinik Oranienburg bei.

Aufgrund der Etablierung einer Praxis für Gynäkologie zum 01.07.2017 in Gransee konnte ein Zuwachs von 1.957 Behandlungsfällen verzeichnet werden. Die seit 2016 angegliederte pädiatrische Praxis in Oranienburg trug mit 2.059 Fällen und die Praxis für Urologie in Hennigsdorf mit 1.761 Fällen zur Erhöhung der Behandlungsfallzahlen bei.

Die Behandlungsfallzahl erhöhte sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 5.379 Fälle.

Ausblick

Im Frühjahr 2018 plant die Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH in Hennigsdorf eine Praxis der Fachrichtung Innere Medizin zu eröffnen.

Die AOK Nordost hat den Betreuungsstrukturvertrag zum 31.12.2017 gekündigt. Dadurch ist ab 2018 mit Mindereinnahmen durch AOK Nordost-Versicherte zu rechnen.

Ein hohes Risiko birgt die Entwicklung auf dem Fachkräftemarkt. Die Rekrutierung von medizinischem Fachpersonal gestaltet sich zunehmend schwieriger. Die Schere zwischen den geplanten Umsatzerlösen und den Personal- und Sachaufwendungen klafft immer weiter auseinander.

Trotz der genannten Risiken geht die Gesellschaft im Folgejahr von einem positiven Jahresergebnis aus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 nicht zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	50,2 %	44,7 %	43,1 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	74,8 %	76,2 %	79,7 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	162,4 %	184,4 %	198,3 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	269,8 %	312,7 %	390,6 %
Cashflow	388.000 EUR	323.000 EUR	46.900 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	3,1 %	8,8 %	7,9 %
Umsatz	4.535.973 EUR	4.992.083 EUR	5.564.576 EUR
Jahresergebnis	110.986 EUR	347.277 EUR	328.388 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	63,5 %	63,5 %	65,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	73	81	82

Tabelle 19 - Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	4.535.973	4.992.083	5.564.576
Sonstige betriebliche Erträge	64.963	62.087	78.018
Personalaufwand	2.878.725	3.170.840	3.654.923
Materialaufwand	201.539	159.355	176.365
Abschreibungen	125.274	128.935	115.619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.285.201	1.247.636	1.370.186
Betriebsergebnis (EBIT)	110.198	347.405	325.500
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.147	519	259
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105	20	23
Ergebnis vor Steuern	111.241	347.904	325.736
Sonstige Steuern	255	627	- 2.652
Jahresergebnis	110.986	347.277	328.388

Tabelle 20 - Gewinn- und Verlustrechnung: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

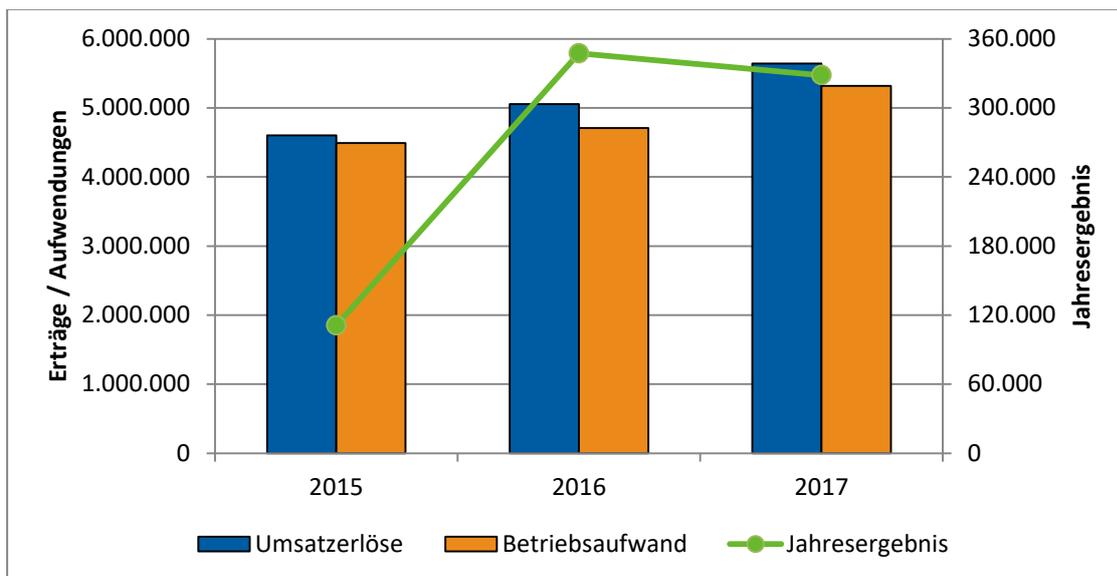


Abbildung 8 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	1.783.477	1.759.543	1.801.924
Anlagevermögen	1.783.477	1.759.543	1.801.924
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	873.933	964.813	1.120.432
Liquide Mittel	888.019	1.211.382	1.258.275
Umlaufvermögen	1.761.952	2.176.195	2.378.707
Rechnungsabgrenzungsposten	4.888	4.100	2.112
Bilanzsumme	3.550.318	3.939.838	4.182.742
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklage	2.048.286	2.048.286	2.048.286
Gewinnvortrag	471.786	582.772	930.049
Jahresergebnis	110.986	347.277	328.388
Eigenkapital	2.656.058	3.003.335	3.331.723
Rückstellungen	293.356	303.837	312.967
Verbindlichkeiten	600.904	632.667	538.053
Bilanzsumme	3.550.318	3.939.838	4.182.742

Tabelle 21 - Bilanz zum 31.12.2017: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

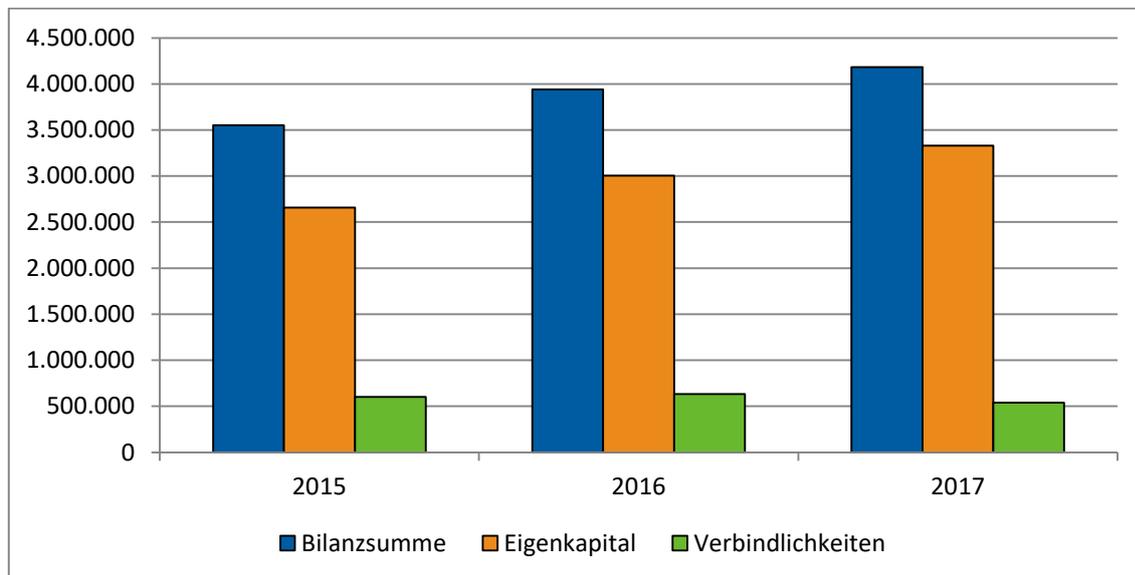


Abbildung 9 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Oberhavel Gesundheitszentrum GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.1.4 Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2 – 12 16515 Oranienburg	
E-Mail	klinik@oberhavel-klinik.de	
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de	
Gründungsjahr	2007	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen betreibt einen Rettungsdienst im Sinne und gemäß den Anforderungen des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg in der jeweils gültigen Fassung. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, durch die der Unternehmenszweck, unter den Maßgaben, dass die auftraggebende Gebietskörperschaft die Kontrolle über das Unternehmen gleich einer Dienststelle ausüben kann und dass das Unternehmen im Wesentlichen für den öffentlichen Auftraggeber tätig ist, gefördert werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen), Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete), Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter), Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter), Christian Schulze (Amtsarzt LK OHV), Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin), Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter), Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)
Abschlussprüfer	Baltic Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Zur Gesellschaft gehören insgesamt zwölf Rettungswachen. Im Norden des Landkreises sind es die Rettungswachen in Gransee, Fürstenberg, Dannenwalde, Zehdenick, Neuholland, Staffelde und Kremmen. Mit Beschluss des aktualisierten Rettungsdienstbereichsplanes des Landkreises Oberhavel vom 13.07.2016 wurde der ehemalige Standort Sommerfeld durch den neuen Standort in Kremmen ersetzt. Die südlich gelegenen Rettungswachen befinden sich in Oranienburg, Hennigsdorf inklusive Nebenstandort Eichstädt sowie Germendorf und Schönfließ.

Mit der Anpassung des Rettungsdienstbereichsplanes befinden sich seit Ende 2016 nunmehr achtzehn Rettungstransportwagen (RTW), drei Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF) und drei Krankentransportwagen (KTW) im Einsatz. Seit 01.08.2017 werden in Oranienburg und seit 01.10.2017 in Hennigsdorf insgesamt zwei zusätzliche Tages-

RTW im Rahmen eines Projektes zur Senkung der auslastungsbedingten Einsatzzeiten betrieben. Der Träger beabsichtigt hier eine Verstärkung mit entsprechender Anpassung des Rettungsdienstbereichsplanes in 2018. Die Fahrzeuginvestitionsplanung wurde bereits angepasst und seitens des Landkreises für 2018 erweitert.

Der Landkreis Oberhavel hat dem Unternehmen die Durchführung des Rettungsdienstes nach Maßgabe des Brandenburgischen Rettungsdienstgesetzes für den gesamten Landkreis Oberhavel übertragen.

Das Investitionsvolumen belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 0,44 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 14,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 13,3 Mio. EUR). Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 war ausgeglichen. Entsprechend der §§ 7 und 8 des mit dem Landkreis Oberhavel, als Träger des Rettungsdienstes geschlossenen Vertrages über die Durchführung des Rettungsdienstes vom 04.01.2011, wurden die kalkulierten Ausgaben, einschließlich umfassend begründeter und genehmigter Planabweichungen, vollständig gedeckt.

Grundlage der Personalkosten bildet der 1. Änderungstarifvertrag zum Tarifvertrag für den Rettungsdienst Oberhavel „ÄNDTV Nr. 1/TV RD-OHV“ vom 12.08.2015. Dieser beinhaltet für 2017 Tarifsteigerungen um ca. 4 % gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren ist die Zulage für Notfallsanitäter für eine mittlerweile höhere Anzahl an qualifizierten Mitarbeitern berücksichtigt.

Die Liquidität war unter Berücksichtigung des bestehenden finanziellen Rückhaltes des Landkreises im Geschäftsjahr gesichert, so dass die Gesellschaft jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen unter Ausnutzung von Skonto nachkommen konnte.

Ausblick

Ein stetig wachsendes Leistungsvolumen begründet den Ausbau der Rettungswachen Standorte im Landkreis Oberhavel. Mit der Planung des Neubaus der Rettungswache Kremmen hat der Landkreis im 4. Quartal 2016 begonnen, die Grundsteinlegung erfolgte am 15.11. 2017. Weitere bauliche Investitionstätigkeiten des Landkreises sind in 2018 vorgesehen: der alte Standort Hennigsdorf sowie der Standort in Eichstädt sollen aufgegeben und durch einen Neubau in Hennigsdorf ersetzt werden. Die Bauplanungsarbeiten erfolgen in 2018. Der Einsatz von hoch qualifiziertem Personal und die Investition in moderne Rettungsmittel sichern eine optimale Versorgung der Patienten. Ferner bergen die geplanten Investitionen in moderne Neubauten von Rettungswachen die Chance auf eine weitere positive Entwicklung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 beschlossen, eine Qualitätszertifizierung nach DIN ISO zu erlangen. Die Vorbereitungen wurden in 2017 weiter forciert. Im I. Quartal 2018 wird die Erstzertifizierung stattfinden. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 ermöglicht den Kunden und Partnern eine transparente und objektive Beurteilung der Leistungen. Durchgängige und transparente Prozesse von der Auftragserfassung bis hin zur Produktdokumentation und Qualitätskontrolle sorgen für

eine strukturierte Organisation und verbessern darüber hinaus nachweislich den Qualitätsstandard.

Bei einem stabilen Leistungswachstum und einer im Einvernehmen mit den Kostenträgern jährlich verabschiedeten Gebührensatzung, die Grundlage der kostendeckenden Durchführung des Rettungsdienstes ist, sieht die Geschäftsführung keine weiteren Risiken in der künftigen Entwicklung. Auf Basis der geschlossenen Vereinbarungen wird für das Jahr 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag über die Durchführung des Rettungsdienstes mit dem Landkreis Oberhavel

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	33,9 %	31,3 %	26,2 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,6 %	0,5 %	0,4 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	102,3 %	102,1 %	102,6 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	101,2 %	99,6 %	100,2 %
Cashflow	7.600 EUR	15.500 EUR	2.343.100 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Umsatz	12.163.957 EUR	13.334.756 EUR	14.580.423 EUR
Jahresergebnis	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	62,4 %	60,9 %	62,9 %
Anzahl der Mitarbeiter	181	185	186

Tabelle 22 - Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	12.163.957	13.334.756	14.580.423
Sonstige betriebliche Erträge	172.513	35.256	376.856
Personalaufwand	7.594.362	8.121.446	9.172.237
Materialaufwand	621.810	762.754	926.517
Abschreibungen	663.192	680.745	727.678
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.186.354	4.485.037	4.869.354
Betriebsergebnis (EBIT)	- 729.248	- 679.970	- 738.508
Sonstige neutrale Erträge	730.220	680.745	739.205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	829	632	613
Ergebnis vor Steuern	143	143	84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 143	- 143	- 84
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 23 - Gewinn- und Verlustrechnung: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

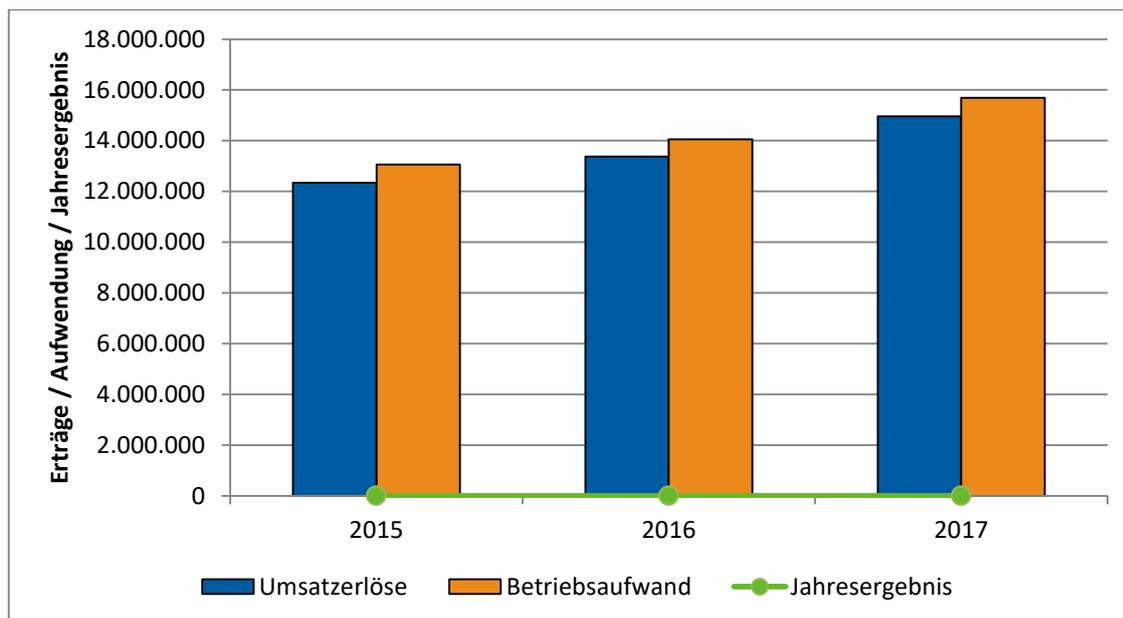


Abbildung 10 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	106.174	120.376	82.882
Sachanlagen	1.943.179	1.997.312	1.739.713
Anlagevermögen	2.049.353	2.117.688	1.822.595
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.977.908	4.539.889	2.701.508
Liquide Mittel	25.724	41.185	2.384.267
Umlaufvermögen	4.003.632	4.581.074	5.085.775
Rechnungsabgrenzungsposten	0	64.175	39.452
Bilanzsumme	6.052.985	6.762.937	6.947.822
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Verlustvortrag	- 2.522	- 2.522	- 2.522
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	22.478	22.478	22.478
Sonderposten	2.049.353	2.117.688	1.822.595
Rückstellungen	2.500.287	2.828.955	1.014.226
Verbindlichkeiten	1.480.867	1.793.816	4.088.523
Bilanzsumme	6.052.985	6.762.937	6.947.822

Tabelle 24 - Bilanz zum 31.12.2017: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

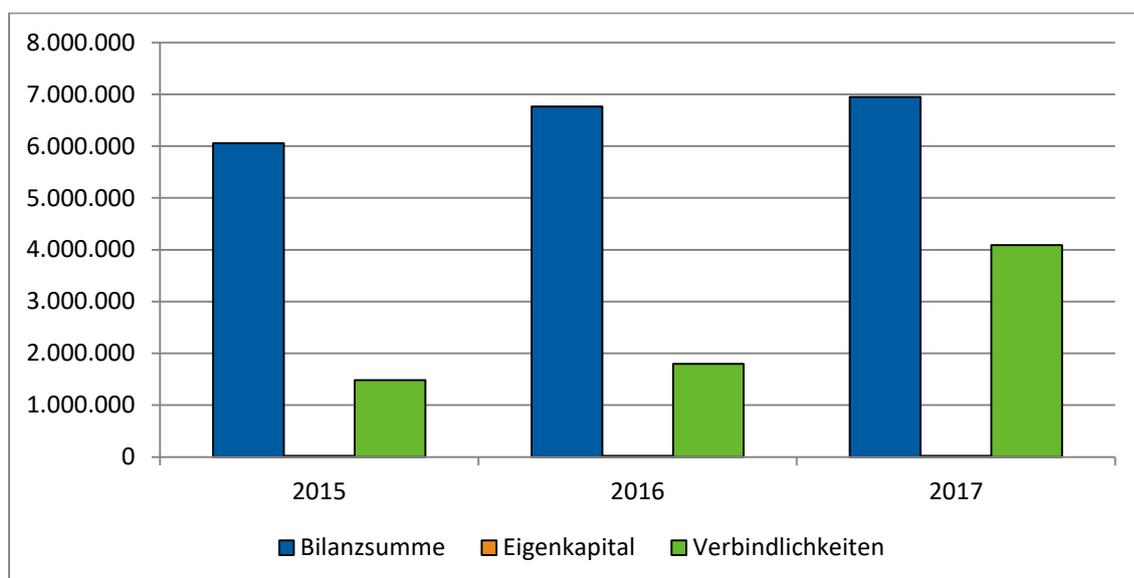


Abbildung 11 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Rettungsdienst Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

**Oberhavel Kliniken
GmbH**

 Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH

 AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

 VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

 Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.5 Oberhavel Kliniken Pflege und Dienstleistungen GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2 – 12 16515 Oranienburg	
E-Mail	klinik@oberhavel-klinik.de	
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de	
Gründungsjahr	2007	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung und Betreuung behinderter, kranker und alter Menschen durch den Betrieb stationärer Altenpflegeeinrichtungen sowie ambulanter Pflegeeinrichtungen.	
Beteiligungen	keine	
Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens	
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	
Mitglieder Aufsichtsrat	Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen), Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete), Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter), Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter), Christian Schulze (Amtsarzt LK OHV), Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin), Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter), Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)	
Abschlussprüfer	Baltic Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel	

Da das Unternehmen noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen hat, wurde auf die Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV), den verkürzten Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV) und auf die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV) verzichtet.

Oberhavel Kliniken
GmbH

 Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH

 AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

 VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

 Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.6 Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2 – 12 16515 Oranienburg	
E-Mail	klinik@oberhavel-kliniken.de	
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de	
Gründungsjahr	2014	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung eines stationären Hospizes sowie sonstiger Einrichtungen und Betriebe, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist hierfür zur Errichtung und zum Betrieb der erforderlichen Anlagen und Einrichtungen sowie zur Zurverfügungstellung des notwendigen, hinreichend qualifizierten Personals sowie zur Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal befugt.</p> <p>Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.</p>	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Dr. Detlef Tropsens
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	<p>Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen), Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete), Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter), Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter), Christian Schulze (Amtsarzt LK OHV), Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin), Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter), Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)</p>
Abschlussprüfer	Baltic Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hält 12 Plätze für die stationäre Hospizversorgung vor und hat mit den Kostenträgern eine entsprechende Leistungsvereinbarung geschlossen. Auf diese Weise wird eine 95 %ige Leistungsvergütung gesichert. Die verbleibenden Kosten sind durch Spenden zu decken.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 1,24 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 1,18 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 212,1 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 197,3 TEUR).

Im Jahr 2017 wurde eine mittlere Auslastung von 96,7 % erreicht (2016: 96,8 %).

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 0,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2017: 0,8 Mio. EUR).

Zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Betreuung etablierte die Gesellschaft ein Qualitätsmanagement. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die Ernennung einer Qualitätsbeauftragten und einer Praxisanleiterin. Darüber hinaus erfolgt die Ausbildung einer Wundmanagerin. In 2017 wurde am Qualitätsmanagementsystem aktiv weitergearbeitet. Die Durchführung von Fortbildungen und Supervisionen waren im Geschäftsjahr Aufgabenschwerpunkte zur Mitarbeiterbindung.

Ausblick

Im Landkreis Oberhavel besteht eine bedeutende Nachfrage nach stationärer Hospizversorgung. Die Gesellschaft ist im Landkreis der erste und bisher der einzige Betreiber eines stationären Hospizes. Eine hohe Kapazitätsauslastung war absehbar. Die Zugehörigkeit zum Unternehmensverbund der Oberhavel Kliniken GmbH birgt die Chance für eine weitere positive Entwicklung der Gesellschaft.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Förderverein „Stationäres Hospiz“, der große Unterstützung bei der Etablierung eines Netzwerkes im Landkreis Oberhavel leistet und für ein stabiles Spendenaufkommen sorgt, trägt ebenso zur positiven Entwicklung des Unternehmens bei. Nach dem Hospiz- und Palliativgesetz müssen mindestens 5 % der Kosten durch Spenden getragen werden, um so sicherzustellen, dass die hospizliche Betreuung auch zukünftig vom Charakter des Ehrenamts geprägt bleibt.

Die Geschäftsführung des Unternehmens erwartet für das Geschäftsjahr 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis. Dabei geht sie von einer soliden geplanten Personal- und Sachkostenentwicklung aus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Weitere Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 nicht zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	72,3 %	85,1 %	87,6 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	365,6 %	671,3 %	802,1 %
Cashflow	- 9.000 EUR	96.000 EUR	142.800 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	12,3 %	34,7 %	26,7 %
Umsatz	997.407 EUR	1.178.070 EUR	1.239.584 EUR
Jahresergebnis	48.477 EUR	197.298 EUR	212.114 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	72,2 %	67,9 %	66,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	20	22	22

Tabelle 25 - Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	997.407	1.178.070	1.239.584
Sonstige betriebliche Erträge	87.416	128.823	100.979
Personalaufwand	720.019	799.471	818.896
Materialaufwand	105.190	90.177	91.619
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211.135	219.943	217.932
Betriebsergebnis (EBIT)	48.479	197.301	212.117
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	3	3
Ergebnis vor Steuern	48.477	197.298	212.114
Jahresergebnis	48.477	197.298	212.114

Tabelle 26 - Gewinn- und Verlustrechnung: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

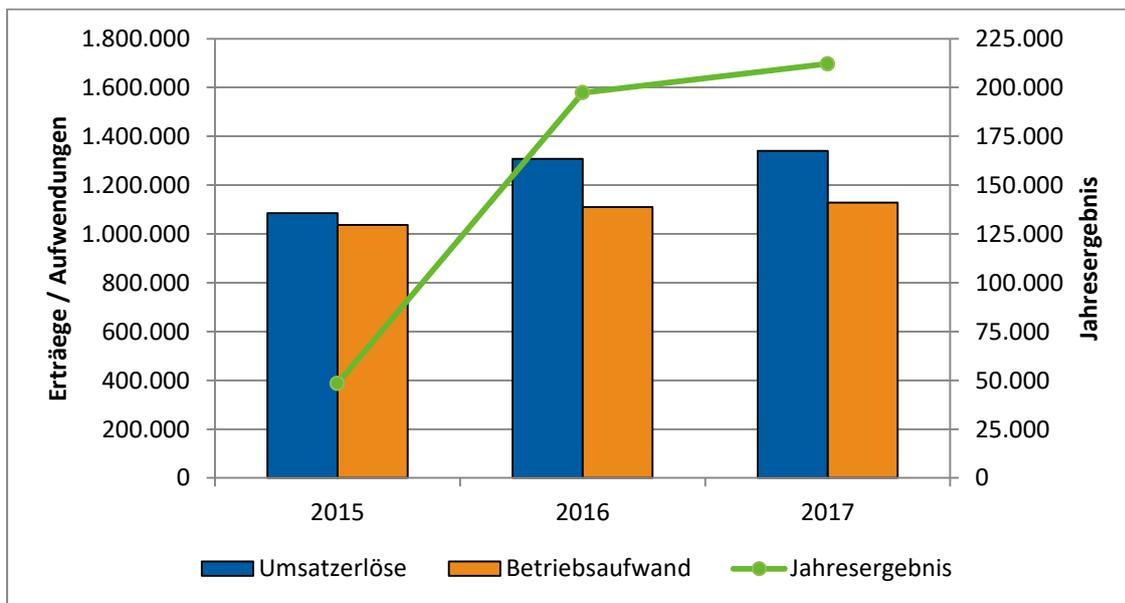


Abbildung 12 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Anlagevermögen	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	145.097	223.092	306.452
Liquide Mittel	248.521	344.761	487.629
Umlaufvermögen	393.618	567.853	794.081
Bilanzsumme	393.618	567.853	794.081
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	300.000	300.000	300.000
Gewinnvortrag	- 87.512	- 39.035	158.263
Jahresergebnis	48.477	197.298	212.114
Eigenkapital	285.965	483.263	695.377
Rückstellungen	24.869	17.823	23.548
Verbindlichkeiten	82.784	66.767	75.156
Bilanzsumme	393.618	567.853	794.081

Tabelle 27 - Bilanz zum 31.12.2017: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

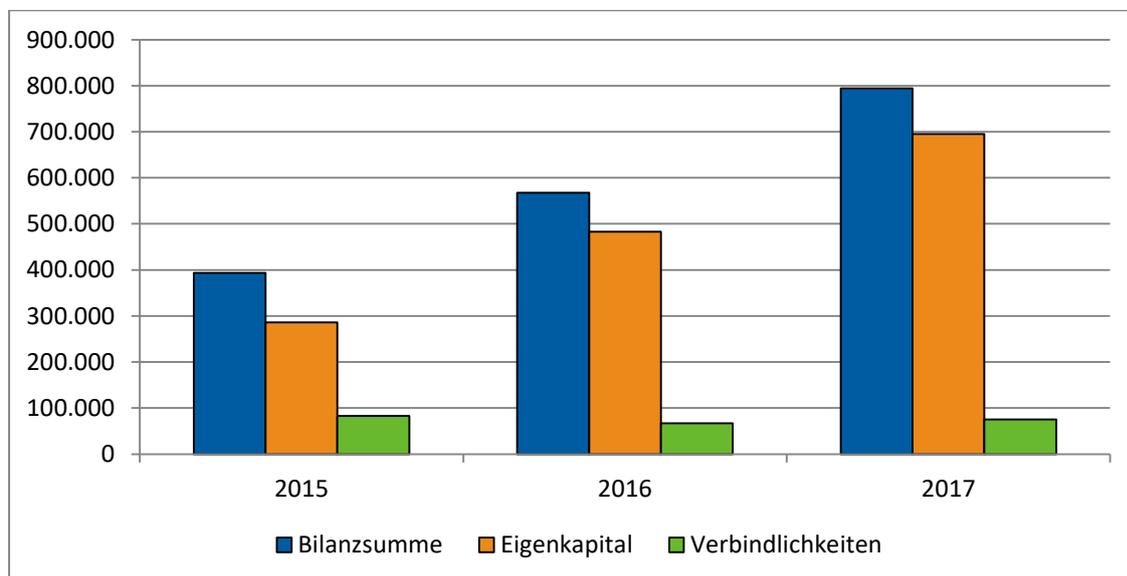


Abbildung 13 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbH

 Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH

 AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbH

 VBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbH

 Niederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.1.7 OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Marwitzer Straße 91 16761 Hennigsdorf		
E-Mail	klinik@oberhavel-kliniken.de		
Homepage			
Gründungsjahr	2014		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter			
Oberhavel Kliniken GmbH	50 %		12.500 EUR
Havelland Kliniken GmbH	50 %		12.500 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen baut die Kooperationsbeziehungen der Oberhavel Kliniken GmbH und der Havelland Kliniken GmbH aus, um langfristige Strukturen für den gemeinsamen Betrieb von Krankenhäusern sowie sonstigen Einrichtungen in sozial- und gesundheitswirtschaftlichen Bereichen inklusive der Altenpflege und des Rettungsdienstes zu schaffen. Das Ziel einer eventuellen Fusion wird durch enge Kooperationen, Projektarbeiten, Durchführung betrieblicher Aufgaben für den Gesellschafter und Vorbereitung von Empfehlungen erfüllt.		
Beteiligungen	keine		

Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens Jörg Grigoleit
Gremien	Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	keine
Abschlussprüfer	ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Unternehmen hatte im Geschäftsjahr 2017 keine Umsatzerlöse.

Die Liquidität der OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungsgesellschaft mbH war im Wirtschaftsjahr 2017 umfassend gesichert. Im April und im Mai 2017 wurden jeweils 5 TEUR je Gesellschafter durch die Zuführung von Liquidität in die Gesellschaft in Form einer Eigenkapitalrücklage eingebracht. Die liquiden finanziellen Mittel zum 31.12.2017 betragen 22 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 3 TEUR entstanden für Steuerberatung, Rechtsberatung und sonstige Verwaltungsgebühren.

Die Gesellschafterversammlungen wurden im Geschäftsjahr 2017 im Umlaufverfahren durchgeführt. Die Umsetzung des Kooperationsvorhabens bildete im Jahr 2017 den Schwerpunkt der Aktivitäten.

Die Aufsichtsräte der Oberhavel Kliniken GmbH und der Havelland Kliniken GmbH wurden fortlaufend im regulären Sitzungsturnus über die Arbeit der Gesellschaft unterrichtet.

Ausblick

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2018 keine operative Geschäftstätigkeit aufnehmen. Aufgrund dieses Umstandes werden auch keine Umsatzerlöse generiert.

Die Gesellschaft soll im Jahr 2018 aufgelöst werden. Im Rahmen einer angedachten Kreisgebietsreform war die Fusion der beiden Krankenhausbetriebsgesellschaften eine mögliche Option. Zu einer Zusammenlegung der Landkreise Havelland und Oberhavel ist es nicht gekommen. Eine Fusion der Krankenhausbetriebe wurde nicht weiter angestrebt. Für weitere Kooperationen auf Arbeitsebene zwischen den Kliniken wird keine gemeinsame Gesellschaft benötigt.

Für Aufwendungen für Prüfkosten, Beratungskosten und sonstige Verwaltungskosten wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3 TEUR erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Im April und Mai 2017 wurden jeweils 5 TEUR je Gesellschafter als Kapitalrücklage eingezahlt.

Da die Gesellschaft keine Geschäftstätigkeit aufgenommen hat, wird auf die Darstellung weiterer Daten aus dem Jahresabschluss verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.1.8 Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Robert-Koch-Straße 2 – 12 16515 Oranienburg	Geschäftsführung	Dr. Detlef Troppens
E-Mail	linik@oberhavel-kliniken.de	Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Homepage	www.oberhavel-kliniken.de	Mitglieder Aufsichtsrat	Michael Garske (Vorsitzender, Beigeordneter, zuständiger Dezernent für Gesundheitswesen), Dr. Wolfram Sadowski (stellvertretender Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Dr. Jutta Franz-Reichel (Kreistagsabgeordnete), Helmut Jilg (Kreistagsabgeordneter), Lutz Tornow (Kreistagsabgeordneter), Christian Schulze (Amtsarzt LK OHV), Simone Dahnke (Arbeitnehmervertreterin), Dr. Jens Uhlmann (Arbeitnehmervertreter), Gabriele Reichel (Arbeitnehmervertreterin)
Gründungsjahr	2016	Abschlussprüfer	Baltic Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kiel
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter	Oberhavel Kliniken GmbH 100 % 25.000 EUR		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung sozialer Beratungs- und Betreuungsleistungen, insbesondere im Bereich der Flüchtlingshilfe und der frühkindlichen Gesundheitsförderung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des ehrenamtlichen bürgerschaftlichen Engagements in diesen Bereichen.		
Beteiligungen	keine		

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH wurde am 06.07.2016 als 100%ige Tochtergesellschaft der Oberhavel Kliniken GmbH gegründet. Der Geschäftsbetrieb wurde im Oktober 2016 aufgenommen.

Mit dem zwischen dem Landkreis Oberhavel und der Gesellschaft geschlossenen Vertrag vom 17.10.2016 übernimmt die Gesellschaft die Migrationssozialarbeit als Fachkundendienst nach § 12 Abs. 3 Landesaufnahmegesetz (LAufnG).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Der Gesellschaft für integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH ist es gelungen, sich in den ersten 12 Monaten einen guten Stand als Fachberatungsdienst Migrationssozialarbeit innerhalb der Beratungslandschaft im Landkreis Oberhavel zu erarbeiten. Nicht nur die Zusammenarbeit mit den weiteren Akteuren der

Migrationssozialarbeit gestaltet sich gut und kooperativ, die Zielgruppe selber hat das Beratungsangebot der Gesellschaft sehr gut angenommen.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 0,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 12,7 TEUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 32,9 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: - 7,3 TEUR).

Ausblick

Vorbehaltlich einer dem Wirtschaftsplan entsprechenden Personal- und Sachkostenentwicklung wird für das kommende Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Um die Außenstellen in Gransee und Zehdenick attraktiver zu gestalten, sind für 2018 ein flexibleres Angebot mit wöchentlichen Sprechzeiten und neue, barrierefreie Räumlichkeiten in Zehdenick geplant.

Außerdem gilt es, in 2018 die Mehrsprachigkeit der Internetseite zu realisieren und eine Neuauflage des Flyers sowie die Adressbroschüre für die Verweisberatung herauszubringen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag mit dem Landkreis Oberhavel zur Übernahme der Migrationssozialarbeit als Fachkundendienst nach § 12 Abs. 3 Landesaufnahmegesetz

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität		0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)		65,7 %	78,0 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II		0,0 %	0,0 %
Zinsaufwandsquote		0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades		101,2 %	201,2 %
Cashflow		26.972 EUR	14.600 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität		- 27,0 %	50,7 %
Umsatz		12.674 EUR	219.138 EUR
Jahresergebnis		- 7.271 EUR	32.909 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote		63,6 %	69,2 %
Anzahl der Mitarbeiter		3,0	5,0

Tabelle 28 - Kennzahlen: GISO mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse		12.674	219.138
sonstige betriebe Erträge		0	10.201
Personalaufwand		8.060	151.660
Materialaufwand		217	7.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.669	36.909
Betriebsergebnis (EBIT)		- 7.272	32.909
Erträge aus Beteiligungen		0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Ergebnis vor Steuern		- 7.272	32.909
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0
Sonstige Steuern		0	0
Jahresergebnis		- 7.272	32.909

Tabelle 29 - Gewinn- und Verlustrechnung: GISO mbH

Angaben in EUR

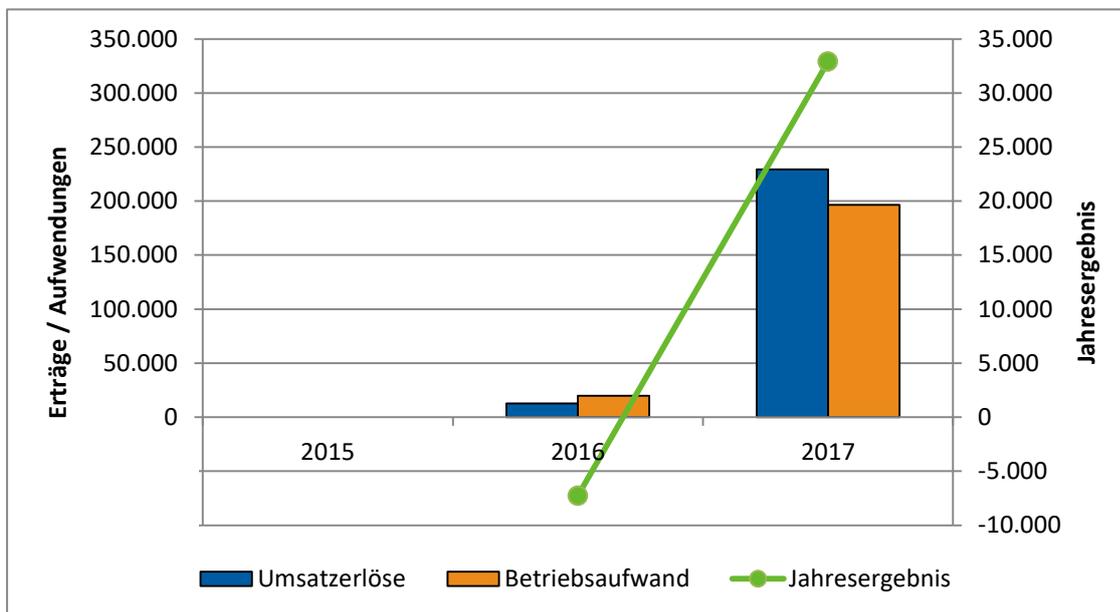


Abbildung 14 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GISO mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Anlagevermögen		0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		0	23.311
Liquide Mittel		26.972	41.578
Umlaufvermögen		26.972	64.889
Bilanzsumme		26.972	64.889
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000
Gewinnvortrag		0	- 7.272
Jahresergebnis		- 7.272	32.909
Eigenkapital		17.728	50.637
Rückstellungen		4.984	8.001
Verbindlichkeiten		4.260	6.250
Bilanzsumme		26.972	64.889

Tabelle 30 - Bilanz zum 31.12.2017: GISO mbH

Angaben in EUR

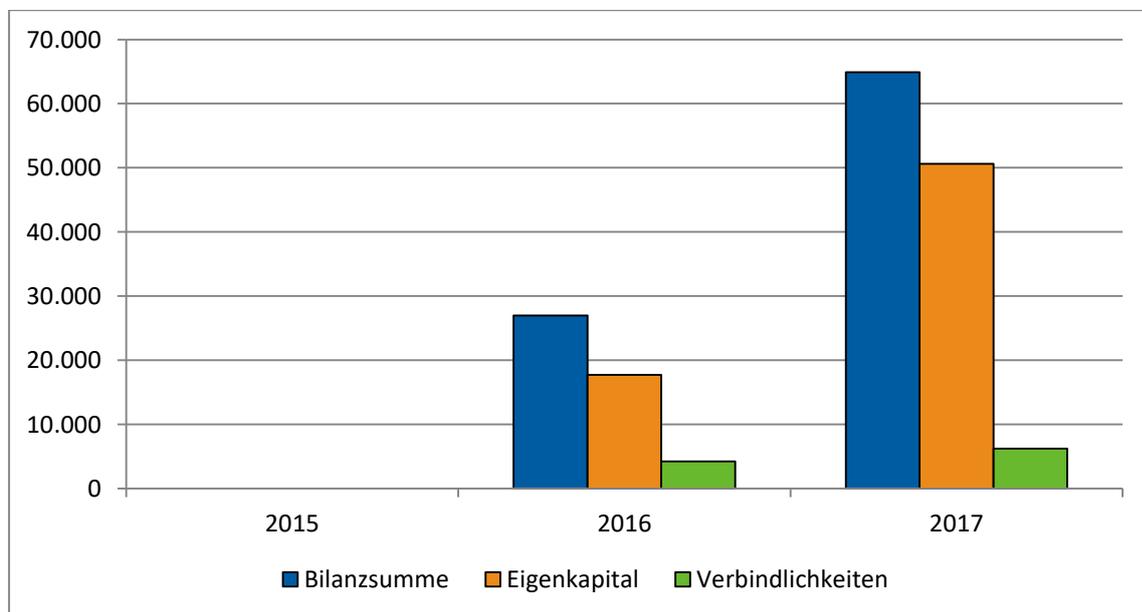


Abbildung 15 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GISO mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbH
**Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH**
AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2 Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse		
Annahofers Straße 1 a 16515 Oranienburg		
E-Mail	sekr@ohbv.de	
Homepage	www.ohbv.de	
Gründungsjahr	1992	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	125.000 EUR	
Gesellschafter		
Landkreis Oberhavel	100 %	125.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Das Unternehmen erwirbt, verwaltet und veräußert Unternehmensrechte und ist an Unternehmen beteiligt. Des Weiteren erbringt das Unternehmen Verwaltungsleistungen für die Tochterunternehmen und für weitere Unternehmen, an denen der Landkreis Oberhavel beteiligt ist. Zudem erwirbt, verwaltet und veräußert das Unternehmen Grundstücke, die für einen langfristigen Besitz im Unternehmen vorgesehen sind. Außerdem vergibt das Unternehmen Grundstücksrechte aller Art und erfüllt gemeindliche Aufgaben des geförderten Wohnungsbaus, die die Belegenheitsgemeinde auf den Landkreis Oberhavel überträgt. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen Dienstleistungen für den Landkreis Oberhavel, sein Amt, Städte und Gemeinden.		
Beteiligungen		
GfA mbH	95 %	24.700 EUR
WInTO GmbH	90 %	276.750 EUR
LSO GmbH	100 %	100.000 EUR
WfO mbH	100 %	41.000 EUR
GMT mbH	100 %	26.000 EUR
OVG mbH	100 %	51.500 EUR
HVLE AG	32,5 %	1.784.575 EUR

Geschäftsführung

Klaus-Peter Fischer

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Dirk Blettermann (Kreistagsabgeordneter),
Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter,
 stellvertretender Vorsitzender),
Ralph Bujok (Kreistagsabgeordneter),
Jörg Ditt (Kreistagsabgeordneter),
Dr. Benjamin Grimm (Kreistagsabgeordneter),
Egmont Hamelow (Beigeordneter, ab 05/2017),
Gudrun Kaiser (FDL LK OHV, bis 05/2017),
Werner Mundt (Kreistagsabgeordneter),
Matthias Rink (Dezernent),
Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender)

Abschlussprüfer

 Warth & Klein Grant Thornton AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 13,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 13,9 Mio. EUR), dabei wurde ein Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 2,1 Mio. EUR). Damit wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 übertroffen.

Die OHBV mbH wird seit 01.01.2005 mittels Vertrag vom Landkreis Oberhavel beauftragt, die Regie- und Bestelleraufgaben im ÖPNV für den Landkreis Oberhavel wahrzunehmen. Zu diesen Aufgaben gehören u. a. die Bestellung von Verkehrsleistungen, Bearbeitung der Förderung des Landkreises von ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen sowie die Erstellung des Nahverkehrsplanes des Landkreises. Die entsprechenden Aufgaben wurden 2017 ordnungsgemäß umgesetzt. Schwerpunkt bildete dabei die Umsetzung des Konzeptes zur Angebotsverbesserung auf den Linien 107 / 806 und der Linie 136.

Die Aufgaben, die sich aus dem im August 2007 zwischen dem Landkreis Oberhavel und der OHBV mbH geschlossenen Vertrag über den Betrieb der sich im Eigentum des Landkreises befindenden Siedlungsabfalldeponien sowie der Betreuung des Gasfassungssystems und die Verwertung von Deponiegas zur Gewinnung von elektrischer und thermischer Energie ergaben, wurden vertragsgemäß realisiert. Dies betrifft die Nachsorge der drei bereits gesicherten Deponien und die Fortführung der Sicherung und Rekultivierung der Deponie in Germendorf.

Auf Grund des Starkregen-Wetterereignisses vom 29.06.2017 und des dadurch entstandenen Schadens am Baukörper der Deponie in Germendorf wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig. Die Arbeiten zur Behebung der Schäden werden voraussichtlich bis Mai 2018 andauern, was eine Verzögerung der Deponierekultivierung bis 2019 zur Folge hat. Der Ausgleich der Schadensregulierung erfolgt über die Versicherung. Die damit einhergehende Verlängerung der Bauzeit ist allerdings mit Mehrkosten verbunden.

Die Gesellschaft vermietet Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge, spätausgesiedelte und weitere aus dem Ausland zugewanderte Personen.

Zum 01.04.2017 wurde eine Raumzellenanlage in Oranienburg in Betrieb genommen. Von den drei Teilen vermietet die Gesellschaft seit dem Jahr 2017 zwei an Polizeifachhochschüler. Eines diente zur kurzfristigen Unterbringung eines Kindergartens.

Weiter wurden im Jahr 2017 Bauvorhaben, mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, umgesetzt. An den Standorten Lehnitz, Glienicke und Bärenklau konnten insgesamt 104 Wohnungen hergerichtet werden.

Für die Umsetzung verschiedener Investitionsprojekte zur Schaffung von Wohnunterkünften zur Unterbringung von Flüchtlingen und anderen Personen wurden insgesamt ca. 11,7 Mio. EUR in das Anlagevermögen investiert.

Im Rahmen der vom Landkreis Oberhavel an die GfA mbH übertragenen Aufgaben zur Bewirtschaftung der Unterkünfte für Flüchtlinge, spätausgesiedelte und weitere aus dem Ausland zugewanderte Personen erbringt die OHBV mbH für die GfA mbH Leistungen im Bereich Hausmeisterdienstleistungen, Lagerhaltung und Fuhrparkmanagement.

Die im Geschäftsjahr 2015 vom Landkreis Oberhavel übertragenen Aufgaben des Kreisstraßenbauhofes konnten auch 2017 vertragsgemäß realisiert werden.

Zur Vorbereitung und Durchführung des Projektes Life-Science-Cluster Hennigsdorf hat die OHBV mbH die LSO Life Science Oberhavel GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft gegründet. Den Schwerpunkt der Arbeit im Geschäftsjahr 2017 bildete für diesen Bereich die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Hennigsdorf und der co:bios Stiftung zur Weiterentwicklung des Biotechnologiestandortes in Hennigsdorf.

Der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr von ihrem Gesellschafter, dem Landkreis Oberhavel, für die Gründung, Umsetzung und Durchführung der Maßnahme Life Science Cluster Hennigsdorf 4,0 Mio. EUR aus dem Kreishaushalt zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sollen der dafür im September 2017 gegründeten LSO Life Science Oberhavel GmbH im Jahr 2018 vollständig zur Verfügung gestellt werden. Im Geschäftsjahr 2017 wurde von diesem Betrag zunächst das Stammkapital in Höhe von 100,0 TEUR ausgezahlt.

Ziel des Finanzmanagements des Unternehmens war die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der OHBV mbH und ihrer Tochterunternehmen. Mittelfristig soll durch Gewinnthesaurierung und damit der Erhöhung der Innenfinanzierungsquote die Finanzlage der OHBV mbH weiter verbessert werden.

Ausblick

Die Geschäftsführung des Unternehmens plant für das Geschäftsjahr 2018 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR.

Ein Schwerpunkt wird auch im Jahr 2018 die Erfüllung der Aufgaben sein, die sich im Zusammenhang mit dem Vertrag über den Inhaberwechsel für die Siedlungsabfalldeponien des Landkreises Oberhavel ergeben. Dies betrifft die Nachsorge der drei bereits gesicherten Deponien und die Fortführung der Sicherung und Rekultivierung der Deponie Germendorf mit dem Ziel der abfallrechtlichen Abnahme im Jahr 2019.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Errichtung von bezahlbaren Wohnunterkünften, um dem gestiegenen Bedarf an Wohnraum zu nachzukommen. 2017 wurde bereits an entsprechenden Konzepten gearbeitet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Erhöhung der Kapitalrücklage durch den Landkreis Oberhavel i.H.v. 4,0 Mio. EUR in Form einer Bareinlage (letztlich für die LSO GmbH zur Finanzierung des Projektes Life Science Cluster Hennigsdorf)
- Grundschuldvertrag mit der WfO mbH zur Sicherung von Verbindlichkeiten (11,3 Mio. EUR)
- Vertrag mit dem Landkreis Oberhavel zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien (ca. 3,3 Mio. EUR)
- Vertrag zu wirtschaftsleitenden Tätigkeiten mit den Tochtergesellschaften der OHBV mbH⁴
- Kontokorrentdarlehen mit der WInTO GmbH i.H.v. 0,5 Mio. EUR und der WfO mbH i.H.v. 0,28 Mio. EUR⁴
- Vertrag mit dem Landkreis Oberhavel zum Fuhrparkmanagement
- Vertrag zur Beauftragung von Regie- und Bestelleraufgaben im ÖPNV mit dem Landkreis Oberhavel (ca. 0,3 Mio. EUR)
- Vermietung von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber an den Landkreis Oberhavel
- Erbringung von Hausmeisterdienstleistungen, Lagerhaltung und Fuhrparkmanagement für die GfA mbH für die vom Landkreis Oberhavel an die GfA mbH übertragenen Leistungen zur Bewirtschaftung der Unterkünfte für Asylbewerber
- Vertrag über die Übertragung der Aufgaben des Kreisstraßenbauhofes vom Landkreis Oberhavel durch die OHBV mbH

⁴ diese Leistungs- und Finanzbeziehungen werden im Weiteren nicht noch einmal separat bei den Tochtergesellschaften aufgeführt

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	56,9 %	61,2 %	78,5 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	22,0 %	41,4 %	54,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	109,5 %	122,5 %	105,3 %
Zinsaufwandsquote	2,1 %	2,8 %	3,9 %
Liquidität 3. Grades	459,5 %	496,7 %	295,6 %
Cashflow	9.991.000 EUR	4.943.500 EUR	- 9.378.100 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	2,7 %	3,3 %	3,9 %
Umsatz	9.786.640 EUR	13.926.393 EUR	12.977.859 EUR
Jahresergebnis	1.117.729 EUR	2.137.859 EUR	2.441.962 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	11,0 %	11,5 %	14,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	23	38	42

Tabelle 31 - Kennzahlen: OHBV mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	9.786.640	13.926.393	12.977.859
Bestandveränderungen	101.794	479.276	- 137.701
Sonstige betriebliche Erträge	205.183	140.156	164.856
Personalaufwand	1.073.858	1.595.125	1.827.941
Materialaufwand	6.447.586	5.982.013	4.905.978
Abschreibungen	1.028.759	3.993.010	2.517.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	865.990	705.641	698.335
Betriebsergebnis (EBIT)	677.425	2.270.035	3.055.660
Erträge aus Beteiligungen	128.489	128.489	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135.050	12.333	12.480
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	208.289	394.859	500.713
Ergebnis vor Steuern	732.676	2.015.999	2.567.427
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 426.981	0	0
Sonstige Steuern	41.929	- 121.860	125.465
Jahresergebnis	1.117.729	2.137.859	2.441.962

Tabelle 32 - Gewinn- und Verlustrechnung: OHBV mbH

Angaben in EUR

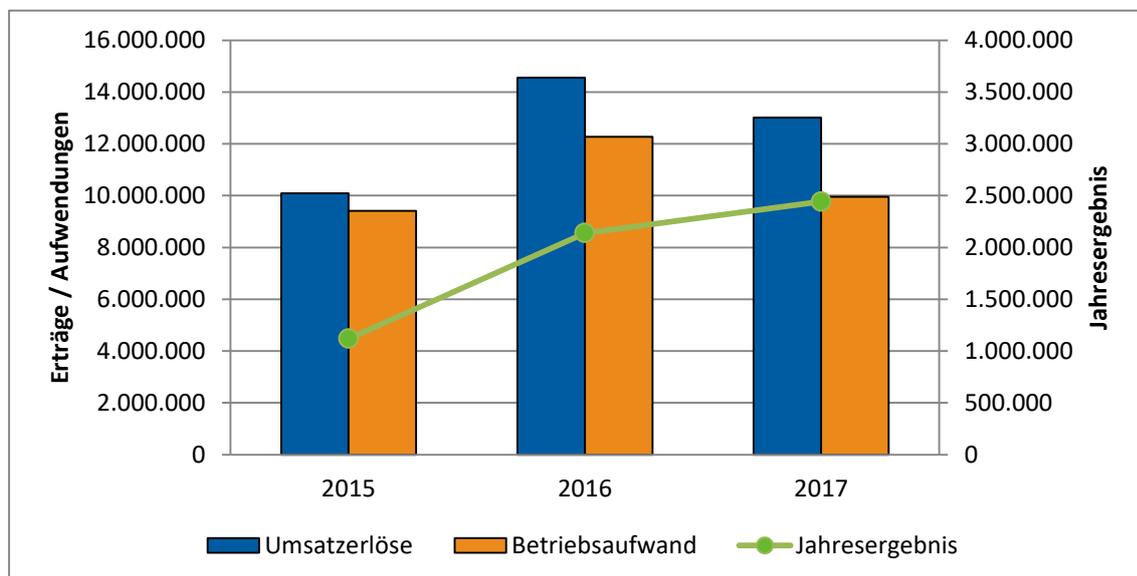


Abbildung 16 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OHBV mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	25.241	25.913	19.119
Sachanlagen	24.011.980	42.957.260	54.966.290
Finanzanlagen	3.585.817	3.405.817	3.685.817
Anlagevermögen	27.623.038	46.388.990	58.671.225
Vorräte	926.662	3.653.737	3.045.396
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.559.609	4.546.033	1.199.072
Liquide Mittel	18.342.534	21.163.001	11.764.884
Umlaufvermögen	20.828.805	29.362.771	16.009.352
Rechnungsabgrenzungsposten	54.042	53.184	39.445
Bilanzsumme	48.505.884	75.804.945	74.720.022
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	125.000	125.000	125.000
Rücklagen	8.935.184	27.499.000	31.499.000
Gewinnvortrag	437.822	1.555.551	3.693.410
Jahresergebnis	1.117.729	2.137.859	2.441.962
Eigenkapital	10.615.734	31.317.410	37.759.372
Sonderposten	156.320	118.016	5.030.250
Rückstellungen	1.034.790	655.416	669.775
Verbindlichkeiten	26.047.942	33.671.040	26.810.861
Rechnungsabgrenzungsposten	10.651.098	10.043.064	4.449.765
Bilanzsumme	48.505.884	75.804.945	74.720.022

Tabelle 33 - Bilanz zum 31.12.2017: OHBV mbH

Angaben in EUR

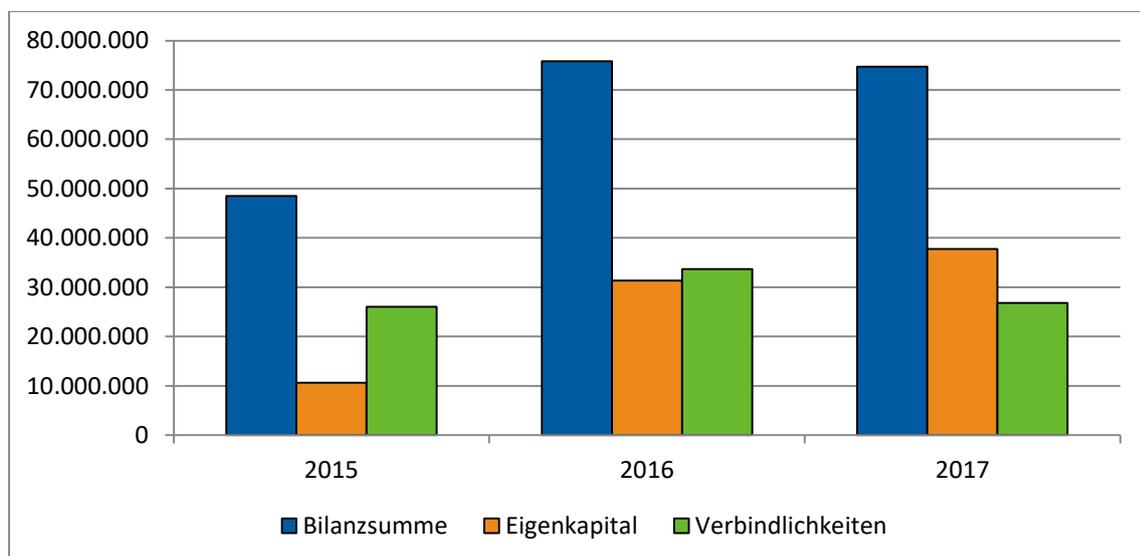


Abbildung 17 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OHBV mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	--	--	---	---

3.2.1 Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	
Annahofener Straße 1A 16515 Oranienburg	
E-Mail	sekr@ohbv.de
Homepage	www.ohbv.de
Gründungsjahr	1994
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	26.000 EUR
Gesellschafter	
OHBV mbH	95 % 24.700 EUR
GfA mbH (eigene Anteile)	5 % 1.300 EUR
Gegenstand des Unternehmens	
Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen zur Bewirtschaftung und Objektbetreuung von Unterkunftseinrichtungen, insbesondere von solchen für Flüchtlinge, spätausgesiedelte und weiteren aus dem Ausland zugewanderten Personen, und sonstigen Immobilien im Auftrag des Landkreises Oberhavel und anderen Personen.	
Beteiligungen	
keine	

Geschäftsführung
Klaus-Peter Fischer
Gremien
Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat
Dirk Blettermann (Kreistagsabgeordneter), Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender), Ralph Bujok (Kreistagsabgeordneter), Jörg Ditt (Kreistagsabgeordneter), Dr. Benjamin Grimm (Kreistagsabgeordneter), Egmont Hamelow (Beigeordneter, ab 05/2017), Gudrun Kaiser (FDL LK OHV, bis 05/2017), Werner Mundt (Kreistagsabgeordneter), Matthias Rink (Dezernent), Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender)
Abschlussprüfer
Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 6,4 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 3,3 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 52 TEUR).

Die Differenzen zum Vorjahr ergeben sich fast ausschließlich dadurch, dass der Geschäftsbetrieb erst am 01.06.2016 aufgenommen wurde.

Der Landkreis Oberhavel hat die Gesellschaft zum 01.06.2016 mit der Bewirtschaftung von Wohnunterkünften für Flüchtlinge, spätausgesiedelte und weiteren aus dem Ausland zugewanderten Personen beauftragt. Hierfür wurde die ehemalige Gesellschaft für Abfallentsorgung Oberhavel mbH in die Gesellschaft für Anlagenbewirtschaftung und Objektbetreuung Oberhavel mbH umfirmiert und erhielt einen neuen Gesellschaftsvertrag.

Zur Erfüllung der Leistung wurde ein Rahmenvertrag mit dem Landkreis Oberhavel geschlossen, der alle Bedingungen regelt, die für die Bewirtschaftung allgemein gelten. Mit der Übertragung der einzelnen Objekte wurden separate Verträge mit dem Landkreis Oberhavel geschlossen, welche die Spezifikation der einzelnen Objekte berücksichtigen und das Entgelt der Bewirtschaftung regeln.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres 2017 gegeben.

Ausblick

Die Planung der GfA mbH für das Jahr 2018 berücksichtigt die Erbringung aller notwendigen Leistungen im Rahmen der vom Landkreis vorgegebenen Zeitschiene zur Übernahme, Fortführung sowie Schließung der einzelnen Unterkünfte. Abgeschlossene Verträge über den Bezug von notwendigen Eingangsleistungen zur Bewirtschaftung der Objekte (Reinigungsleistungen, Objektschutz u.a.) sind so ausgestaltet, dass der Leistungsbezug parallel zu der Schließung einzelner Objekte beendet werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Ergebnis in Höhe von ca. 0,1 Mio. EUR geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Rahmenvertrag mit dem Landkreis Oberhavel zur Bewirtschaftung von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerberinnen, Asylbewerber und anderen Personen (bis zu 11,5 Mio. EUR), dieser ist Grundlage für die jeweilige Vertragsgestaltung der einzelnen Objekte zur Regelung der Entgelte zur Bewirtschaftung

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	0,0 %	1,0 %	0,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	76,9 %	8,5 %	30,7 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	--	> 500,0 %	> 500,0 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	100, 2%	101,0 %	130,1 %
Cashflow	- 2.200 EUR	849.800 EUR	301.500 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	- 25,1 %	5,1 %	23,8 %
Umsatz	0 EUR	3.272.129 EUR	6.435.586 EUR
Jahresergebnis	- 3.324 EUR	51.671 EUR	297.406 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	0,0 %	9,38 %	8,28 %
Anzahl der Mitarbeiter	0	8,5	12

Tabelle 34 - Kennzahlen: GfA mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	0	3.272.129	6.435.586
Sonstige betriebliche Erträge	0	4.304	7.323
Personalaufwand	0	306.939	533.004
Materialaufwand	0	2.746.895	5.250.366
Abschreibungen	0	8.474	6.561
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.327	148.374	235.459
Betriebsergebnis (EBIT)	- 3.327	65.751	417.520
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	85	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	66
Ergebnis vor Steuern	- 3.324	65.837	417.454
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	14.166	120.114
Jahresergebnis	- 3.324	51.671	297.340

Tabelle 35 - Gewinn- und Verlustrechnung: GfA mbH

Angaben in EUR

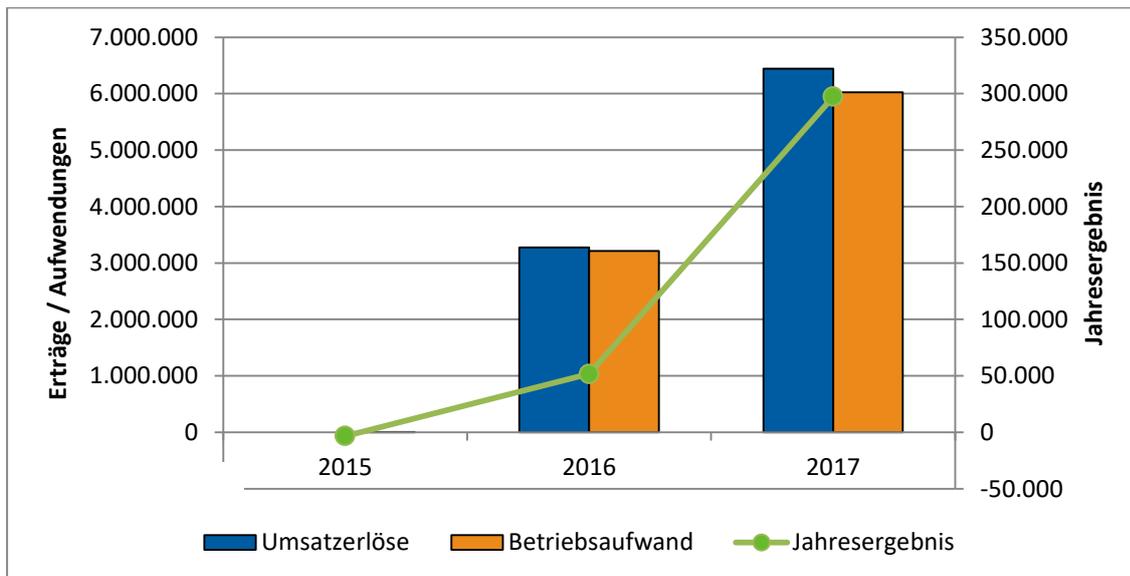


Abbildung 18 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GfA mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Sachanlagen	0	9.677	7.941
Anlagevermögen	0	9.677	7.941
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.000	148.369	86.951
Liquide Mittel	272	863.114	1.157.062
Umlaufvermögen	13.272	1.011.484	1.244.012
Bilanzsumme	13.272	1.021.161	1.251.953
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700	24.700
Rücklagen	0	25.000	25.000
Bilanzgewinn	- 11.169	- 14.493	37.178
Jahresergebnis	- 3.324	51.671	297.340
Eigenkapital	10.207	86.878	384.218
Rückstellungen	2.990	44.596	145.864
Verbindlichkeiten	75	889.687	721.871
Bilanzsumme	13.272	1.021.161	1.251.953

Tabelle 36 - Bilanz zum 31.12.2017: GfA mbH

Angaben in EUR

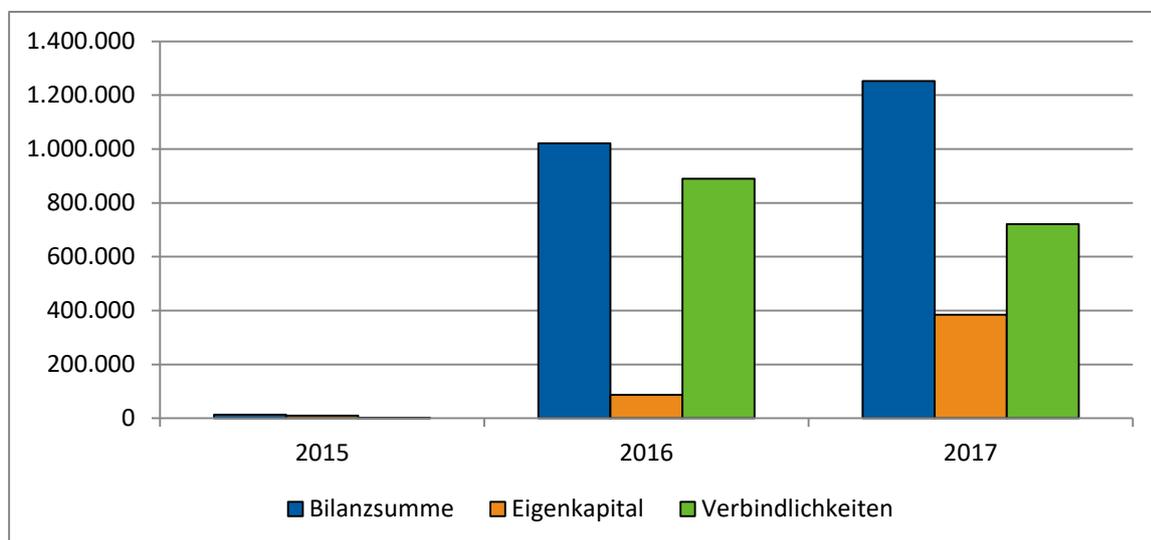


Abbildung 19 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GfA mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.2 WinTO GmbH - Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse		
Neuendorfstraße 18 a 16761 Hennigsdorf		
E-Mail	winto@winto-gmbh.de	
Homepage	www.wirtschaft-oberhavel.de	
Gründungsjahr	1995	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	307.500 EUR	
Gesellschafter		
OHBV mbH	90 %	276.750 EUR
Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	10 %	30.750 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Ziel des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landkreises Oberhavel. Insbesondere durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Unternehmen soll das Unternehmen eine wirtschaftliche Erstarkeung in den Städten und Gemeinden im Landkreis Oberhavel bewirken und damit dem Gemeinwohl nachhaltig dienen. Außerdem ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums sowie der Ausbau und Betrieb des Ziegelleiparks Mildenberg als Museum- und Tourismuseinrichtung Aufgabe der Gesellschaft. Weiterhin werden touristische Projekte zur Stärkung des Tourismusstandortes Oberhavel bearbeitet.		

Geschäftsführung
Herr Egmont Hamelow (bis 02 / 2017), Herr Andreas Ernst (ab 03 / 2017)
Gremien
Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsbeirat
Abschlussprüfer
Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden
Beteiligungen
keine

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Unternehmen ist entsprechend seinem Unternehmensvertrag nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, sondern dient der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Oberhavel und des Landes Brandenburg. Das Unternehmen ist eine Servicegesellschaft des Landkreises Oberhavel und wirkt wirtschaftsfördernd in Bezug auf die Ansiedlung und Entwicklung von Firmen sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Industrie und im Mittelstand durch Stärkung des regionalen Wirtschaftspotentials und Entwicklung der Attraktivität des Standortes Oberhavel.

Tätigkeitsschwerpunkte der WInTO GmbH waren im Geschäftsjahr 2017 die Bereiche

- Wirtschaftsförderung (Ansiedlung, Unternehmensservice, Standortentwicklung, Breitbandversorgung)
- Projektmanagement für die WIN AG im Bereich Wassertourismus
- das Fachkräfte-Informationen-Büro,
- das Gründerlotsenprojekt,
- die Bewirtschaftung der Immobilie Technologiezentrum sowie
- die Bewirtschaftung des Ziegeleiparks Mildenberg.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Hennigsdorf und der co:bios Stiftung zur Weiterentwicklung des Biotechnologiestandortes in Hennigsdorf. Diese Kooperation wurde am 07.12.2016 durch den Kreistag Oberhavel beschlossen. Sie verfolgt das Ziel, insgesamt mindestens 20.000 m² vermietbarer Fläche, die langfristig der Wirtschafts- und Innovationsförderung dient, zu schaffen. Damit soll eine Hebelwirkung für Standorttreue und Neuansiedlung am Standort-Cluster Hennigsdorf erreicht werden.

Mit diesem Ziel wurde die LSO Life Science Oberhavel GmbH gegründet, in welcher der Geschäftsführer der WInTO GmbH ebenfalls Geschäftsführer ist.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 1,7 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 1,6 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde wie in den vorherigen Geschäftsjahren auch, durch die Zuwendung des Landkreises Oberhavel ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht. Der Zuschuss für das Geschäftsjahr 2017 betrug 0,76 Mio. EUR.

Die Lage der Gesellschaft zum Abschlussstichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes ist durch eine angespannte Liquiditätssituation gekennzeichnet. Indikator dafür ist, dass stichtagsbezogen am 31.12.2017 nicht genügend liquide Mittel und kurzfristige Forderungen vorhanden sind, um alle kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft abdecken zu können. Ziel des Finanzmanagements der Gesellschaft ist insbesondere die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens. Mit der Muttergesellschaft, der OHBV mbH, besteht ein Cash-Pool, aus welchem bis zu 0,5 Mio. EUR abgerufen und Liquiditätssengpässe gedeckt werden können.

Ausblick

Zum 01.01.2018 wurde die Immobilie Technologiezentrum an die (spätere) co:bios Innovation GmbH verkauft. Damit verbunden ist die Aufgabe der Geschäftsräume in diesem Haus. Die WInTO GmbH hat mit der co:bios Innovation GmbH einen Mietvertrag für die Neuendorfstr. 20 in Hennigsdorf geschlossen.

Der Gewinn aus dem Verkauf soll an den Gesellschafter zur Aufstockung des Eigenkapitals der LSO GmbH sowie zur Beteiligung an der co:bios Innovation GmbH

ausgeschüttet werden. Aus dem Gewinn stehen der WInTO GmbH laut Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 – neben dem Zuschuss von 0,85 Mio. EUR vom Landkreis Oberhavel – 0,14 Mio. EUR zur Finanzierung der Ausgaben 2018 zur Verfügung. Durch den Verkauf der Immobilie entfallen zugleich die Überschüsse aus dem Betrieb (Mieterlöse) des Technologiezentrums, welche als Deckungsbeiträge vorrangig für die Wirtschaftsförderung eingesetzt wurden.

Für ist geplant, ein Strategiepapier zur Neustrukturierung der WInTO GmbH zu erarbeiten. Dazu zählt auch, neue Wege zur Finanzierung der Aufgaben der Wirtschaftsförderung zu erschließen.

Weiterhin hat bereits die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam aufgrund des Verkaufs des Technologiezentrums das Ausscheiden aus der Gesellschaft angezeigt.

Zur Projektrealisierung eines Life Science Clusters in Hennigsdorf arbeitet die WInTO GmbH mit der LSO GmbH und der co:bios Innovation GmbH eng zusammen und kooperieren.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Zuwendung durch den Landkreis Oberhavel für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie dem Erhalt und Betrieb des Museums und Industriedenkmals Ziegeleipark Mildenberg (0,76 Mio. EUR)
- Pachtvertrag mit der GMT mbH über den Betrieb des Ziegeleiparks in Mildenberg
- Cash-Pool Vertrag mit der OHBV mbH (bis zu 0,5 Mio. EUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	89,8 %	86,4 %	72,5 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	18,3 %	18,5 %	15,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	94,9 %	89,9 %	78,5 %
Zinsaufwandsquote	3,4 %	2,6 %	1,1 %
Liquidität 3. Grades	81,5 %	61,5 %	33,4 %
Cashflow	34.200 EUR	40.900 EUR	328.100 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	1,1 %	1,0 %	0,4 %
Umsatz	1.630.313 EUR	1.583.381 EUR	1.660.657 EUR
Jahresergebnis	-	0	0
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	55,4 %	49,5 %	55,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	33	36	29

Tabelle 37 - Kennzahlen: WInTO GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.630.313	1.583.381	1.660.657
Bestandsveränderungen	10.464	50.505	- 32.477
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	83
Erträge aus Zuwendungen	849.723	818.242	759.830
Sonstige betriebliche Erträge	494.661	491.574	495.435
Personalaufwand	903.672	784.416	925.752
Materialkosten	550.877	615.791	567.888
Abschreibungen	627.755	639.951	637.063
Sonstige betriebliche Aufwendungen	845.513	843.777	672.922
Betriebsergebnis (EBIT)	57.344	59.768	79.904
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	4	22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.410	41.563	18.687
Ergebnis vor Steuern	1.941	18.208	61.239
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	16.398	59.077
Sonstige Steuern	1.941	1.810	2.162
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 38 - Gewinn- und Verlustrechnung: WInTO GmbH

Angaben in EUR

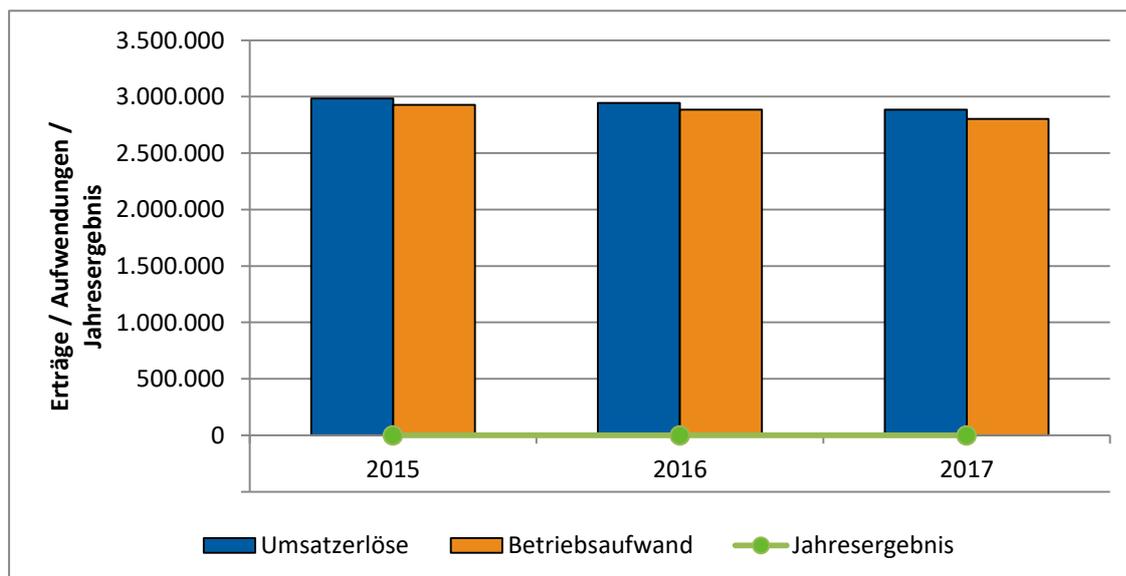


Abbildung 20 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: WInTO GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	3.789	1.179	3.942
Sachanlagen	4.322.718	3.734.388	3.124.298
Anlagevermögen	4.326.507	3.735.567	3.128.240
Vorräte	271.214	315.759	280.483
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	143.727	152.293	77.816
Liquide Mittel	74.630	115.450	463.583
Umlaufvermögen	489.572	583.502	821.882
Rechnungsabgrenzungsposten	3.108	3.402	6.240
Bilanzsumme	4.819.187	4.322.471	3.956.362
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	307.500	307.500	307.500
Kapitalrücklage	583.713	583.713	583.713
Gewinnvortrag	- 463.718	- 463.718	- 463.718
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	427.495	427.495	427.495
Sonderposten	2.477.306	2.012.409	1.548.956
Rückstellungen	217.465	289.426	245.569
Verbindlichkeiten	1.688.982	1.542.744	1.691.742
Rechnungsabgrenzungsposten	7.939	50.397	42.600
Bilanzsumme	4.819.187	4.322.471	3.956.362

Tabelle 39 - Bilanz zum 31.12.2017: WinTO GmbH

Angaben in EUR

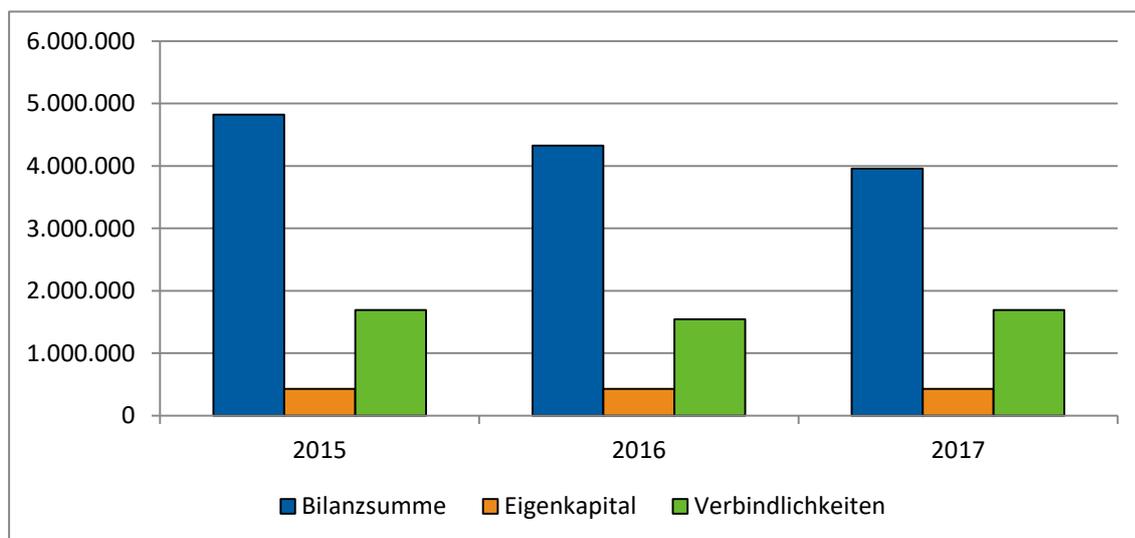


Abbildung 21 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: WinTO GmbH

Angaben in EUR

Gemäß Beschluss des Kreistages des Landkreises Oberhavel vom 13.12.2017 wird der Gesellschaft das notwendige Eigenkapital in Höhe von insgesamt 5,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Hiervon sind 100 TEUR als Stammkapital zum Stichtag 31.12.2017 eingezahlt.

Ziel der beteiligten Partner ist die Schaffung von insgesamt mindestens 20.000 m² vermietbarer Fläche, die langfristig der Wirtschafts- und Innovationsförderung dient, und damit eine Hebelwirkung für Standorttreue und Neuansiedlung bewirkt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 83,5 TEUR ist wesentlich durch die zum 31.12.2017 bei der LSO gebildeten Rückstellungen in Höhe von 82,2 TEUR begründet.

Ausblick

Die LSO wird mit ausreichendem Eigenkapital ausgestattet, um das Geschäftsjahr 2018 ohne Liquiditätsprobleme zu beenden. Jedoch ist das Gesamtprojekt nur mit öffentlicher Co-Finanzierung über GRW-I-Mittel und weiteren Fremdmitteln zu realisieren.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung sind für das Geschäftsjahr 2018 Finanzmittel für die ersten drei Arbeitspakete mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1,4 Mio. EUR freigegeben.

Darüber hinaus bestehen bei einem so langfristig angelegten Projekt auch Risiken bei möglichen Kostensteigerungen durch das zeitintensive Baugenehmigungsverfahren einhergehend mit Kostensteigerungen im Bauvollzug. Chancen und Risiken des Betriebs sind zum Stichtag nicht darstellbar, da unter anderem die Baukosten erst ermittelt werden.

Die Geschäftsführung geht auf der Grundlage der derzeitigen Planung, des Betrauungsaktes des Landkreises Oberhavel vom 13.12.2016 sowie der erwarteten Fördermittel davon aus, dass das Projekt erfolgreich realisiert werden kann.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Einzahlung des Stammkapitals durch den Gesellschafter in Höhe von 100.000 EUR

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität			0,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)			16,7 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II			0,0 %
Zinsaufwandsquote			0,0 %
Liquidität 3. Grades			120,1 %
Cashflow			98.600 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität			- 84,5 %
Umsatz			0 EUR
Jahresergebnis			- 83.484 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote			0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter			0

Tabelle 40 - Kennzahlen: LSO GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse			0
Sonstige betriebliche Erträge			0
Personalaufwand			0
Materialaufwand			0
Abschreibungen			0
Sonstige betriebliche Aufwendungen			83.484
Betriebsergebnis (EBIT)			- 83.484
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0
Ergebnis vor Steuern			- 83.484
Steuern vom Einkommen und Ertrag			0
Sonstige Steuern			0
Jahresergebnis			- 83.484

Tabelle 41 - Gewinn- und Verlustrechnung: LSO GmbH

Angaben in EUR

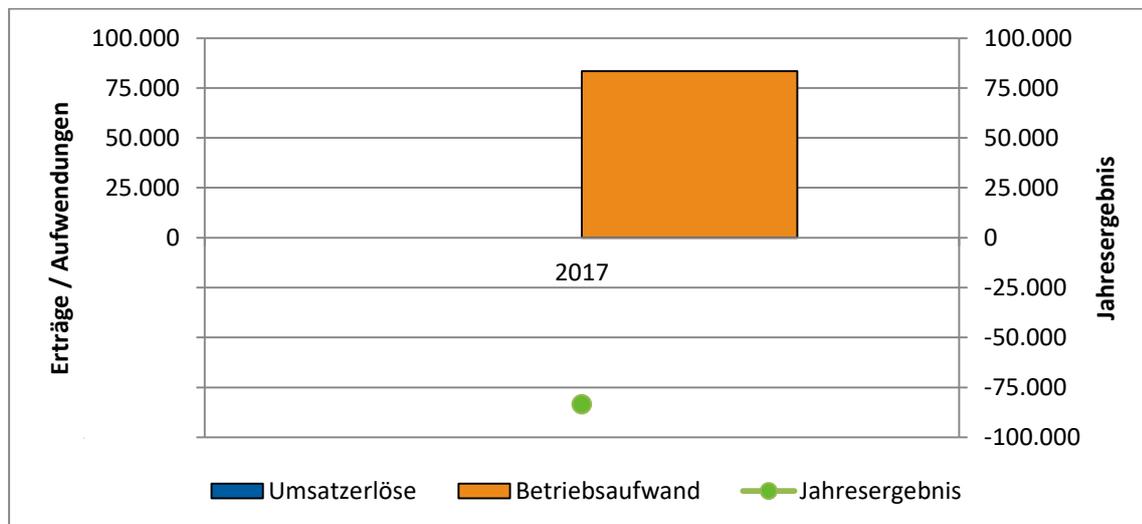


Abbildung 22 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: LSO GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Sachanlagen	--	--	0
Anlagevermögen	--	--	0
Vorräte	--	--	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	--	--	197
Liquide Mittel	--	--	98.558
Umlaufvermögen	--	--	98.755
Bilanzsumme	--	--	98.755
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	--	--	100.000
Rücklagen	--	--	0
Jahresergebnis	--	--	- 83.484
Eigenkapital	--	--	16.516
Rückstellungen	--	--	82.168
Verbindlichkeiten	--	--	71
Bilanzsumme	--	--	98.755

Tabelle 42 - Bilanz zum 31.12.2017: LSO GmbH

Angaben in EUR

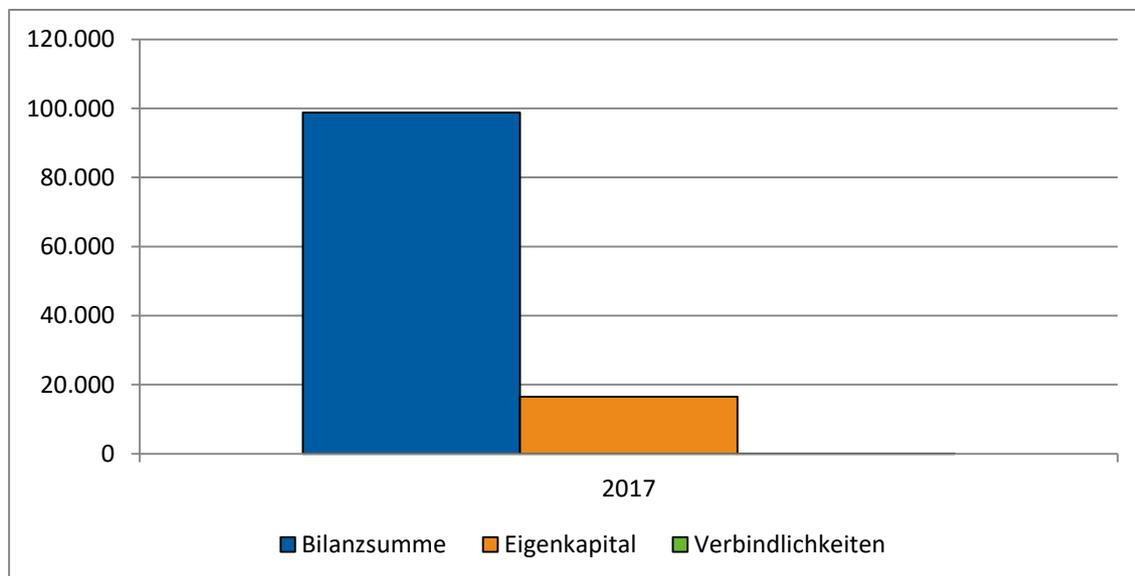


Abbildung 23 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: LSO GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.4 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Oberhavel mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Annahofer Straße 1A 16515 Oranienburg		
E-Mail	sekr@ohbv.de		
Homepage	www.ohbv.de		
Gründungsjahr	1991		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	41.000 EUR		
Gesellschafter	OHBV mbH 100 % 41.000 EUR		
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen hatte ursprünglich die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur im Landkreis Oberhavel zum Ziel. Seit der Umsetzung des Konzeptes zur Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung im Geschäftsjahr 2007 im Landkreis Oberhavel vermietet und verpachtet das Unternehmen Immobilien. Im Rahmen des Gesellschaftszwecks ist es auch das Ziel, Grundstücke zu erfassen, zu verwalten, zu erwerben, zu erschließen, zu bebauen und zu veräußern.		
Beteiligungen	keine		

Geschäftsführung

Klaus-Peter Fischer

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Dirk Blettermann (Kreistagsabgeordneter),
Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender),
Ralph Bujok (Kreistagsabgeordneter),
Jörg Ditt (Kreistagsabgeordneter),
Dr. Benjamin Grimm (Kreistagsabgeordneter),
Egmont Hamelow (Beigeordneter, ab 05/2017),
Gudrun Kaiser (FDL LK OHV, bis 05/2017),
Werner Mundt (Kreistagsabgeordneter),
Matthias Rink (Dezernent),
Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender)

Abschlussprüfer

Warth & Klein Grant Thornton AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 0,5 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 0,5 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 20 TEUR).

Grundlage der Geschäftstätigkeit im Jahr 2017 war die Vermietung und Verpachtung von Immobilien, insbesondere von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerberinnen und Asylbewerber auf dem ehemaligen Kasernengelände in Hennigsdorf, Stolpe Süd.

Für die Planung des Geschäftsjahres 2017 wurden die für die Gesellschaft erwarteten Geschäftsvorfälle im Wirtschaftsplan der OHBV mbH berücksichtigt, da ursprünglich eine Verschmelzung der WfO mbH mit der Gesellschafterin OHBV geplant war. Bedingt durch eine Entscheidung des Bundesfinanzhofes, durch die in Folge der Verschmelzung von WfO mbH und OHBV mbH Grunderwerbsteuer entstehen könnte, ist die Verschmelzung im Geschäftsjahr 2017 nicht umgesetzt worden.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres 2017 gegeben.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht im Rahmen der Planung davon aus, dass die angestrebte Verschmelzung der WfO mbH mit der OHBV mbH im 2018 erfolgt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Grundsschuldbestellung für die OHBV mbH zur Sicherung der Verbindlichkeiten (ca. 11,3 Mio. EUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	95,0 %	94,4 %	95,4 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	79,2 %	77,9 %	85,8 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	84,4 %	83,5 %	89,9 %
Zinsaufwandsquote	2,0 %	1,1 %	1,2 %
Liquidität 3. Grades	25,2 %	26,3 %	34,6 %
Cashflow	12.500 EUR	- 8.700 EUR	21.900 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	5,5 %	0,9 %	6,7 %
Umsatz	487.577 EUR	495.940 EUR	509.124 EUR
Jahresergebnis	165.707 EUR	23.609 EUR	207.657 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Tabelle 43 - Kennzahlen: WfO mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	487.577	495.940	509.124
Bestandsveränderungen	5.241	15.655	- 1.287
Sonstige betriebliche Erträge	55.598	58.047	8.950
Personalaufwand	214	0	0
Materialaufwand	279.231	472.382	206.089
Abschreibungen	20.126	20.648	21.170
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.666	45.803	37.445
Betriebsergebnis (EBIT)	205.179	30.809	252.082
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.862	4.587	3.941
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.926	5.500	6.292
Ergebnis vor Steuern	200.114	29.895	249.731
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.208	5.856	39.766
Sonstige Steuern	9.199	431	2.308
Jahresergebnis	165.707	23.609	207.657

Tabelle 44 - Gewinn- und Verlustrechnung: WfO mbH

Angaben in EUR

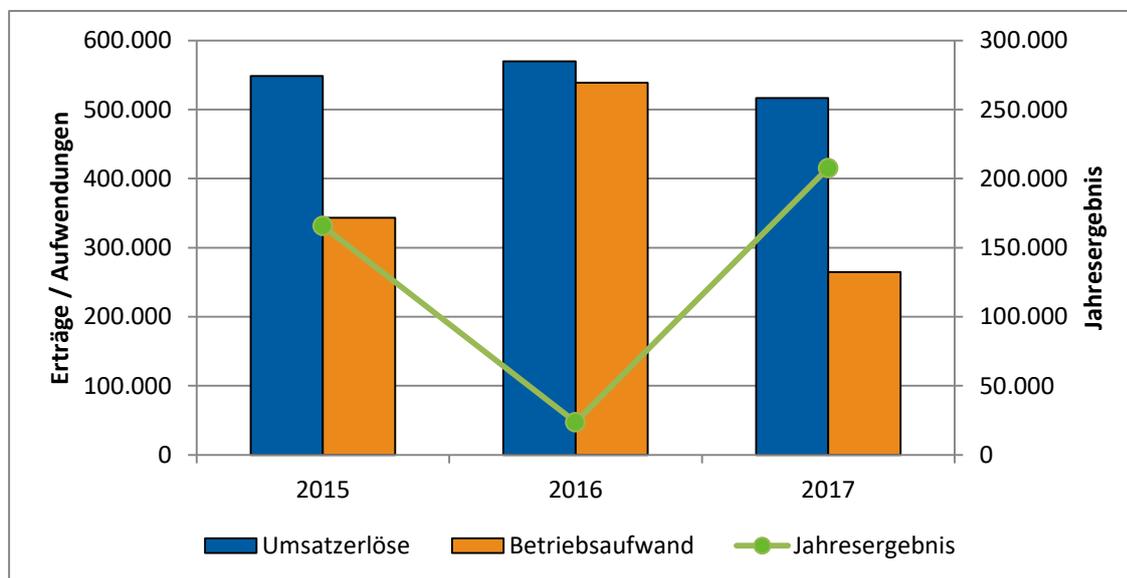


Abbildung 24 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: WfO mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Sachanlagen	3.008.690	3.068.416	3.047.246
Anlagevermögen	3.008.690	3.068.416	3.047.246
Vorräte	56.154	71.809	70.522
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72.870	88.600	34.147
Liquide Mittel	28.837	20.149	41.998
Umlaufvermögen	157.862	180.558	146.667
Bilanzsumme	3.166.552	3.248.974	3.193.913
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	41.000	41.000	41.000
Rücklagen	1.488.032	1.488.032	1.488.032
Gewinnvortrag	813.466	979.173	1.002.782
Jahresergebnis	165.707	23.609	207.657
Eigenkapital	2.508.205	2.531.814	2.739.470
Rückstellungen	75.800	59.570	72.317
Verbindlichkeiten	580.826	656.505	381.731
Rechnungsabgrenzungsposten	1.721	1.085	395
Bilanzsumme	3.166.552	3.248.974	3.193.913

Tabelle 45 - Bilanz zum 31.12.2017: WfO mbH

Angaben in EUR

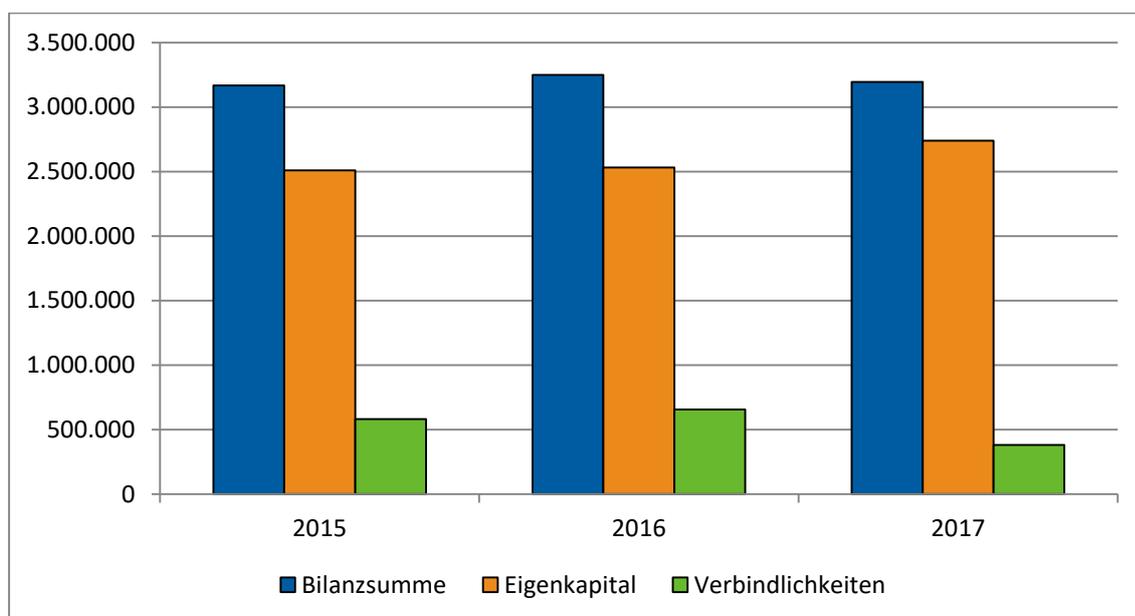


Abbildung 25 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: WfO mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.5 Gesellschaft für Museum und Touristik Mildenberg mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Ziegelei 10 16792 Zehdenick	
E-Mail	sekr@ohbv.de	
Homepage	www.oberhavel-holding.de	
Gründungsjahr	1991	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	26.000 EUR	
Gesellschafter	OHBV mbH 100 % 26.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand ist die Errichtung und der Betrieb des Ziegeleiparks Mildenberg als Museums- und Tourismuseinrichtung. Es bezieht den Ziegeleipark in die touristische Entwicklung der Havelregion des Landkreises Oberhavel ein, saniert, bewirtschaftet und nutzt Grundstücksflächen aller Art, mit Ausnahme erlaubnis- oder genehmigungspflichtiger Tätigkeiten. Seit 2007 wird der Betrieb des Ziegeleiparkes an die WInTO GmbH mittels Betriebspachtvertrag übertragen.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung

Klaus-Peter Fischer

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Dirk Blettermann (Kreistagsabgeordneter),
Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender),
Ralph Bujok (Kreistagsabgeordneter),
Jörg Ditt (Kreistagsabgeordneter),
Dr. Benjamin Grimm (Kreistagsabgeordneter),
Egmont Hamelow (Beigeordneter, ab 05/2017),
Gudrun Kaiser (FDL LK OHV, bis 05/2017),
Werner Mundt (Kreistagsabgeordneter),
Matthias Rink (Dezernent),
Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender)

Abschlussprüfer

Warth & Klein Grant Thornton AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Unternehmen ist Hauptpächter des Ziegeleiparks in Mildenberg und besitzt Anlagevermögen, ist aber nicht als Betreiber des Ziegeleiparks tätig. Das Unternehmen hat seinen Betrieb seit dem 01.01.2007 an die WInTO GmbH verpachtet. Aus der Verpachtung konnte im Geschäftsjahr 2017 ein Gewinn von 2,1 TEUR realisiert werden.

Das Geschäftsjahr 2017 der GMT endete mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 73,6 TEUR. Das Jahresergebnis ist dadurch geprägt, dass der Klage betreffend die uneingeschränkte Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge für Gewinne außerhalb der Verpachtung des Ziegeleiparks für die Jahre 2007 und 2008 stattgegeben worden ist. Das führte im Geschäftsjahr zu Erstattungen von Steuern und steuerlichen Nebenleistungen von 75,4 TEUR. Die Rechts- und Beratungskosten erhöhten sich in Folge der Durchführung der Klageverfahren gegenüber dem Vorjahr.

Die Lage der Gesellschaft zum Abschlussstichtag und auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist dadurch gekennzeichnet, dass genügend flüssige Mittel vorhanden sind, um alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft abdecken zu können.

Ausblick

Grundlage für die Planung 2018 ist die Verpachtung des Ziegelleiparks Mildenberg mit einem jährlichen Gewinn von ca. 3,0 TEUR.

Das Unternehmen hat seinen Betrieb seit dem 01.01.2007 an die WInTO GmbH verpachtet. Dieser Betriebspachtvertrag sieht eine Gewinnmarge für das Unternehmen vor. Besondere Bedeutung haben dabei die Zuschüsse des Landkreises Oberhavel für den Betrieb der WInTO GmbH, die in der geplanten Höhe zur Verfügung stehen. Im Haushaltsplan des Landkreises Oberhavel wurde für das Geschäftsjahr 2018 eine entsprechende Zuwendung eingestellt.

Finanzielle Risiken werden durch regelmäßige betriebswirtschaftliche Auswertungen und eine kontinuierliche Liquiditätsplanung gemindert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Pachtvertrag mit dem Landkreis Oberhavel über das Gelände des Ziegelleiparks in Mildenberg
- Pachtvertrag mit der WInTO GmbH über den Betrieb des Ziegelleiparks Mildenberg (ca. 43,5 TEUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	53,7 %	56,2 %	49,5 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	85,3 %	87,3 %	90,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	170,7 %	165,1 %	189,2 %
Zinsaufwandsquote	8,5 %	0,1 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	553,3 %	602,8 %	804,6 %
Cashflow	- 12.200 EUR	- 10.700 EUR	57.200 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	- 9,0 %	1,0 %	20,3 %
Umsatz	41.072 EUR	41.850 EUR	43.896 EUR
Jahresergebnis	- 29.929 EUR	2.775 EUR	73.617 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Tabelle 46 - Kennzahlen: GMT mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	41.072	41.850	43.896
Sonstige betriebliche Erträge	4.890	5.775	20.171
Abschreibungen	10.040	12.696	12.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.504	29.118	36.879
Betriebsergebnis (EBIT)	- 6.583	5.811	14.234
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	5	10.450
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.488	36	12
Ergebnis vor Steuern	- 10.038	5.780	24.672
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16.720	0	- 52.159
Sonstige Steuern	3.171	3.004	3.214
Jahresergebnis	- 29.929	2.775	73.617

Tabelle 47 - Gewinn- und Verlustrechnung: GMT mbH

Angaben in EUR

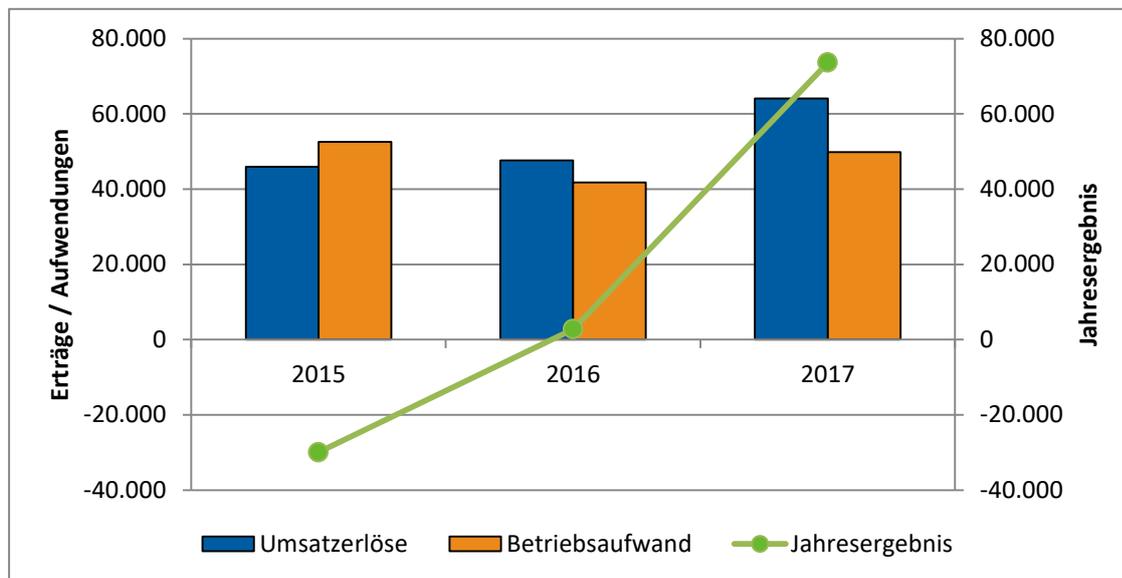


Abbildung 26 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: GMT mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Sachanlagen	157.364	162.133	180.069
Anlagevermögen	157.364	162.133	180.069
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	130.069	1.792	1.478
Liquide Mittel	5.485	124.793	181.963
Umlaufvermögen	135.554	126.585	183.442
Rechnungsabgrenzungsposten	193	22	0
Bilanzsumme	293.111	288.740	363.511
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Rücklagen	202.725	202.725	202.725
Gewinnvortrag	- 52.718	- 82.646	- 79.871
Jahresergebnis	- 29.929	2.775	73.617
Eigenkapital	146.079	148.854	222.471
Sonderposten	121.815	118.303	117.636
Rückstellungen	23.811	19.842	18.018
Verbindlichkeiten	1.406	1.741	5.386
Bilanzsumme	293.111	288.740	363.511

Tabelle 48 - Bilanz zum 31.12.2017: GMT mbH

Angaben in EUR

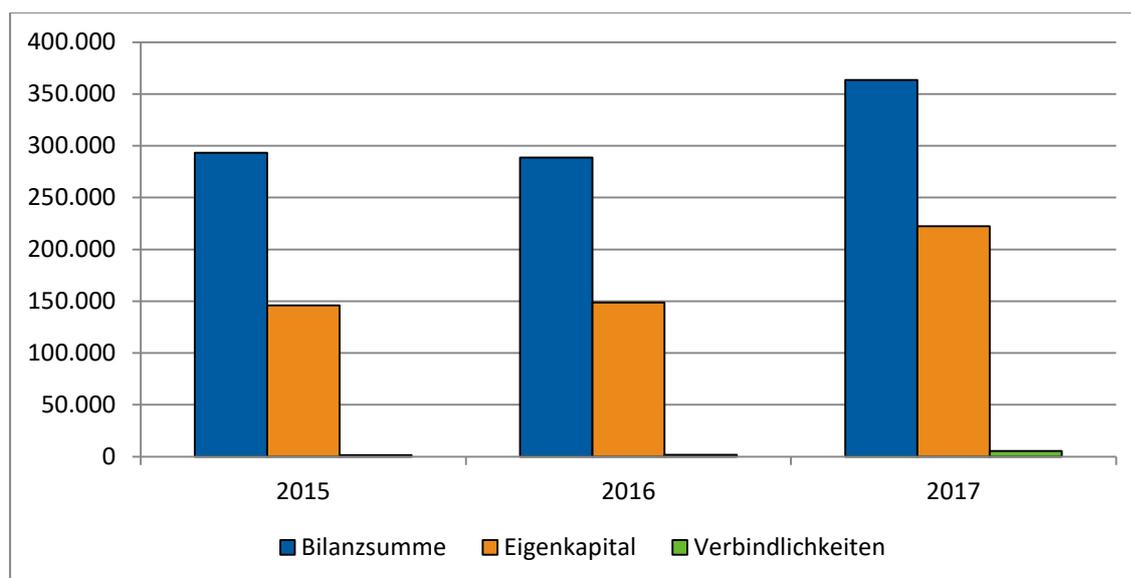


Abbildung 27 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: GMT mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.6 Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Annahofer Straße 1 a 16515 Oranienburg	
E-Mail	info@ovg-online.de	
Homepage	www.ovg-online.de	
Gründungsjahr	1992	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	51.500 EUR	
Gesellschafter	OHV mbH 100 % 51.500 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand ist die Organisation und die Durchführung des öffentlichen Personenverkehrs einschließlich der Beförderung der Schülerinnen und Schüler im Landkreis Oberhavel und das Erbringen von Serviceleistungen für Fahrzeuge.	
Beteiligungen	BVO mbH 100 % 25.000 EUR Oranien-Tours GmbH 50 % 1 EUR*	

Geschäftsführung

Klaus-Peter Fischer

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Dirk Blettermann (Kreistagsabgeordneter),
Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender),
Ralph Bujok (Kreistagsabgeordneter),
Jörg Ditt (Kreistagsabgeordneter),
Dr. Benjamin Grimm (Kreistagsabgeordneter),
Egmont Hamelow (Beigeordneter, ab 05/2017),
Gudrun Kaiser (FDL LK OHV, bis 05/2017),
Werner Mundt (Kreistagsabgeordneter),
Matthias Rink (Dezernent),
Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender)

Abschlussprüfer

Warth & Klein Grant Thornton AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Landkreis Oberhavel hat die OVG mbH bereits im Jahr 2016 erneut mit der Erbringung von Verkehrsleistungen beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde mit der OVG mbH für den Zeitraum vom 01.06.2016 bis 31.05.2026 ein neuer Verkehrsvertrag geschlossen. Das Linienvorkehrsangebot auf der Grundlage des Verkehrsvertrages lag im Geschäftsjahr bei 5,3 Millionen Linienkilometern.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 16,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 14,1 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresergebnis von 0,2 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 0,2 Mio. EUR). Der geplante Ausgleichsbetrag für den Linienvorkehr im Rahmen des Verkehrsvertrages konnte von 5,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR reduziert werden.

Die Personalkosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 4,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 4,6 Mio. EUR).

* Beteiligungswert in der Bilanz

Die Steigerung der Umsatzerlöse zum Plan beruht im Wesentlichen auf zusätzliche Leistungen außerhalb des Verkehrsvertrages im Schienenersatzverkehr sowie im Gelegenheits- und Schwimmverkehr. Dadurch konnten zusätzliche Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden.

Im Rahmen der Einnahmeverteilung im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg wurden 2017 den Rückstellungen Mittel in Höhe von 0,6 Mio. EUR zugeführt.

Es wurden im Geschäftsjahr 2017 sieben Standardbusse als Ersatzinvestition sowie drei weitere Standardbusse zur Angebotsverbesserung auf den Linien 107/806 und der Linie 136 beschafft. Die Gesamtinvestition betrug 2,3 Mio. EUR. Die Investitionen wurden überwiegend aus dem Bestand an flüssigen Mitteln finanziert, dadurch reduzierte sich der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres auf ca. 1,5 Mio. EUR.

Am Bilanzstichtag (31.12.2017) gab es Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. EUR für die Businvestitionen der Geschäftsjahre 2011 bis 2013. Es bestand die Möglichkeit, die nicht mit Krediten finanzierten Investitionen im Bedarfsfall auch nachträglich längerfristig fremd zu finanzieren.

Ausblick

Aufgrund der zusätzlichen Laufleistung der Busse außerhalb des Verkehrsvertrages sollte der Gewinn, der für diese Leistungen erzielt wurde, für zusätzliche Investitionen zur Erneuerung der Fahrzeugflotte genutzt werden.

Die Geschäftsführung des Unternehmens geht bei ihrer Planung für die Geschäftsjahre 2018 bis 2022 bei den Leistungen außerhalb des Verkehrsvertrages von einem geringeren Planansatz aus. Gründe dafür sind, dass zusätzliche Leistungen grundsätzlich nicht langfristig zu planen sind, da die Auftragserteilung oftmals kurzfristig aufgrund unerwarteter Maßnahmen erfolgt und nicht sicher ist, dass das Unternehmen bei längerfristigen Ersatzverkehren die Ausschreibung gewinnen wird. Die Geschäftsführung des Unternehmens schätzt das konstant realisierbare Ergebnis für Leistungen außerhalb des Verkehrsvertrages und damit auch den Jahresüberschuss mit 50 TEUR pro Geschäftsjahr ein.

Der geplante Ausgleichsanspruch auf Grundlage des Verkehrsvertrages weist für die 5-Jahresplanung eine stetige Erhöhung auf, die sich im Wesentlichen durch mögliche Preissteigerungen im Dieselkraftstoffbereich, Personalkostenerhöhung durch Tarifierhöhung und konsequente Erneuerung des Fahrzeugbestandes von mindestens 7 Linienbussen (jährliches Investitionsvolumen von 1,9 Mio. EUR bis 2,6 Mio. EUR) pro Jahr ergibt.

Planungsunsicherheit besteht bei der Weiterentwicklung der Tarife im Rahmen des VBB, da diese nicht durch die Verbundbetriebe, sondern durch den Aufsichtsrat des VBB genehmigt werden müssen.

Weitere Risiken entstehen durch die Verpflichtungen im Rahmen der Einnahmeverteilung im VBB.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Verkehrsvertrag zwischen dem Landkreis Oberhavel und der Gesellschaft zur Erbringung des ÖPNV (4,8 Mio. EUR)
- Zuwendung des Landkreises Oberhavel gemäß § 10 Abs. 2 ÖPNV Gesetz Wartungs-, Pflege-, Prüf- und Instandsetzungsvertrag mit der BVO mbH (Erlöse innerhalb der Pauschale: 1,3 Mio. EUR)
- Einnahmeverteilungsvertrag mit der VBB GmbH

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	65,9 %	66,6 %	72,7 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	26,0 %	27,6 %	30,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	83,5 %	63,1 %	58,3 %
Zinsaufwandsquote	0,5 %	0,3 %	0,2 %
Liquidität 3. Grades	104,0 %	72,9 %	61,3 %
Cashflow	769.500 EUR	-1.345.600 EUR	- 830.300 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	1,5 %	1,8 %	1,7 %
Umsatz	13.324.496 EUR	14.137.521 EUR	16.036.416 EUR
Jahresergebnis	174.325 EUR	243.825 EUR	219.642 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	33,3 %	32,5 %	28,6 %
Anzahl der Mitarbeiter	139,8	141,3	139,5

Tabelle 49 - Kennzahlen: OVG mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	13.324.496	14.137.521	16.036.416
Bestandsveränderungen	- 2.304	- 9.337	8.881
Sonstige betriebliche Erträge	1.316.961	816.715	500.403
Personalaufwand	4.431.710	4.601.727	4.588.421
Materialaufwand	4.717.334	4.683.835	5.761.910
Abschreibungen	1.801.467	1.990.054	2.188.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.443.334	3.375.059	3.745.351
Betriebsergebnis (EBIT)	245.308	294.224	261.348
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	767	361	197
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.140	37.745	30.803
Ergebnis vor Steuern	181.934	256.840	230.743
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1	0	0
Sonstige Steuern	7.610	13.015	11.100
Jahresergebnis	174.325	243.825	219.642

Tabelle 50 - Gewinn- und Verlustrechnung: OVG mbH

Angaben in EUR

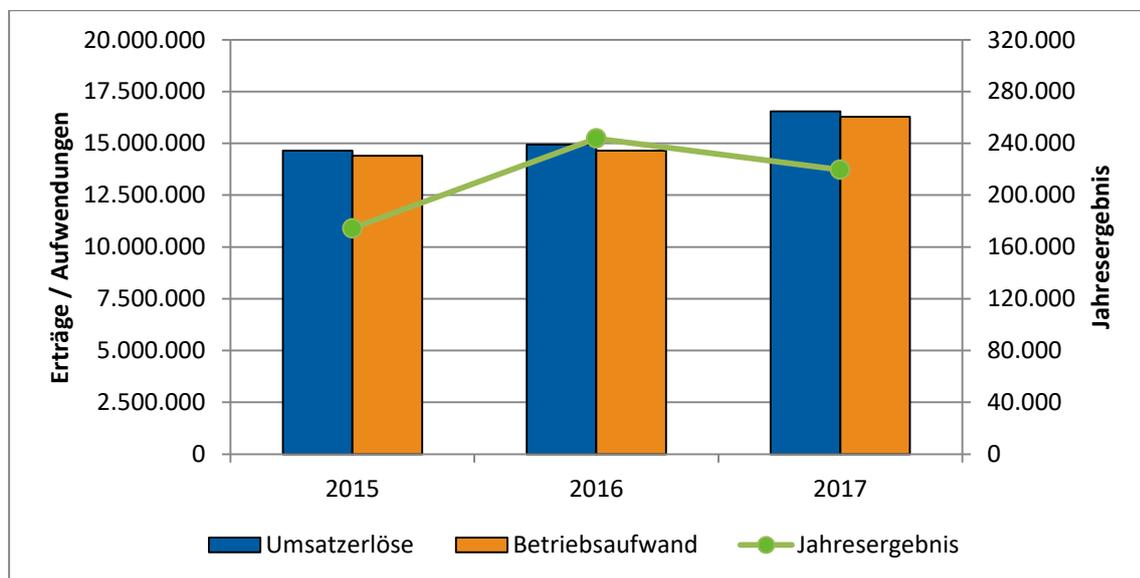


Abbildung 28 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: OVG mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	186.865	192.602	270.438
Sachanlagen	9.939.229	9.923.789	10.284.552
Finanzanlagen	25.001	25.001	25.001
Anlagevermögen	10.151.096	10.141.392	10.579.991
Vorräte	268.421	229.283	287.731
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.242.120	2.565.222	2.224.046
Liquide Mittel	1.736.266	2.290.709	1.460.418
Umlaufvermögen	5.246.807	5.085.213	3.972.195
Rechnungsabgrenzungsposten	3.799	1.135	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	0	0
Bilanzsumme	15.401.701	15.227.741	14.552.186
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	51.500	51.500	51.500
Rücklagen	1.849.539	1.849.539	1.849.539
Gewinnvortrag	1.558.593	1.732.918	1.976.743
Jahresergebnis	174.325	243.825	219.643
Eigenkapital	3.633.957	3.877.783	4.097.426
Sonderposten	1.446.812	1.176.664	987.606
Rückstellungen	4.359.337	4.200.051	4.474.336
Verbindlichkeiten	4.236.700	4.283.875	3.242.730
Rechnungsabgrenzungsposten	1.724.894	1.689.368	1.750.089
Bilanzsumme	15.401.701	15.227.741	14.552.186

Tabelle 51 - Bilanz zum 31.12.2017: OVG mbH

Angaben in EUR

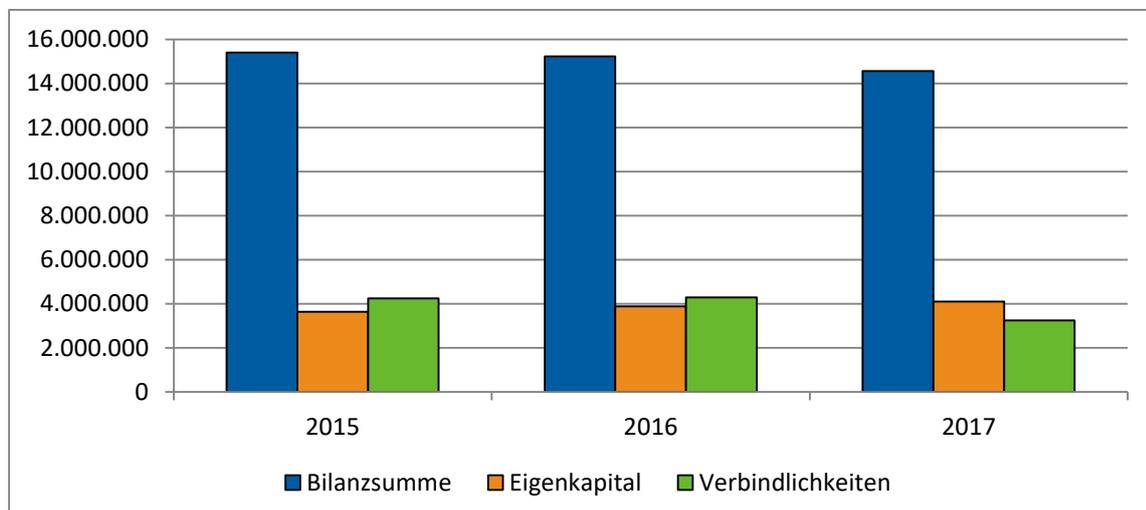


Abbildung 29 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: OVG mbH

Angaben in EUR



3.2.6.1 Bus-Verkehrsgesellschaft Oberhavel mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Strelitzer Straße 3 – 5 16775 Gransee	
E-Mail	info@ovg-online.de	
Homepage	www.ovg-online.de	
Gründungsjahr	2000	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	25.000 EUR	
Gesellschafter	OVG mbH 100 % 25.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen erbringt Personenbeförderungsleistungen mit Kraftfahrzeugen und Werkstattleistungen an Kraftfahrzeugen sowie die damit verbundenen Serviceleistungen.	
Beteiligungen	keine	

Geschäftsführung	Klaus-Peter Fischer
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	Dirk Blettermann , (Kreistagsabgeordneter), Frank Bommert (Kreistagsabgeordneter, stellvertretender Vorsitzender), Ralph Bujok (Kreistagsabgeordneter), Jörg Ditt (Kreistagsabgeordneter), Dr. Benjamin Grimm (Kreistagsabgeordneter), Egmont Hamelow (Beigeordneter, ab 05/2017), Gudrun Kaiser (Fachdienstleiterin, bis 05/2017), Werner Mundt (Kreistagsabgeordneter), Matthias Rink (Dezernent), Ludger Weskamp (Landrat, Vorsitzender)
Abschlussprüfer	Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 2,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 1,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresergebnis von 69,9 TEUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 37,7 TEUR). Die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 wurde erfüllt.

Der Hauptzweck des Unternehmens besteht in der Erbringung von Werkstatt- und Serviceleistungen für Kraftfahrzeuge (Busse und LKWs), womit etwa 99 % der Umsatzerlöse erzielt werden. Der überwiegende Teil dieser Werkstattumsätze entfielen hierbei auf die OHBV mbH inkl. der Tochterunternehmen (insbesondere auf die OVG mbH).

Die Werkstattumsätze von Kunden außerhalb des Verbundes im Verhältnis zum Gesamtumsatz betragen 2017 6,6 % (2016: 4,3 %).

Die Personalkostensteigerung begründet sich durch die Einstellung einer zweiten Schichtleitung zur Umsetzung eines Zwei-Schichtsystems und der Einführung eines Bonus-Lohnsystems zur Effektivitätssteigerung.

Das Hauptziel der in 2015 begonnenen Umstrukturierung, eine bessere Auslastung der Potentiale der Gesellschaft, vor allem zur Leistungserbringung außerhalb der Unternehmensgruppe, konnte im Jahr 2017 nicht erreicht werden.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht im Geschäftsjahr 2018 von einer stabilen Gewinnentwicklung vor Steuern von 61 TEUR aus. Aufgrund des hohen Umsatzanteils mit dem Gesellschafter besteht eine Abhängigkeit von dessen Entwicklung. Wesentliche Risiken sieht die Geschäftsführung hier derzeit nicht.

Auch im Jahr 2018 wird weiter an der Produktivitätssteigerung der Gesellschaft gearbeitet, mit dem Hauptziel, das Anlagevermögen der Gesellschaft mehr als bisher für Leistungen außerhalb der Unternehmensgruppe zu nutzen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Wartungs-, Pflege-, Prüf- und Instandsetzungsvertrag mit der OVG mbH (Erlöse innerhalb der Pauschale: 1,3 Mio. EUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	13,9 %	14,5 %	14,8 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	66,1 %	71,5 %	66,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	475,4 %	492,5 %	459,2 %
Zinsaufwandsquote	0	0	0
Liquidität 3. Grades	254,2 %	300,2 %	264,9 %
Cashflow	60.500 EUR	44.800 EUR	17.300 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,1 %	8,3 %	11,7 %
Umsatz	1.783.909 EUR	1.750.622 EUR	1.959.631 EUR
Jahresergebnis	219 EUR	37.743 EUR	69.893 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	32,3 %	30,9 %	34,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	17	16	17

Tabelle 52 – Kennzahlen: BVO mbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.783.909	1.750.622	1.959.631
Bestandsveränderungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	32.374	2.091	5.546
Personalaufwand	541.187	667.356	541.187
Materialaufwand	657.943	686.533	657.943
Abschreibungen	15.336	18.732	15.336
Sonstige betriebliche Aufwendungen	485.278	494.868	485.278
Betriebsergebnis (EBIT)	386	52.969	97.689
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92	95	33
Ergebnis vor Steuern	308	52.879	97.656
Steuern vom Einkommen und Ertrag	89	15.135	27.764
Sonstige Steuern	0	0	- 1
Jahresergebnis	219	37.743	69.893

Tabelle 53 - Gewinn- und Verlustrechnung: BVO mbH

Angaben in EUR

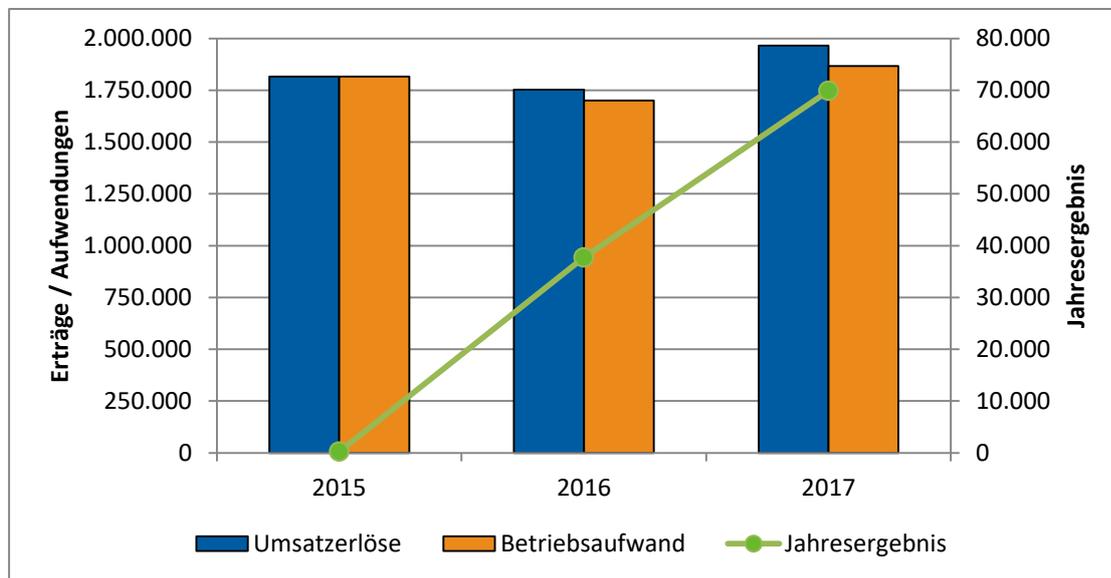


Abbildung 30 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: BVO mbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	2	2	1.027
Sachanlagen	61.004	66.451	87.106
Anlagevermögen	61.006	66.453	88.133
Vorräte	132.151	141.066	120.414
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	191.265	72.486	193.332
Liquide Mittel	52.324	177.057	194.388
Umlaufvermögen	375.739	390.610	508.133
Rechnungsabgrenzungsposten	1.096	368	248
Bilanzsumme	437.842	457.431	596.515
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Gewinnvortrag	264.043	264.262	302.006
Jahresergebnis	219	37.743	69.893
Eigenkapital	289.262	327.006	396.899
Sonderposten	0	0	7.554
Rückstellungen	43.810	56.830	90.143
Verbindlichkeiten	104.769	73.594	101.919
Bilanzsumme	437.842	457.429	596.515

Tabelle 54 - Bilanz zum 31.12.2017: BVO mbH

Angaben in EUR

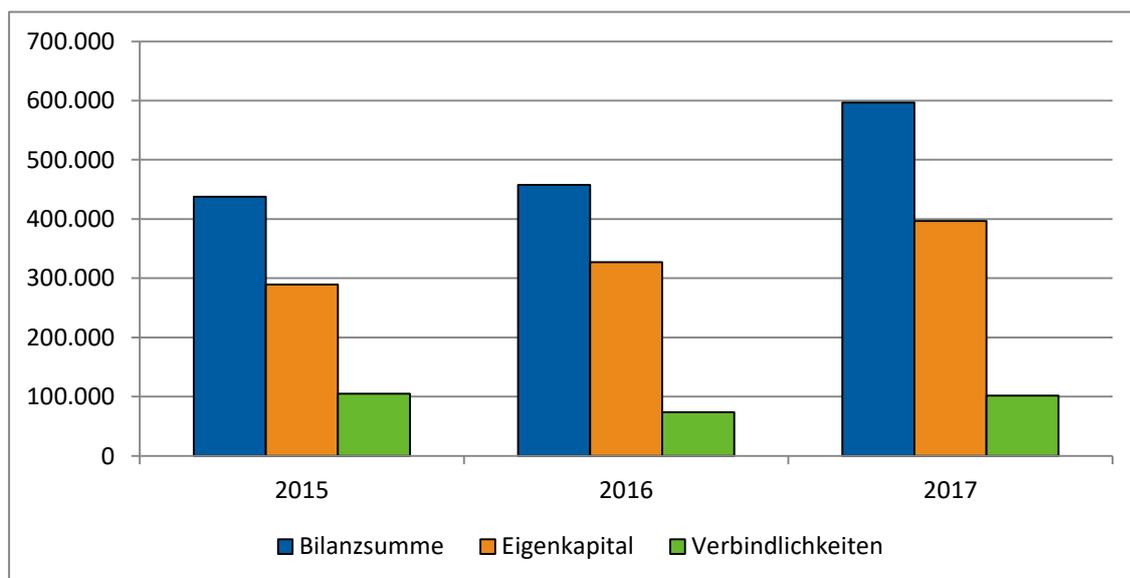


Abbildung 31 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: BVO mbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbH
**Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH**
AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.6.2 Oranien-Tours GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	
Annahofer Str. 1a 16515 Oranienburg OT Germendorf	
E-Mail	sekr@ohbv.de
Homepage	www.oberhavel-holding.de
Gründungsjahr	2000
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	25.000 EUR
Gesellschafter	
OVG GmbH	50 % 12.500 EUR
Oranien-Tours GmbH (eigene Anteile)	50 % 12.500 EUR
Gegenstand des Unternehmens	
Das Unternehmen organisiert touristische Dienstleistungen und damit zusammenhängende Serviceleistungen.	
Beteiligungen	
keine	

Geschäftsführung

Klaus-Peter Fischer

Gremien

Gesellschafterversammlung

Abschlussprüfer

keiner

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

In der Gesellschafterversammlung vom 11.01.2007 wurde beschlossen, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens einzustellen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde das ruhende Unternehmen lediglich verwaltet. Daher wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.7 Havelländische Eisenbahn AG

Allgemeine Informationen

Adresse		
Schönwalder Allee 51 13587 Berlin		
E-Mail	info@hvle.de	
Homepage	www.hvle.de	
Gründungsjahr	1892	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Stammkapital	5.491.000 EUR	
Gesellschafter		
Landkreis Havelland	50,47 %	2.771.510 EUR
OHBV mbH	32,50 %	1.784.575 EUR
BUG Vermietungs- gesellschaft mbH	11,24 %	617.015 EUR
Städte und Gemeindebund Brandenburg und Landkreistag Brandenburg	5,26 %	289.010 EUR
Stadt Ketzin	0,03 %	1.445 EUR
HVLE AG (eigene Anteile)	0,50 %	27.455 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Das Unternehmen betreibt eine normalspurige Eisenbahn des allgemeinen öffentlichen Verkehrs. Darüber hinaus errichtet, erwirbt, pachtet, verpachtet und betreibt das Unternehmen andere Verkehrsunternehmen aller Art und fördert den Verkehr.		
Beteiligungen		
WGM-TEC GmbH	100 %	30.000 EUR
BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	85,1 %	1 EUR
Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG	70,0 %	700.000 EUR
Bohnhorst Rail & Logistik GmbH	50,0 %	250.000 EUR
Bahntechnologie Campus Havelland GmbH	45,0 %	225.000 EUR

Vorstand

Martin Wischner
Ludolf Kerkeling

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung,
Vorstand

Mitglieder Aufsichtsrat

Knut Ehrig (Arbeitnehmersvertreter, ab 30.06.2017),
Andreas Ernst (WInTO GmbH, Vorsitzender bis 30.06.2017, ab 30.06.2017 stellv. Vorsitzender),
Klaus-Peter Fischer (Geschäftsführer OHBV mbH),
Gerhard Guzy (Arbeitnehmersvertreter, bis 30.06.2017),
Glenn Jankowski (LK Havelland, Kämmerer, Vorsitzender ab 30.06.2017),
Harald Nitzsche (Arbeitnehmersvertreter, ab 30.06.2017),
Kerstin Przibilla (Arbeitnehmersvertreterin, bis 30.06.2017),
Frank Ruschke (Arbeitnehmersvertreter, ab 24.07.2017),
Holger Schiebold (KT Havelland, ab 24.07.2017),
Martin Thomas (BUG Verkehrsbau AG, ab 24.07.2017),
Jürgen Tschirch (Marktdirektor MBS, bis 30.06.2017 stellv. Vorsitzender),
Ludger Weskamp (Landrat, LK Oberhavel, bis 30.06.2017)

Abschlussprüfer

Stegmann Hahn Walde Taube, Wirtschaftsprüfer
- Rechtsanwalt - Steuerberater, Potsdam

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die HVLE AG ist ein Eisenbahnunternehmen des öffentlichen Verkehrs. Das Unternehmen wurde am 17.08.1892 als Osthavelländische Kreisbahn AG in Nauen gegründet. Am 01.01.2006 wurde das Unternehmen in Havelländische Eisenbahn AG (HVLE AG) umbenannt. Wesentliche Betriebsanlagen, die aus dem Verwaltungsgebäude, der Servicewerkstatt für Schienenfahrzeuge und 18,5 Kilometer Gleis bestehen, befinden sich in Berlin-Spandau. Am Bahnhof Berlin-Spandau schließt das Gleis der HVLE AG an das Streckennetz der DB-Netz AG an.

Der aus Sicht des Unternehmens wichtigste finanzielle Leistungsindikator, das Ergebnis vor Steuern, ist 2017 mit 1,3 Mio. EUR (2016: 0,6 Mio. EUR) deutlich gesteigert worden. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio. EUR angestiegen, wobei die Verkehrsleistung um 11 % gesteigert werden konnte.

Die Eigenkapitalquote beträgt 41,6 % (2016: 45,8 %). Sie ist trotz eines Jahresüberschusses von 0,9 Mio. EUR auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich mit + 3,0 Mio. EUR (2016: - 15 TEUR) deutlich verbessert. Er deckt den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis der Beteiligungsgesellschaft Bohnhorst Rail & Logistik GmbH hat sich in 2017 stabilisiert. Für 2018 erwartet die Geschäftsführung ein deutlich positives Jahresergebnis. Der von der Bahntechnologie Campus Havelland GmbH (Anteilsbesitz 45 %) zum Ausbau des erworbenen Bahngeländes in Wustermark gestellte Förderantrag wurde im IV. Quartal 2016 positiv beschieden. Somit stehen nunmehr Mittel zum Ausbau der Geländeinfrastruktur bereit. Der Ausbau des Geländes wurde in 2017 begonnen und soll in den kommenden drei Jahren realisiert werden.

Die Materialaufwandsquote wurde auf 63,5 % gesenkt (2016: 66,1 %). Die Einsparungen entfallen vor allem auf reduzierte Fremdleistungen. Der Anstieg der Personalaufwendungen entfällt auf einen höheren Personalbestand (+ 26 Mitarbeiter) sowie höhere variable Gehaltsbestandteile auf Tariferhöhungen in 2016 und 2017.

Die Liquidität des Unternehmens wird täglich überwacht und war im Geschäftsjahr 2017 zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2017 übertraf die Erwartungen der Planung, sowohl im Umsatz also auch im Ergebnis. Es konnte in allen wesentlichen Geschäftsbereichen Umsatzzuwächse erzielt werden.

Ausblick

Die bisherige Unternehmenspolitik wird fortgesetzt. Die Grundlage der Geschäftstätigkeit ist auch für 2018 durch eine hohe Qualität und Pünktlichkeit charakterisiert. Kundennutzen ist oberstes Primat. Dadurch kann der Schienengüterverkehr im Wettbewerb zu anderen Verkehrsträgern bestehen. Die strategische Geschäftsausrichtung der HVLE in den Segmenten Zugverkehr, Anschlussbahnen und Eisenbahnbaulogistik wird beibehalten. Das Unternehmenswachstum wird durch die Leistungssteigerung vorangetrieben. Neue Geschäftsbeziehungen im Segment Massengüter werden entwickelt.

Die Auslastung des Anlagevermögens wird in 2018 durch eine Verbesserung der Vertragssituation höher erwartet als im Vorjahr. Zwei Transportprojekte, die bislang nicht von der Planung erfasst waren, sind in Vorbereitung und sollen in 2018 beginnen. Im Getreideverkehr startet das neue Vertragsjahr zum 01.07.2018. Auch hier hat die Kundschaft signalisiert, dass die Transportmengen und damit die Auslastung der vorhandenen Ressourcen gegenüber der Vorsaison steigen sollen.

Die begonnene Erneuerung und Erweiterung des Schienenfahrzeugparks wird fortgesetzt. In diesem Zusammenhang hat die HVLE im März 2017 einen Vertrag zur Lieferung von zehn neuen Schwerlast-Hybridlokomotiven abgeschlossen. Die Auslieferung der ersten Lokomotive wird für 2020 erwartet. Die Maschinen sollen sowohl den alten Fuhrpark ersetzen, als auch die Kapazitäten erweitern.

Auf Grund der guten Auftragsbindung geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 von einer weiteren Umsatzsteigerung von rund 10 % aus. Die Ergebniserwartungen vor Steuern sollen sich entsprechend proportional zur Leistungssteigerung entwickeln. Wesentliche Investitionen sind für 2018 nicht vorgesehen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Bürgschaft in Höhe von 1,35 Mio. EUR zu Gunsten der Tochtergesellschaft BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH gegenüber der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam zur Absicherung eines Bankdarlehens (valuiert zum 31.12.2017 mit 0,90 Mio. EUR (2016: 0,98 Mio. EUR))
- Bürgschaft in Höhe von 0,15 Mio. EUR zu Gunsten der BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH gegenüber der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam zur Absicherung eines Zinsswapgeschäfts (die Geschäftsleitung hält die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen zu Gunsten der Tochtergesellschaft aktuell für unwahrscheinlich)

Die Havelländische Eisenbahn AG hat zum Bilanzstichtag gegenüber der BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH ein Darlehen in Höhe von 0,7 Mio. EUR ausgereicht.

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	49,8 %	50,6 %	50,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	54,0 %	45,8 %	41,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	135,8 %	126,4 %	127,8 %
Zinsaufwandsquote	0,3 %	0,3 %	0,6 %
Liquidität 3. Grades	150,6 %	134,7 %	137,6 %
Cashflow	- 1.644.000 EUR	- 163.000 EUR	2.146.000 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	7,4 %	4,0 %	7,2 %
Umsatz	40.103.348 EUR	40.456.464 EUR	45.700.855 EUR
Jahresergebnis	657.168 EUR	229.646 EUR	892.508 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	20,2 %	22,3 %	23,8 %
Anzahl der Mitarbeiter	118	143	169

Tabelle 55 - Kennzahlen: HVLE AG

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	40.103.348	40.456.464	45.680.409
Bestandsveränderungen	0	0	20.446
Sonstige betriebliche Erträge	357.930	996.804	715.294
Personalaufwand	8.115.988	9.017.847	10.866.728
Materialaufwand	27.176.721	26.728.623	29.034.636
Abschreibungen	718.586	1.276.472	1.010.717
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.437.266	3.973.302	4.166.669
Betriebsergebnis (EBIT)	1.012.718	457.024	1.337.400
Erträge aus Beteiligungen	120.000	237.000	181.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.807	29.349	70.985
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.481	127.307	265.499
Ergebnis vor Steuern	1.034.044	596.066	1.323.886
Steuern vom Einkommen und Ertrag	360.325	345.999	403.033
Sonstige Steuern	16.551	20.421	28.344
Jahresergebnis	657.168	229.646	892.508

Tabelle 56 - Gewinn- und Verlustrechnung: HVLE AG

Angaben in EUR

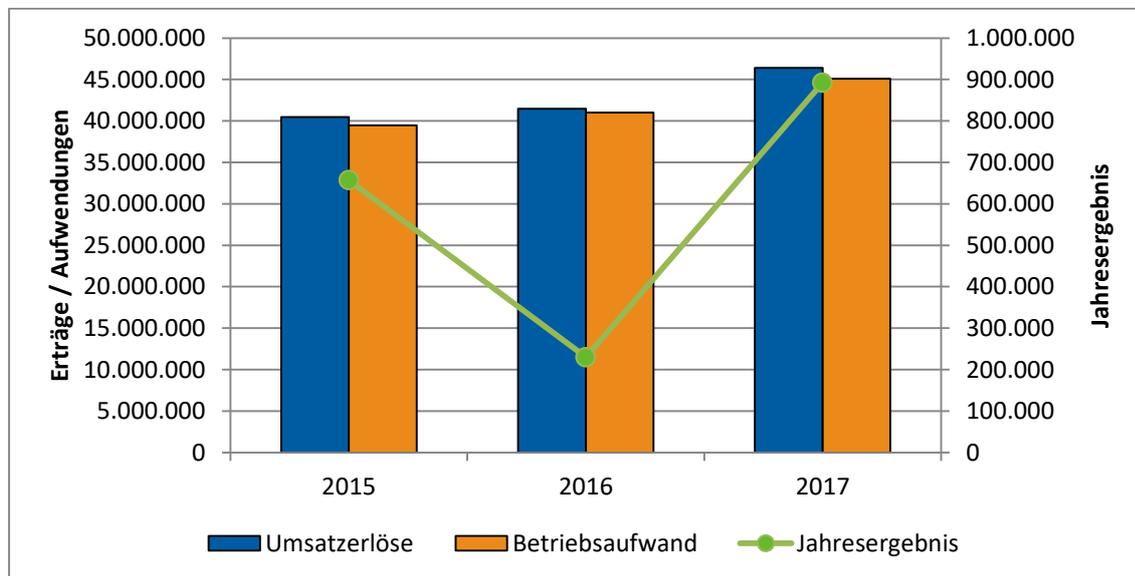


Abbildung 32 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: HVLE AG

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	200.717	357.631	338.549
Sachanlagen	5.142.918	6.713.793	8.686.796
Finanzanlagen	2.308.043	1.929.524	2.040.154
Anlagevermögen	7.651.678	9.000.949	11.065.500
Vorräte	1.569.372	1.882.530	1.771.034
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.727.632	6.693.268	6.409.076
Liquide Mittel	215.726	51.396	2.197.440
Umlaufvermögen	7.512.730	8.627.194	10.377.550
Rechnungsabgrenzungsposten	212.426	151.953	314.154
Bilanzsumme	15.376.834	17.780.096	21.757.204
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	5.463.545	5.463.545	5.463.545
Rücklagen	2.219.687	2.462.104	2.724.893
Bilanzgewinn	624.310	218.164	847.882
Eigenkapital	8.307.542	8.143.813	9.036.321
Rückstellungen	2.261.729	1.822.079	2.025.940
Verbindlichkeiten	4.807.563	7.814.205	10.622.591
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	72.352
Bilanzsumme	15.376.834	17.780.096	21.757.204

Tabelle 57 - Bilanz zum 31.12.2017: HVLE AG

Angaben in EUR

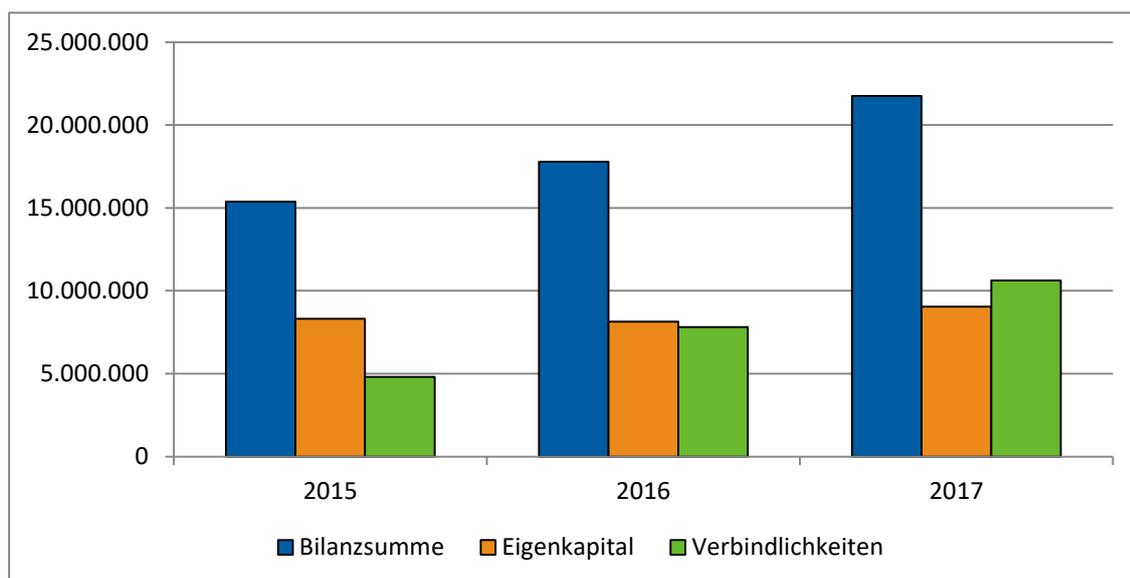


Abbildung 33 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: HVLE AG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbH
**Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH**
AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.7.1 WGM-Tec GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse		
Bahnhofstraße 1 15907 Lübben / Spreewald		
E-Mail	dispo@wgm-tec.com	
Homepage	www.wgm-tec.com	
Gründungsjahr	2006	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	30.000 EUR	
Gesellschafter		
HVLE AG	100 %	30.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Das Unternehmen bietet Dienstleistungen für den Eisenbahnverkehr an. Dazu zählen unter anderem die Überlassung von Personal im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, die Vermietung von Eisenbahnfahrzeugen und alle zugehörigen Arbeiten.		
Beteiligungen		
keine		

Geschäftsführung

Enrico Wolff
Alexander Fritz

Gremien

Gesellschafterversammlung

Abschlussprüfer

Stegmann Hahn Walde Taube, Wirtschaftsprüfer
- Rechtsanwalt - Steuerberater, Potsdam

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken
GmbH
**Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH**
AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.7.2 BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse		
Bahnhofstraße 2 14641 Elstal OT Wustermark		
E-Mail	info@bltw.de	
Homepage	www.bltw.de	
Gründungsjahr	2011	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	500.000 EUR	
Gesellschafter		
HVLE AG	85,1 %	425.500 EUR
BUG Vermietungs- gesellschaft mbH	14,9 %	74.500 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Anmietung und der Betrieb von für Logistikkdienstleistungen geeigneten Grundstücken und Infrastrukturen, die Erstellung von für Logistikkdienstleistungen geeigneten technischen Anlagen einschließlich zugehöriger Nebeneinrichtungen und Bauwerken für Transport, Lagerung und Umschlag, die Verwertung derartiger Grundstücke und Infrastrukturen durch Vermietung und Verpachtung, die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, soweit sie im Zusammenhang mit dem Transport, der Lagerung und den Umschlag von Gütern im weiteren Sinne stehen.		
Beteiligungen		
keine		

Geschäftsführung

Martin Michael Wischner

Gremien

Gesellschafterversammlung

Abschlussprüfer

Stegmann Hahn Walde Taube, Wirtschaftsprüfer
- Rechtsanwalt - Steuerberater, Potsdam

Das Unternehmen ist gemäß § 267a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.7.3 Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG

Allgemeine Informationen

Adresse	Bahnhofstraße 2 14641 Elstal OT Wustermark	
E-Mail	info@rlcw.de	
Homepage	www.rlcw.de	
Gründungsjahr	2008	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft	
Stammkapital	1.000.000 EUR	
Gesellschafter		
HVLE AG	70 %	700.000 EUR
BUG Vermietungs- gesellschaft mbH	30 %	300.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
	Gegenstand ist der Erwerb, die Anmietung und der Betrieb von Eisenbahninfrastrukturen geeigneten Grundstücken, die Erstellung von für Eisenbahninfrastrukturen geeigneten technischen Anlagen einschließlich zugehöriger Nebeneinrichtungen und Bauwerken für Transport, Lagerung und Umschlag, die Verwertung derartiger Eisenbahninfrastruktur durch Vermietung, die Erbringung von Dienstleistungen aller Art, soweit sie im Zusammenhang mit dem Transport, der Lagerung und dem Umschlag von Gütern im weiteren Sinne führen.	

Geschäftsführung

Rail & Logistik Center Wustermark
Verwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch:
Herrn Martin Michael Wischner und
Herrn Winfried Hans-Jürgen Bauer

Gremien

Gesellschafterversammlung

Beteiligungen

keine

Abschlussprüfer

Stegmann Hahn Walde Taube, Wirtschaftsprüfer
- Rechtsanwalt - Steuerberater, Potsdam

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.



3.2.7.4 Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse		Geschäftsführung	
Bahnhofstraße 2 14641 Elstal OT Wustermark		Martin Michael Wischner Winfried Hans-Jürgen Bauer	
E-Mail	info@rlcw.de	Gremien	
Homepage	www.rlcw.de	Gesellschafterversammlung	
Gründungsjahr	2007	Abschlussprüfer	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Stegmann Hahn Walde Taube, Wirtschaftsprüfer - Rechtsanwalt - Steuerberater, Potsdam	
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter			
Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG			
	100 %	25.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens			
Das Unternehmen erwirbt und verwaltet Beteiligungen und übernimmt die persönliche Haftung sowie die Geschäftsführung der Handelsunternehmen und Unternehmen des Eisenbahngewerbes, insbesondere für die Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG.			
Beteiligungen			
keine			

Das Unternehmen ist gemäß § 267a HGB eine Kleinstkapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken
GmbH
**Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH**
AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.7.5 Bohnhorst Rail & Logistik GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse		Geschäftsführung	
Bahnhofstraße 2 14641 Elstal OT Wustermark		Günther Alsdorf (bis 18.01.2017) Ludolf Kerkeling (ab 19.01.2017) Helmut Bohnhorst	
E-Mail		Gremien	
Homepage		Gesellschafterversammlung	
Gründungsjahr 2015		Abschlussprüfer	
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung		Beckmann und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Stammkapital 500.000 EUR			
Gesellschafter			
HVLE AG	50 %	250.000 EUR	
Helmut Bohnsdorf Beteiligungs- gesellschaft GmbH	50 %	250.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens			
Das Unternehmen akquiriert, vermittelt und führt Bahntransporte von Agrarprodukten und - rohstoffen sowie von Betriebsmitteln (insbesondere Dünger) für die landwirtschaftliche Produktion durch.			
Beteiligungen			
keine			

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken
GmbH
**Oberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbH**
AWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.2.7.6 Bahntechnologie Campus Havelland GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse		
Bahnhofstraße 2 14641 Elstal OT Wustermark		
E-Mail	info@btc-havelland.de.de	
Homepage	www.btc-havelland.de	
Gründungsjahr	2015	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	500.000 EUR	
Gesellschafter		
Landkreis Havelland	51,0 %	255.000 EUR
HVLE AG	45,0 %	225.000 EUR
IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungs- gesellschaft mbH	3,0 %	15.000 EUR
Gemeinde Wustermark	1,0 %	5.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Im Auftrag des Landkreises Havelland und seiner Städte und Gemeinden sowie von Unternehmen wird Standortentwicklung durch Bodenordnungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Bereichen Städtebau, Gewerbe und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz betrieben.		
Beteiligungen		
keine		

Geschäftsführung

Andreas Guttschau
Günther Alsdorf

Gremien

Gesellschafterversammlung

Abschlussprüfer

Stegmann Hahn Walde Taube, Wirtschaftsprüfer
- Rechtsanwalt - Steuerberater, Potsdam

Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.3 AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse			
Breite Straße 47 a 16727 Velten			
E-Mail		info@awu-oberhavel.de	
Homepage		www.awu-oberhavel.de	
Gründungsjahr		1990	
Rechtsform		Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital		3.850.000 EUR	
Gesellschafter			
Landkreis Oberhavel	51 %	1.955.850 EUR	
ALBA Group plc & Co. KG	49 %	1.879.150 EUR	
Gegenstand des Unternehmens			
Die Gesellschaft nimmt im Landkreis Oberhavel und angrenzenden Gebieten die dem Entsorgungspflichtigen aufgrund der Abfallgesetze obliegenden Aufgaben, insbesondere der Abfallverwertung, wahr. Sie kann daneben andere Verwertungs- und Entsorgungsleistungen, z.B. im Rahmen des Dualen Systems und im Rahmen der Fäkalienfassung und -beseitigung, erbringen.			
Beteiligungen			
Grunske Metall- Verwaltungs GmbH	100 %	26.000 EUR	
Grunske Metall- Recycling GmbH & Co. KG	100 %	360.000 EUR	
ERV GmbH	100 %	105.000 EUR	

Geschäftsführung
Manfred Speder
Gremien
Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat
Egmont Hamelow (Beigeordneter, Landkreis Oberhavel),
Rüdiger Hochgräfe (Geschäftsführer, bis 31.05.2017),
Rainer Kröger (stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer),
Dr. Wolfgang Krüger (Kreistagsabgeordneter),
Jürgen Naujok (Geschäftsführer, ab 01.06.2017),
Andreas Noack (Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter),
Andreas Szigat (Abteilungsleiter MBS),
Ralf Wunderlich (Kreistagsabgeordneter)
Abschlussprüfer
Grieger Mallison CTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 19,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 18,3 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz insbesondere durch den Bereich PPK Vermarktung und dem gewerblichen Vertrieb um 0,9 Mio. EUR gesteigert werden. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 2,7 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 2,3 Mio. EUR).

Durch den Brand des PPK Ballenlagers vom 19.05.2017 und des Selbstbehalts der Versicherung ist ein wirtschaftlicher Gesamtschaden in Höhe von 0,3 Mio. EUR entstanden. Die überdurchschnittlich hohen Pappe-Papier-Kartonage-Erlöse

(0,4 Mio. EUR) konnten den Brandschaden überkompensieren und führten auch zum Erreichen der Planvorgabe.

Sowohl die Personalkosten als auch die Sachkosten blieben auf dem Niveau des Vorjahres und trugen dazu bei, dass das Ergebnis der AWU Oberhavel GmbH (ohne Beteiligungen) mit 1,6 Mio. EUR über dem Planansatz von 1,55 Mio. EUR liegt.

Positiv entwickelte sich auch das Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaften. Das Vorjahresergebnis konnte von 1,3 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR deutlich gesteigert werden. Somit ist das Ergebnis der AWU Oberhavel GmbH inklusive des Beteiligungsergebnisses mit 2,7 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR höher im Vergleich zum Vorjahr.

Die laufenden Investitionen des Geschäftsjahres 2017 betragen insgesamt 0,9 Mio. EUR und betreffen unter anderem den Kauf von zwei Seitenladern (0,4 Mio. EUR) und einem Hecklader (0,2 Mio. EUR). Weitere Investitionen betreffen die Anschaffung von Containern (118 TEUR) sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung (113 TEUR).

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2018 wird mit einer Fortsetzung des intensiven Wettbewerbs am Markt gerechnet. Dies wird seinen Niederschlag in einem Druck auf die Margen finden. Für das Jahr 2018 ist für die AWU Oberhavel GmbH ein Umsatz von 19,1 Mio. EUR bei einem Ergebnis vor Steuern und vor Beteiligungen von 1,7 Mio. EUR geplant.

Die Fortführung des Dienstleistungsvertrages mit dem Landkreis Oberhavel um weitere zehn Jahre ermöglicht der Gesellschaft langfristig in umweltfreundliche, moderne Technik und in anspruchsvolle Ausbildungsplätze zu investieren. Die Verträge mit den dualen Systemen konnten in 2016 durch den Gewinn der Ausschreibung für weitere drei Jahre (2017 – 2019) verlängert werden.

Ein Risiko für die Planerfüllung besteht immer in der Marktlage. Konjunkturbedingte Nachfragerückgänge bedeuten in aller Regel auch fallende Rohstoffpreise für Papier, was sich sehr stark auf die Umsatz- und Ergebnislage des Unternehmens auswirken würde. Die sich allgemein verschärfende Situation auf dem Arbeitsmarkt im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte kann zu Risiken bei der Besetzung offener Stellen führen.

Die zukünftige Entwicklung der AWU Oberhavel GmbH wird durch die optimale Erfüllung der lang- und kurzfristigen Verträge gekennzeichnet sein. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten der nächsten Jahre liegt auf der Optimierung der Kostenstrukturen sowie auf der Verjüngung des Altersdurchschnitts der Belegschaft durch Übernahme der qualifizierten Auszubildenden. Die ersten Schritte sind bereits erfolgt und werden durch ein Personalcontrolling unterstützt. Vor diesem Hintergrund

ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass die Fortentwicklung der AWU Oberhavel GmbH einen positiven Verlauf nimmt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis Oberhavel
- Vertrag mit der Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG über die Sortierung und Verwertung von Sperrmüll aus der kommunalen Sammlung
- Vertrag mit der Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG über den Ferntransport und den Umschlag gemischter Siedlungsabfälle und Sperrmüllsortierreste
- Gewinnzuweisung der Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG an die AWU Oberhavel GmbH (1,4 Mio. EUR)
- Cash-Pool Vertrag mit der ERV GmbH und der Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG
- Gewinnausschüttung der ERV GmbH an die AWU Oberhavel GmbH (0,35 Mio. EUR)
- Gewinnausschüttung an die Gesellschafter der AWU Oberhavel GmbH (2,6 Mio. EUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	68,5 %	73,3 %	72,8 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	59,2 %	59,7 %	61,3 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	110,4 %	101,7 %	105,3 %
Zinsaufwandsquote	0,4 %	0,3 %	0,3 %
Liquidität 3. Grades	128,7 %	104,4 %	115,9 %
Cashflow	703.996 EUR	- 251.882 EUR	- 34.124 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	16,3 %	16,4 %	18,8 %
Umsatz	17.616.840 EUR	18.313.650 EUR	19.216.488 EUR
Jahresergebnis	2.225.426 EUR	2.240.548 EUR	2.647.351 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	33,4 %	30,3 %	29,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	166	157	159

Tabelle 58 - Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	17.616.840	18.313.650	19.216.488
Bestandveränderungen	- 8.162	9.343	52.949
Sonstige betriebliche Erträge	750.903	569.746	369.283
Personalaufwand	5.880.970	5.544.010	5.586.896
Materialaufwand	7.348.561	7.864.724	8.642.805
Abschreibungen	699.603	824.573	774.741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.917.757	2.964.117	2.944.853
Betriebsergebnis (EBIT)	1.512.690	1.695.315	1.689.425
Erträge aus Beteiligungen	1.371.671	1.320.422	1.745.885
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.090	3.802	1.489
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.360	64.011	53.479
Ergebnis vor Steuern	2.831.091	2.955.528	3.383.321
Außerordentliche Aufwendungen	4.464	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	557.562	613.115	687.003
Sonstige Steuern	43.639	81.642	46.111
Jahresergebnis	2.225.426	2.260.771	2.650.207

Tabelle 59 - Gewinn- und Verlustrechnung: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

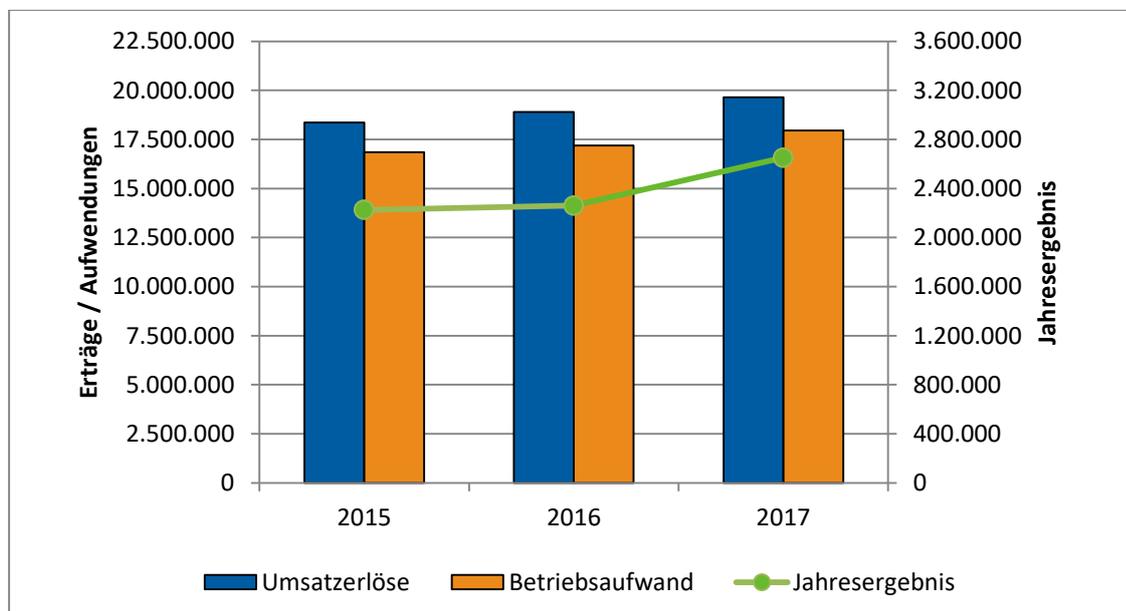


Abbildung 34 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	14.826	8.809	6.916
Sachanlagen	5.951.155	6.584.398	6.744.329
Finanzanlagen	3.676.102	3.676.102	3.676.102
Anlagevermögen	9.642.083	10.269.310	10.427.347
Vorräte	180.315	184.123	237.244
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.405.078	2.968.374	3.103.988
Liquide Mittel	828.320	576.437	542.314
Umlaufvermögen	4.413.713	3.728.934	3.883.546
Rechnungsabgrenzungsposten	20.850	16.246	19.904
Bilanzsumme	14.076.646	14.014.489	14.330.797
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	3.835.000	3.835.000	3.835.000
Rücklagen	2.275.613	2.295.836	2.298.692
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresergebnis	2.225.426	2.240.548	2.647.351
Eigenkapital	8.336.039	8.371.384	8.781.043
Sonderposten	1.977	1.132	287
Rückstellungen	679.991	795.232	1.014.241
Verbindlichkeiten	4.688.375	4.490.830	4.185.290
Rechnungsabgrenzungsposten	2.333	2.333	2.333
Passive latente Steuern	367.931	353.579	347.602
Bilanzsumme	14.076.646	14.014.489	14.330.797

Tabelle 60 - Bilanz zum 31.12.2017: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

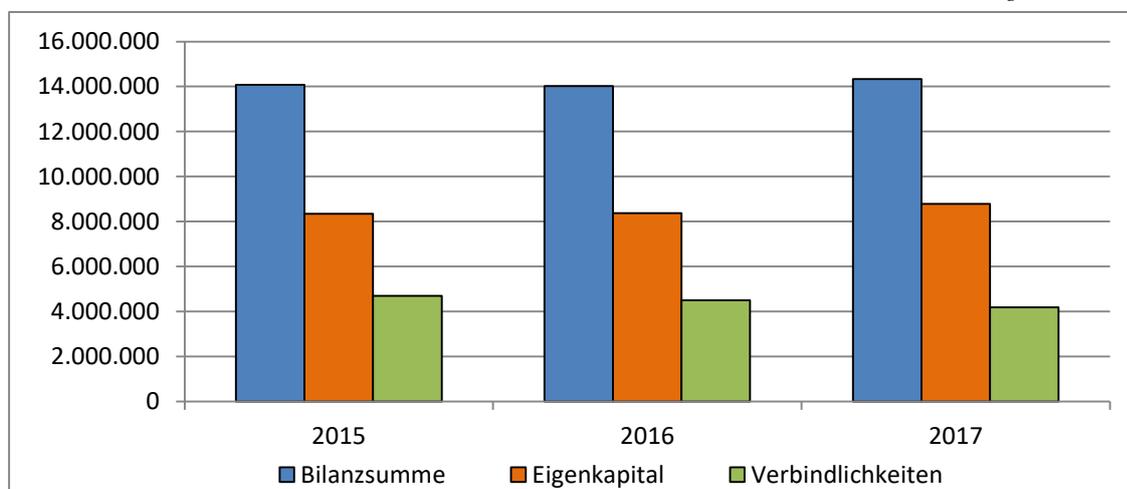


Abbildung 35 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: AWU Oberhavel GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.3.1 Grunske Metall - Verwaltungs GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf
E-Mail	info@grunske.net
Homepage	www.grunske.net
Gründungsjahr	1998
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	26.000 EUR
Gesellschafter	AWU Oberhavel GmbH 100 % 26.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen verwaltet die Grunske Metall - Recycling GmbH & Co. KG, Oranienburg und führt deren Geschäfte.
Beteiligungen	keine

Geschäftsführung	Jörg Rauschenbach Manfred Speder
Gremien	Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Mitglieder Aufsichtsrat	Egmont Hamelow (Beigeordneter, Landkreis Oberhavel), Rüdiger Hochgräfe (Geschäftsführer, bis 31.05.2017), Rainer Kröger (stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer), Dr. Wolfgang Kröger (Kreistagsabgeordneter), Jürgen Naujok (Geschäftsführer, ab 01.06.2017), Andreas Noack (Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Andreas Szigat (Abteilungsleiter MBS), Ralf Wunderlich (Kreistagsabgeordneter)
Abschlussprüfer	Grieger Mallison CTG AG Wirtschafts- prüfungsgesellschaft, Berlin

Da es sich bei dem Unternehmen um eine Komplementär-GmbH handelt, wird auf die Analysedaten (§ 61 Nummer 2 KomHKV), den verkürzten Lagebericht (§ 61 Nummer 2 KomHKV) und auf die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nummer 3 KomHKV) verzichtet und auf die Grunske Metall Recycling GmbH & Co. KG verwiesen.

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.3.2 Grunske Metall - Recycling GmbH & Co. KG

Allgemeine Informationen

Adresse		
Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf		
E-Mail	info@grunske.net	
Homepage	www.grunske.net	
Gründungsjahr	1998	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft	
Stammkapital	360.000 EUR	
Gesellschafter		
AWU Oberhavel GmbH	100 %	360.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Das Unternehmen recycelt Metalle aller Art, demontiert mechanisch und schweißtechnisch und zerlegt Metallkonstruktionen sowie Aggregate. Das Unternehmen trennt sortengerecht und bereitet nach Schwarz- und Buntmetallen auf, um die Metalle im Wirtschaftskreislauf wiederzuverwerten und nicht verwertbare Abfälle durch den überregionalen Containerservice zu entsorgen.		
Beteiligungen		
IAZ Oberhavel GmbH	100 %	25.000 EUR

Geschäftsführung	
Jörg Rauschenbach Manfred Speder	
Gremien	
Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung	
Mitglieder Aufsichtsrat	
Egmont Hamelow (Beigeordneter, Landkreis Oberhavel), Rüdiger Hochgräfe (Geschäftsführer, bis 31.05.2017), Rainer Kröger (stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer), Dr. Wolfgang Krüger (Kreistagsabgeordneter), Jürgen Naujok (Geschäftsführer, ab 01.06.2017), Andreas Noack (Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter), Andreas Szigat (Abteilungsleiter MBS), Ralf Wunderlich (Kreistagsabgeordneter)	
Abschlussprüfer	
Grieger Mallison CTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin	

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gegenstand der Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG ist das Recycling von Metallen aller Art, die mechanische und schweißtechnische Demontage sowie Zerlegung von Metallkonstruktionen und Aggregaten und deren sortengerechte Trennung und Aufbereitung nach Schwarz- und Buntmetallen. Ziel ist die Wiederverwertung im Wirtschaftskreislauf sowie die Entsorgung nicht verwertbarer Abfälle mittels eines überregionalen Containerservices.

Das Geschäftsjahr 2017 war für die Grunske KG sehr erfolgreich, da die anspruchsvollen Planvorgaben auch das dritte Jahr in Folge erreicht bzw. übererfüllt werden konnten. Der Gesamtumsatz der Gesellschaft beträgt 28,9 Mio. EUR und liegt damit ca. 25 % über dem Planniveau. Das geplante Ergebnis vor Steuern und Beteiligungen wurde um 14 % überboten.

Im Metallgeschäft konnte die Gesellschaft bei relativ stabiler Preisentwicklung und einem schwierigen Wettbewerbsumfeld ihre Marktposition weiter stabilisieren und die Planziele übertreffen.

Der Bereich des Querstromzerspanners konnte technisch weiter stabilisiert und damit die Ausfallzeiten zunehmend verringert werden. Die In- und Outputmengen wurden qualitativ gesteigert und die Sicherheit für Lieferanten und Abnehmer weiter gefestigt. Das Planziel wurde auch aufgrund der stabilen Schrottpreise erreicht.

Im Dezember 2017 wurde das IAZ Interdisziplinäre Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH gegründet, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft mit der Aufgabe der Aus- und Weiterbildungen für Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer und Führungskräfte der Abfallwirtschaft.

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2018 wird mit einer Fortsetzung des intensiven Wettbewerbs am Markt gerechnet. Dies wird seinen Niederschlag im Druck auf die Margen finden. Im Bau- und Containergeschäft rechnet die Gesellschaft mit einer Nachfrage auf Vorjahresniveau, wobei von stabilen Entsorgungspreisen auszugehen ist.

Ein Risiko für die Planerfüllung besteht immer in der Marktlage. Volatile Preisentwicklung im Schrott- und Buntmetallgeschäft sowie konjunkturbedingte Nachfragerückgänge im Bau- und Containergeschäft können sich stark auf das Umsatz- und Ergebnisgeschehen des Unternehmens auswirken.

Die sich allgemein verschärfende Situation auf dem Arbeitsmarkt im Wettbewerb um gutes Fachpersonal und motivierte und engagierte Führungskräfte kann zu Risiken bei der Besetzung offener Stellen, insbesondere im Bereich der qualifizierten Fachkräfte sowie der Entwicklung des Führungspersonals führen.

Die zukünftige Entwicklung der Grunske KG wird durch die optimale Erfüllung der lang- und kurzfristigen Verträge gekennzeichnet sein. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten der nächsten beiden Jahre liegt auf der Optimierung der Kostenstrukturen sowie auf der Verjüngung des Altersdurchschnitts der Belegschaft durch Übernahme der qualifizierten Auszubildenden. Die ersten Schritte sind bereits erfolgt und werden durch ein Personalcontrolling unterstützt.

Für das Jahr 2018 rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz in Höhe von 28,6 Mio. EUR bei einem Ergebnis vor Steuern und Beteiligungen von 1,7 Mio. EUR geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Vertrag mit der AWU Oberhavel GmbH über die Sortierung und Verwertung von Sperrmüll aus der kommunalen Sammlung
- Vertrag mit der AWU über den Ferntransport und den Umschlag gemischter Siedlungsabfälle und Sperrmüllsortierreste
- Gewinnzuweisung der Grunske Metall - Recycling GmbH & Co. KG an die AWU Oberhavel GmbH (1,4 Mio. EUR)
- Cash-Pool mit den Gesellschaften der AWU Oberhavel GmbH Gruppe

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	71,9 %	67,6 %	64,7 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	17,9 %	17,8 %	17,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	81,0 %	78,4 %	76,1 %
Zinsaufwandsquote	0,6 %	0,5 %	0,3 %
Liquidität 3. Grades	66,4 %	68,8 %	69,4 %
Cashflow	85.978 EUR	- 45.230 EUR	718 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	12,9 %	12,7 %	13,7 %
Umsatz	23.645.594 EUR	23.678.674 EUR	28.856.819 EUR
Jahresergebnis	1.193.862 EUR	1.215.817 EUR	1.399.894 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	21,5 %	22,2 %	19,4 %
Anzahl der Mitarbeiter	178	175	187

Tabelle 61 - Kennzahlen: Grunske KG

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	23.645.594	23.678.674	28.856.819
Bestandveränderungen	- 128.925	34.791	171.404
Sonstige betriebliche Erträge	310.366	476.917	302.462
Personalaufwand	5.086.870	5.255.980	5.604.011
Materialaufwand	10.920.075	11.312.036	15.564.161
Abschreibungen	1.526.439	1.436.409	1.417.193
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.712.001	4.623.514	4.989.741
Betriebsergebnis (EBIT)	1.581.651	1.562.443	1.755.578
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.770	512	2.091
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152.703	119.328	89.633
Ergebnis vor Steuern	1.430.717	1.443.627	1.668.037
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	236.855	227.810	268.143
Jahresergebnis⁵	1.193.862	1.215.817	1.399.894
Verrechnung mit Gesellschafter	1.193.862	1.215.817	1.399.894
Ergebnis nach Verwendung	0	0	0

Tabelle 62 - Gewinn und Verlustrechnung der Grunske KG

Angaben in EUR

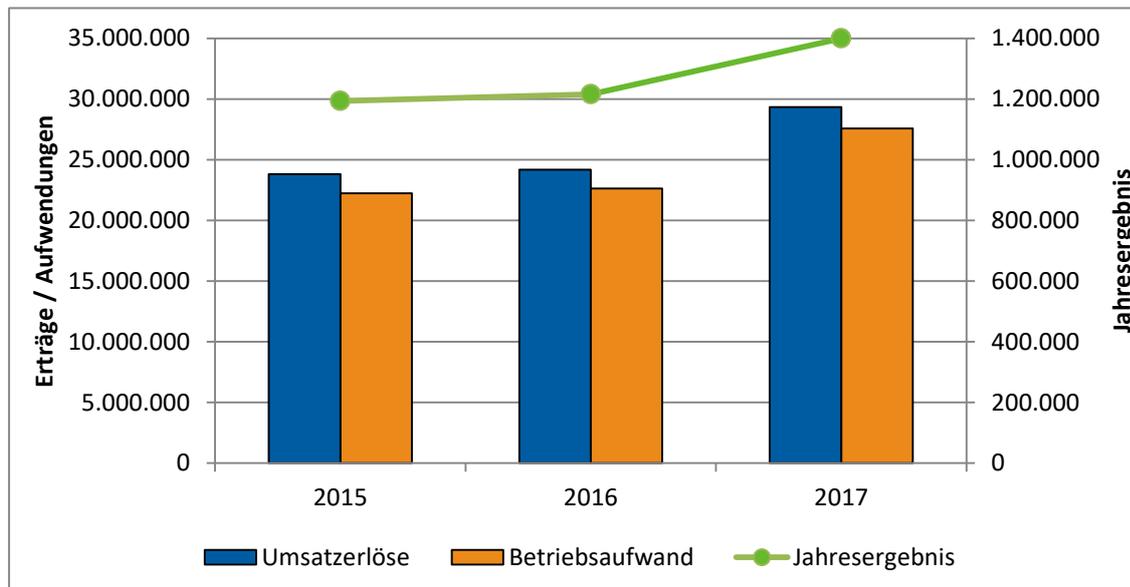


Abbildung 36 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: Grunske KG

Angaben in EUR

⁵ vor Ausschüttung

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	5.376	3.644	1.944
Sachanlagen	7.486.196	7.096.856	7.017.855
Finanzanlagen	19.083	0	25.000
Anlagevermögen	7.510.655	7.100.500	7.044.799
Vorräte	192.292	246.204	454.670
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.566.662	3.047.485	3.284.716
Liquide Mittel	141.024	95.794	96.512
Umlaufvermögen	2.899.977	3.389.483	3.835.898
Rechnungsabgrenzungsposten	40.378	6.205	7.995
Bilanzsumme	10.451.011	10.496.189	10.888.692
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	360.000	360.000	360.000
Rücklagen	1.508.786	1.508.786	1.508.786
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	1.868.786	1.868.786	1.868.786
Sonderposten	157	119	78
Rückstellungen	756.773	894.375	974.517
Verbindlichkeiten	7.825.264	7.723.196	8.027.477
Rechnungsabgrenzungsposten	0	9.712	17.834
Passive latente Steuern	30	0	0
Bilanzsumme	10.451.011	10.496.189	10.888.692

Tabelle 63 - Bilanz zum 31.12.2017: Grunske KG

Angaben in EUR

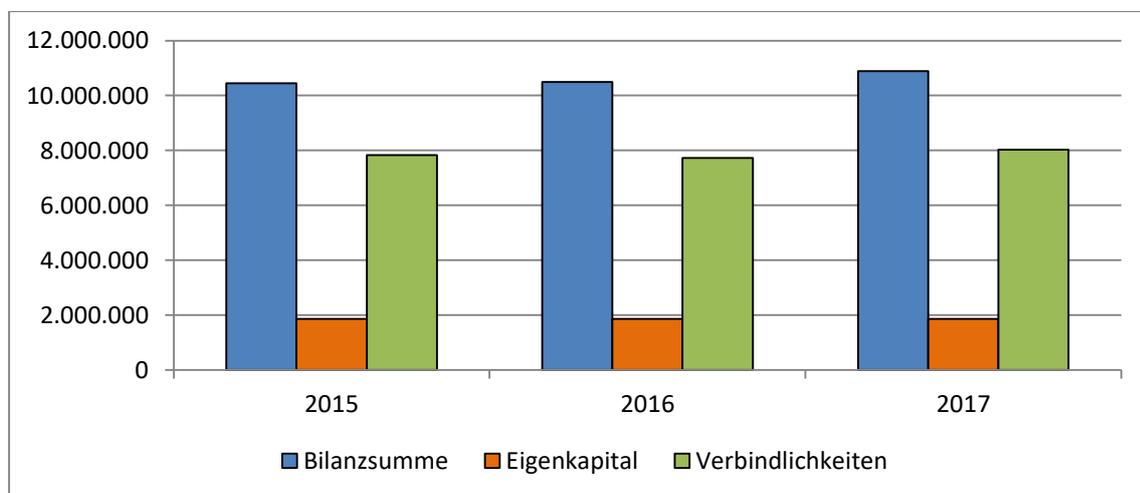


Abbildung 37 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: Grunske KG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.3.2.1 IAZ Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf		
E-Mail	info@iaz-oberhavel.de		
Homepage	www.iaz-oberhavel.de		
Gründungsjahr	2017		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter	Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG	100 %	25.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft erbringt im Landkreis Oberhavel die für die Erfüllung der Aufgaben der Abfallverwertung und Abfallentsorgung sowie des Personennahverkehrs erforderlichen Leistungen der Aus- und Weiterbildung.		

Beteiligungen	keine
Geschäftsführung	Göran Kronenberg Annette Fürstenberg
Gremien	Gesellschafterversammlung
Abschlussprüfer	Steuerkanzlei Reinhold, Jens-Uwe Reinhold, Steuerberater

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die IAZ Interdisziplinäres Ausbildungszentrum für Verkehr und Entsorgung Oberhavel GmbH wurde am 13.09.2017 als Tochtergesellschaft der Grunske Metall-Recycling GmbH & Co. KG gegründet. Es handelt sich daher um ein Rumpfgeschäftsjahr.

Die Gesellschaft erzielte 2017 einen Umsatz von 4,2 TEUR und ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 12,5 TEUR. Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2018 den Geschäftsbetrieb weiter auszubauen und langfristig positive Jahresergebnisse zu erwirtschaften.

Aufgrund des kurzen Geschäftszeitraumes wird für 2017 auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet, für den Bericht 2018 werden die gewohnten Daten erhoben.

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.3.3 ERV GmbH Entsorgung - Recycling - Verwertung

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf	
E-Mail	info@erv-info.de	
Homepage	www.erv-info.de	
Gründungsjahr	1994	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	105.000 EUR	
Gesellschafter	AWU Oberhavel GmbH 100 % 105.000 EUR	
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Dienst- und Serviceleistungen auf den Gebieten der Abfallentsorgung sowie die Betreibung von Aufbereitungsanlagen. Weiterhin werden Abfälle und Reststoffe aufbereitet, sortiert und verwertet. Auch die Herstellung und der Vertrieb von Verwertungsprodukten im In- und Ausland, Planung und Konzeption von Dienstleistungen spezieller Art im In- und Ausland sowie Durchführung von Personal-Service Leistungen zählt zu den Aufgaben der Gesellschaft.	
Beteiligungen	BIOGERM GmbH 100 % 25.500 EUR	

Geschäftsführung

Peter Heydenbluth
Manfred Speder

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Mitglieder Aufsichtsrat

Egmont Hamelow (Beigeordneter, Landkreis Oberhavel),
Rüdiger Hochgräfe (Geschäftsführer, bis 31.05.2017),
Rainer Kröger (stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer),
Dr. Wolfgang Krüger (Kreistagsabgeordneter),
Jürgen Naujok (Geschäftsführer, ab 01.06.2017),
Andreas Noack (Vorsitzender, Kreistagsabgeordneter),
Andreas Szigat (Abteilungsleiter MBS),
Ralf Wunderlich (Kreistagsabgeordneter)

Abschlussprüfer

Grieger Mallison CTG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Umsatzerlöse 4,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 3,8 Mio. EUR). Es wurde ein Jahresüberschuss von 0,45 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 0,36 Mio. EUR). Damit wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 übertroffen.

Die deutliche Umsatzsteigerung in Höhe von 0,4 Mio. EUR basiert auf einer Leistungssteigerung in allen Bereichen des Unternehmens. Aufgrund erfolgreicher Akquisitionstätigkeit und höherer Kalkulationen hat der Bereich Abriss und Entsorgung (0,38 Mio. EUR) den größten Anteil an der Umsatzsteigerung. Der Umsatz im Bereich Logistik ist im Wesentlichen konstant geblieben, im Bereich Fettabscheiderseparierung erzielte das Unternehmen eine Umsatzsteigerung um 29 TEUR.

Die Finanzierung der ERV GmbH ist durch einen Cash Pool-Vertrag mit der AWU Oberhavel GmbH gesichert.

Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2018 wird mit einer Fortsetzung des intensiven Wettbewerbs am Markt der organischen Abfallverwertung und -beseitigung gerechnet. Dies wird seinen Niederschlag in einem Druck auf die Preise finden. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass die Geschäftspartner auch 2018 verstärkt in Fuhrpark, Maschinen und Recyclingtechnologien investieren werden, die teilweise Dienstleistungen der Recyclingbranche ersetzen. Für das Jahr 2018 sind für die ERV GmbH ein Umsatz von 4,8 Mio. EUR und ein Ergebnis vor Steuern von 0,55 Mio. EUR geplant.

Das bedeutsamste Risiko für die Planerreicherung des Unternehmens besteht im Hinblick auf die Veränderungen der Rohstoffpreise und dem konjunkturbedingten Bauverhalten, immer in der Marktlage.

Im Bereich der Entsorgung/Logistik werden zusätzliche Vertriebstätigkeiten in Zusammenarbeit mit den Unternehmen der AWU Oberhavel GmbH Gruppe und der ALBA Berlin GmbH auch im Jahr 2018 verstärkt durchgeführt.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin von der Optimierung ihrer beiden genehmigten Fettbehandlungsanlagen gekennzeichnet sein. Der Fokus der Geschäftsaktivitäten im Jahre 2018 liegt auf dem konstanten Ausbau des Fettgeschäftes am Berlin-Brandenburger Markt und der Verbesserung der Qualitätsparameter im Output, um hier weitere positive Ergebnisse zu erzielen. Die ersten Schritte dazu sind bereits eingeleitet.

Insgesamt geht die Geschäftsführung für das Jahr 2018 von einer konstanten Geschäftslage aus. Diese ist jedoch auch abhängig von der weiteren Entwicklung der Abfallwirtschaft und des Mindestlohnes.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Gewinnausschüttung an die AWU Oberhavel GmbH

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	48,3 %	29,8 %	21,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	26,1 %	42,3 %	31,9 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	53,9 %	141,7 %	145,8 %
Zinsaufwandsquote	0,6 %	0,1 %	0,1 %
Liquidität 3. Grades	64,8 %	116,1 %	112,2 %
Cashflow	56.129 EUR	43.780 EUR	61.365 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	15,1 %	32,8 %	25,3 %
Umsatz	3.402.237 EUR	3.772.165 EUR	4.205.066 EUR
Jahresergebnis	104.606 EUR	356.873 EUR	449.536 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	35,7 %	38,6 %	36,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	43	48	50

Tabelle 64 - Kennzahlen: ERV GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	3.402.237	3.772.165	4.205.066
Bestandveränderungen	- 44.316	135.378	517.015
Sonstige betriebliche Erträge	28.632	83.877	50.428
Personalaufwand	1.215.836	1.455.273	1.543.960
Materialaufwand	1.271.965	1.503.842	2.028.827
Abschreibungen	69.623	60.079	73.953
Sonstige betriebliche Aufwendungen	593.954	457.894	500.313
Betriebsergebnis (EBIT)	235.175	514.332	625.457
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	0	1.453
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.595	4.375	3.235
Ergebnis vor Steuern	215.630	509.957	623.675
Steuern vom Einkommen und Ertrag	106.575	149.590	170.511
Sonstige Steuern	4.449	3.493	3.628
Jahresergebnis	104.606	356.873	449.536

Tabelle 65 - Gewinn- und Verlustrechnung: ERV GmbH

Angaben in EUR

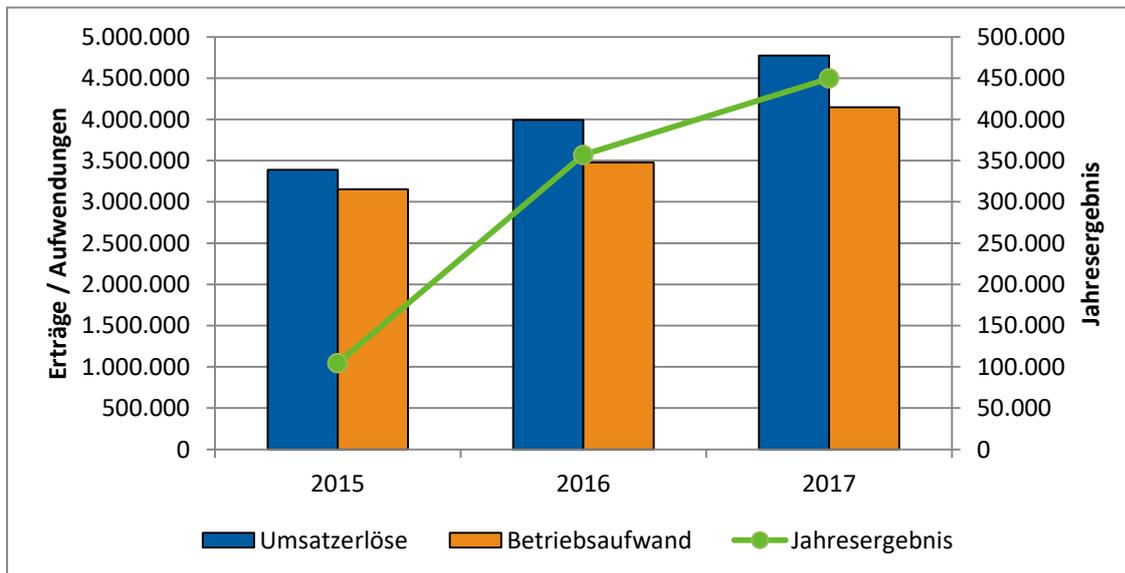


Abbildung 38 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: ERV GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	59	0	10.304
Sachanlagen	350.384	303.186	354.045
Finanzanlagen	46.207	25.829	26.329
Anlagevermögen	396.650	329.015	390.677
Vorräte	0	135.378	652.393
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	317.618	484.440	533.745
Liquide Mittel	75.278	119.058	180.423
Umlaufvermögen	392.896	738.876	1.366.560
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	27.448	31.806	30.475
Rechnungsabgrenzungsposten	3.463	2.671	215
Bilanzsumme	820.457	1.102.368	1.787.928
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	105.000	105.000	105.000
Gewinnvortrag	4.345	4.245	18.426
Jahresergebnis	104.606	356.873	446.337
Eigenkapital	213.951	466.118	569.763
Rückstellungen	97.423	227.203	290.969
Verbindlichkeiten	509.083	408.947	927.196
Bilanzsumme	820.457	1.102.268	1.787.928

Tabelle 66 - Bilanz zum 31.12.2017: ERV GmbH

Angaben in EUR

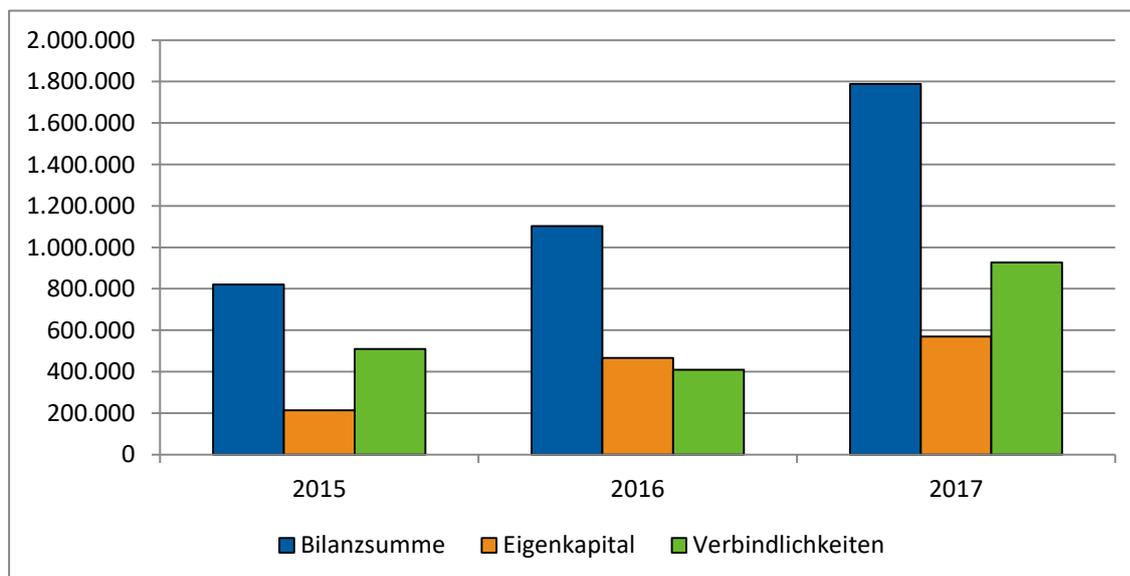


Abbildung 39 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: ERV GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding
Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.3.3.1 BIOGERM GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Veltener Straße 24 16515 Oranienburg OT Germendorf	Geschäftsführung	Christoph Rippchen Peter Heydenbluth
E-Mail		Gremien	Gesellschafterversammlung
Homepage		Beteiligungen	keine
Gründungsjahr	2007	Abschlussprüfer	Steuerkanzlei Reinhold Jens-Uwe Reinhold, Steuerberater, Potsdam
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital	25.500 EUR		
Gesellschafter	ERV GmbH 100 % 25.500 EUR		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung und das Betreiben von Biogasanlagen/ Biomassevergärungsanlagen und Blockheizkraftwerken sowie weiterer Entsorgungs- und Verwertungsanlagen für organische Abfälle und Reststoffe.		

Das Unternehmen ist gemäß § 267 Absatz 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Aufgrund des geringen Einflusses des Landkreises Oberhavel auf die Gesellschaft (Urenkelgesellschaft) wird auf die Darstellung weiterer Daten verzichtet.

Oberhavel Kliniken GmbH

Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH

AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH

VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH

Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

3.4 VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse		
Hardenbergplatz 2 10623 Berlin		
E-Mail	info@vbb.de	
Homepage	www.vbb.de	
Gründungsjahr	1994	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	324.000 EUR	
Gesellschafter		
Land Berlin	33,3 %	108.000 EUR
Land Brandenburg	33,3 %	108.000 EUR
Stadt Brandenburg an der Havel	1,85 %	6.000 EUR
Stadt Frankfurt (Oder)	1,85 %	6.000 EUR
Stadt Cottbus	1,85 %	6.000 EUR
Stadt Potsdam	1,85 %	6.000 EUR
LK Barnim	1,85 %	6.000 EUR
LK Dahme-Spreewald	1,85 %	6.000 EUR
LK Elbe-Elster	1,85 %	6.000 EUR
LK Havelland	1,85 %	6.000 EUR
LK Märkisch-Oderland	1,85 %	6.000 EUR
LK Oberhavel	1,85 %	6.000 EUR
LK Oberspreewald-Lausitz	1,85 %	6.000 EUR
LK Oder-Spree	1,85 %	6.000 EUR
LK Ostprignitz-Ruppin	1,85 %	6.000 EUR
LK Potsdam-Mittelmark	1,85 %	6.000 EUR
LK Prignitz	1,85 %	6.000 EUR
LK Spree-Neiße	1,85 %	6.000 EUR
LK Teltow-Fläming	1,85 %	6.000 EUR
LK Uckermark	1,85 %	6.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens		
Das Unternehmen fördert die nachfrage- und bedarfsgerechte Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit sowie der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.		

Geschäftsführung

Susanne Henckel

Gremien

Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung

Beteiligungen

keine

Mitglieder Aufsichtsrat

Carsten Billing (Dezernent, SPN),
Carsten Bockhardt (Beigeordneter, BAR, bis 31.12.2017),
Bernd Brandenburg (Beigeordneter, UM),
Michael Burke (Beigeordneter, LOS, ab 01.03.2017),
Markus Derling (Beigeordneter, FF),
Burkhard Exner (Bürgermeister, P),
Detlef Gärtner (Beigeordneter, TF, bis 31.12.2017),
Christian Heinrich-Jaschinski (Landrat, EE),
Anna Hochreuter (Abteilungsleiterin Berlin, bis 20.10.2017),
Ines Jesse (Staatssekretärin Berlin, Vorsitzende),
Jens-Holger Kirchner (Staatssekretär Berlin, ab 01.03.2017, stellv. Vorsitzender ab 16.03.2017),
Grit Klug (Beigeordnete, OSL),
Roger Lewandowski (Landrat, HVL),
Stephan Loge (Landrat, LDS, 2. stellv. Vorsitzender ab 16.03.2017),
Hans-Werner Michael (Ministerialrat, Berlin),
Ralf Reinhardt (Landrat, OPR),
Heidrum Rhode-Mühlenhoff (Abteilungsleiterin Berlin, ab 01.03.2017),
Dr. Heike Richter (Abteilungsleiterin, Brandenburg),
Steffen Scheller (Bürgermeister, BRB),
Edelgard Schimko (GB-Leiterin, PR, bis 31.12.2017),
Thomas Schlinkert (Abteilungsleiter, Brandenburg, ab 24.01.2017),
Hans-Jörg Schmedes (Referatsleiter, Berlin, ab 23.11.2017),
Gernot Schmidt (Landrat, MOL),
Günter Schulz (Senatsrat, Berlin),
Christian Stein (Beigeordneter, PM),
Marietta Tzschoppe (Beigeordnete, CB),
Ludger Weskamp (Landrat, OHV),
Manfred Zalenga (Landrat, LOS, bis 08.02.2017)

Abschlussprüfer

Rückert ENERWA GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 13,1 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 13,4 Mio. EUR). Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017, wie in den vorherigen Geschäftsjahren auch, ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen, da sämtliche Aufwendungen durch Gesellschafterleistungen und sonstige Einnahmen finanziert werden.

Prägend im Jahr 2017 war die Fortschreibung der Berliner und Brandenburger Semesterticketvereinbarungen. In intensiven Gesprächen sowohl mit den Verkehrsunternehmen, als auch mit Studierendenvertretungen der Hochschulen in Berlin und Brandenburg, ist es gelungen, eine für alle Seiten tragfähige Lösung zu erreichen.

Eng verknüpft mit den tariflichen Fragestellungen sind die Vertriebsthemen, die immer mehr von der anhaltenden Digitalisierung aller gesellschaftlichen Bereiche beeinflusst werden. Die stetige Weiterentwicklung der Handyticketsysteme im VBB, deren Erweiterung um neue Angebote und die abschließenden Arbeiten im INNOS-Projekt sind hier wichtige Bausteine, um die Erwartungen der Fahrgäste an einen modernen ÖPNV zu erfüllen.

Steigenden Pendlerzahlen im Land Brandenburg werden unter anderem durch den Ausbau des Angebots im SPNV und übrigen ÖPNV Linien begegnet. Die Arbeiten am Verkehrskonzept 2030 wurden in 2017 abgeschlossen. Aufbauend darauf wurde das Projekt i2030 zur Realisierung infrastruktureller Voraussetzungen der notwendigen Angebotsausweitungen im SPNV ins Leben gerufen.

Die Einnahmenaufteilung für die Jahre 2014 und 2015 wurde abgeschlossen.

Die Finanzierung der Gesellschaft regelt ein Konsortialvertrag der Gesellschafter der VBB GmbH. Diese wird auf der Basis des jährlich beschlossenen Wirtschaftsplans durch den Aufsichtsrat erhoben.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als geordnet zu bezeichnen. Auf Grund der ausreichenden Ausstattung mit Zahlungsmitteln war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Die Kapitalstruktur der VBB GmbH ist von einem stabilen hohen Anteil an Gesellschaftermitteln gekennzeichnet. Das Fremdkapital ist jeweils durch die ausgewiesenen liquiden Mittel finanziert. Insgesamt wurde im Jahresverlauf ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt.

Ausblick

Der VBB-Aufsichtsrat hat am 28.06.2017 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 beschlossen und damit Planungssicherheit für das neue Geschäftsjahr geschaffen.

Die Analyse struktureller Änderungen am VBB-Tarif wurde 2017 begonnen. Aufgrund geringer Inflationsraten und des daraus folgenden niedrigen Wertes des VBB-Tarifindex fand jedoch zum 01.01.2018 keine Tarifierhöhung statt.

Die Überprüfung der Anbindungskonzeption des Großflughafens BER und des Flughafenumfeldes wird fortgesetzt. Ferner wird die konzeptionelle Untersuchung der ÖPNV-Verbindungen zwischen dem Berliner Umland und der Stadt Berlin weitergeführt. Die Einführung neuer PlusBus-Linien sowie die Koordination der Arbeitsgruppe Barrierefreiheit werden fortgesetzt.

In 2018 plant die Geschäftsführung die Abrechnung der Einnahmeverteilung für 2016 und 2017 abzuschließen sowie die Fortschreibung für den Berliner Raum anzugehen.

Im Rahmen der Kommunikationsstrategie ist geplant, die zielgruppenspezifische Ausrichtung der Kommunikation, insbesondere über digitale Kommunikationskanäle fortzuführen und weiter zu intensivieren.

Im Jahr 2018 soll weiterhin der Zuschlag im Vergabeverfahren für das Netz Elbe-Spree erteilt werden sowie mit den Vergaben der Netze Lausitz und Prignitz begonnen werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Gesellschafterbeitrag des Landkreises Oberhavel gemäß Art. 3 Abs. 2 Konsortialvertrag in Höhe von 66.783 EUR

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	12,5 %	12,5 %	10,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	5,5 %	5,5 %	5,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	142,6 %	142,8 %	151,9 %
Zinsaufwandsquote	1,3 %	1,3 %	1,1 %
Liquidität 3. Grades	104,9 %	104,7 %	104,6 %
Cashflow	714.175 EUR	- 331.577 EUR	- 13.266 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Umsatz	1.123.893 EUR	1.014.785 EUR	957.070 EUR
Jahresergebnis	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	39,1 %	42,9 %	43,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	100	99	96

Tabelle 67 - Kennzahlen: VBB GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	1.123.893	1.014.785	957.070
Bestandveränderungen	225.186	245.728	182.309
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen	8.941.138	9.156.322	9.398.456
Sonstige betriebliche Erträge	4.129.750	2.968.292	2.598.099
Personalaufwand	5.644.284	5.744.194	5.654.360
Materialaufwand	1.063.039	905.667	890.567
Abschreibungen	154.926	206.646	215.575
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.559.506	6.523.038	6.375.162
Betriebsergebnis (EBIT)	- 1.786	5.583	269
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.829	8.915	10.761
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.848	13.611	10.476
Ergebnis vor Steuern	195	886	554
Sonstige Steuern	195	886	554
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 68 - Gewinn- und Verlustrechnung: VBB GmbH

Angaben in EUR

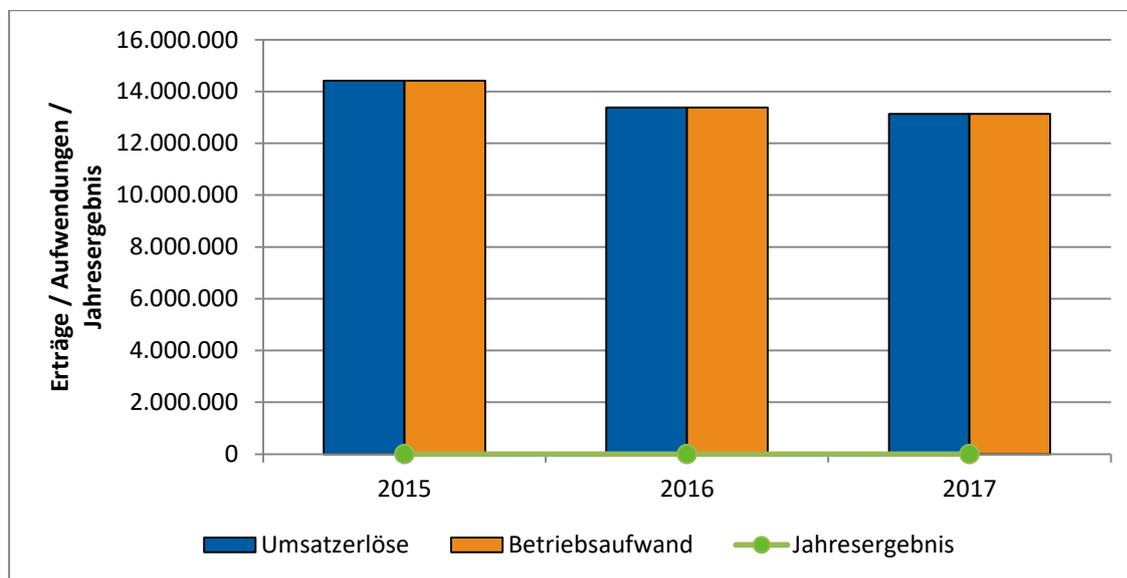


Abbildung 40 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: VBB GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	386.856	413.534	358.138
Sachanlagen	350.211	319.631	266.747
Anlagevermögen	737.067	733.165	624.885
Vorräte	634.333	885.831	1.063.631
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	663.803	711.008	664.125
Liquide Mittel	3.771.462	3.439.885	3.426.619
Umlaufvermögen	5.069.599	5.036.724	5.154.375
Rechnungsabgrenzungsposten	75.742	87.664	97.402
Bilanzsumme	5.882.407	5.857.553	5.876.662
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	324.000	324.000	324.000
Eigenkapital	324.000	324.000	324.000
Sonderposten	14.503	10.750	8.329
Gesellschafterbeiträge (AV)	712.457	712.308	616.561
Rückstellungen	1.316.967	1.379.788	1.301.181
Verbindlichkeiten	3.482.172	3.400.707	3.626.591
Rechnungsabgrenzungsposten	32.308	30.000	0
Bilanzsumme	5.882.407	5.857.553	5.876.662

Tabelle 69 - Bilanz zum 31.12.2017: VBB GmbH

Angaben in EUR

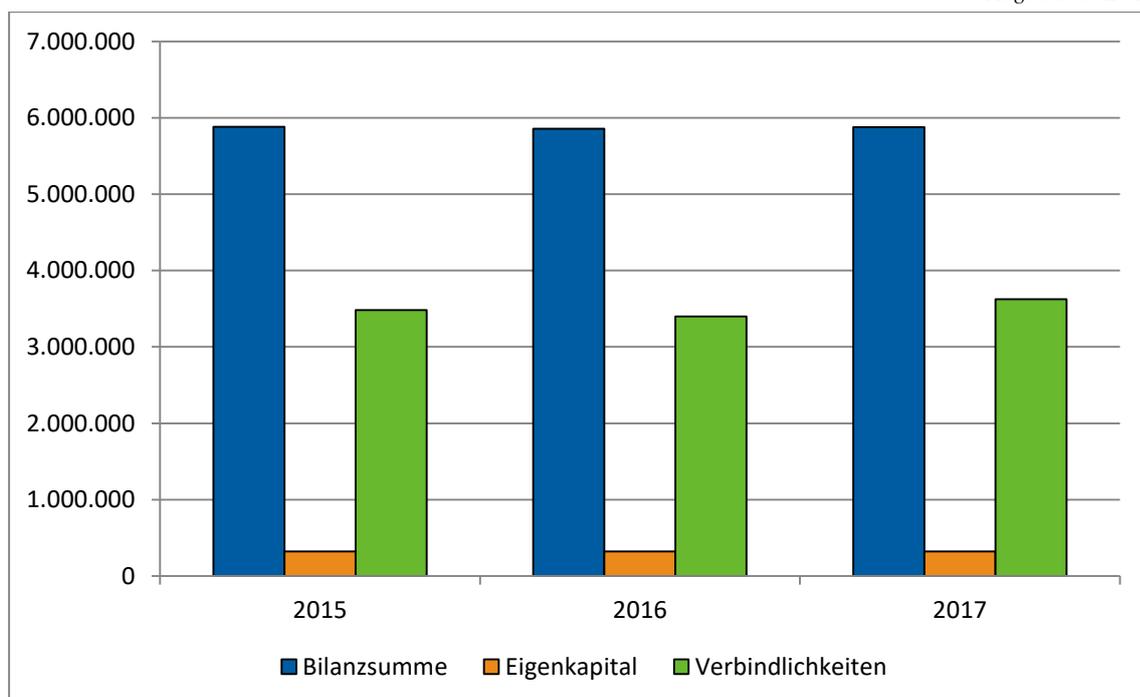


Abbildung 41 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: VBB GmbH

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.5 Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft

Allgemeine Informationen

Adresse		
Georgenstraße 22 10117 Berlin		
E-Mail	info@neb.de	
Homepage	www.neb.de	
Gründungsjahr	1990	
Rechtsform	Aktiengesellschaft	
Stammkapital	832.000 EUR	
Aktionäre		
IGB Berlin mbH	66,92 %	556.764 EUR
LK Oberhavel	8,86 %	73.684 EUR
LK Barnim	6,90 %	57.434 EUR
LK Märkisch- Oderland	6,87 %	57.122 EUR
Städte- und Gemeindebund sowie Landkreistag Brandenburg	6,16 %	51.246 EUR
LK Oder-Spree	3,37 %	28.080 EUR
Gemeinde Wandlitz	0,27 %	2.262 EUR
Gemeinde Basdorf ⁶	0,24 %	2.028 EUR
Gemeinde Schönwalde ⁶	0,13 %	1.118 EUR
Gemeinde Groß Schönebeck ⁷	0,11 %	884 EUR
Gemeinde Wensickendorf ⁸	0,07 %	546 EUR
Gemeinde Klosterfelde ⁶	0,03 %	260 EUR
Gemeinde Zerpenschleuse ⁶	0,03 %	260 EUR
Gemeinde Kreuzbruch ⁹	0,02 %	130 EUR
Gemeinde Zehlendorf ⁸	0,01 %	104 EUR
Gemeinde Ruhlsdorf ¹⁰	0,01 %	78 EUR

⁶ vertreten durch die Gemeinde Wandlitz⁷ vertreten durch die Gemeinde Schorfheide⁸ vertreten durch die Stadt Oranienburg⁹ vertreten durch die Stadt Liebenwalde¹⁰ vertreten durch die Gemeinde Biesenthal

Vorstand

Herr Detlef Bröcker

Gremien

Aufsichtsrat, Hauptversammlung,
Vorstand

Beteiligungen

NEB BG	100 %	50.000 EUR
SRS GmbH	70 %	18.200 EUR

Mitglieder Aufsichtsrat

Carsten Bockhardt (stellv. Vorsitzender, Dezernent, BAR a.D.),
Wolfgang Hahn (Ministerialdirektor a. D.),
Thomas Kratzer (Geschäftsführer),
Cornelia Röser (Justiziarin),
Ludger Weskamp (Landrat OHV, ab 24.07.2017),
Henrik Würdemann (Vorsitzender, Geschäftsführer),
Manfred Zalenga (Landrat LOS, bis 24.07.2017)

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen betreibt eine normalspurige Eisenbahn des allgemeinen öffentlichen Verkehrs. Darüber hinaus errichtet, erwirbt, pachtet, verpachtet und betreibt das Unternehmen andere Verkehrsunternehmen aller Art und fördert den Verkehr und verwaltet Vermögen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 8,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 7,1 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 1,7 Mio. EUR erzielt (Geschäftsjahr 2016: 1,9 Mio. EUR).

Im Rahmen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der NEB BG hat das Unternehmen einen Gewinn in Höhe von 1,1 Mio. EUR vereinnahmt. Zwar konnte, trotz erheblicher, vor allem baubedingter Leistungsausfälle bei der NEB BG, das Niveau des Vorjahres (1,6 Mio. EUR) nicht erreicht, die Planerwartung von 1,0 Mio. EUR jedoch übertroffen werden.

Aus der Gewinnausschüttung der Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH fließen dem Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 Erträge in Höhe von 0,14 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 0 EUR) zu.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der 2017 erstmals ganzjährigen Vermietung der sieben zweiteiligen LINK Triebwagen an die NEB BG. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere aufgrund der um 1,0 Mio. EUR gesunkenen Erlöse aus der erhobenen Vertragsstrafe wegen Lieferverzögerungen gegen die Firma PESA (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) auf 1,9 Mio. EUR zurückgegangen (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR), wohingegen sich die Gewinne aus Grundstücksverkäufen erhöhten.

Resultierend aus dem Ausschreibungsgewinn der NEB BG für SPNV-Leistungen im Rahmen des Netzes Ostbrandenburg hat die NEB AG in 2013 einen Kaufvertrag mit der Firma PESA SA, Bydgoszcz, über neun LINK Dieseltriebwagen mit einem Gesamtkaufpreis von 26,2 Mio. EUR abgeschlossen. Mit Nachtrag vom 25.05.2017 wurde der Kauf von weiteren vier zweiteiligen Dieseltriebwagen (anstelle der ursprünglich vereinbarten zwei dreiteiligen Dieseltriebwagen) unter Erhöhung des Gesamtkaufpreises um 0,6 Mio. EUR auf 26,8 Mio. EUR vertraglich geregelt. Zur Finanzierung besteht ein Darlehensvertrag mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam vom 10.12.2013 mit Nachtrag vom 26.02.2014 über 19,5 Mio. EUR. Die Inanspruchnahme beläuft sich zum 31.12.2017 auf 10,9 Mio. EUR.

Ausblick

In Anbetracht der langfristigen Leistungsbestellung der Länder Brandenburg und Berlin auf der Heidekrautbahn und der damit verbundenen Infrastrukturnutzung bis 2020 sind in diesem Bereich konstante Umsätze zu erwarten. Zudem ist auch bei den langfristigen Immobilienmietverträgen von gleichbleibenden bis leicht steigenden Umsätzen auszugehen.

Risiken aus der Fahrzeugvermietung resultieren in erster Linie aus der verzögerten Fahrzeuglieferung durch den Hersteller, was verminderte Mieteinnahmen zur Folge hat. Durch eine enge Bauüberwachung und regelmäßige Statusbesprechungen mit dem Fahrzeughersteller versucht die Geschäftsführung, die Risiken zu minimieren. Die sich aus dem Zulassungsprozess der Fahrzeuge ergebenden Risiken, können

dadurch jedoch kaum beeinflusst werden. Die ausstehende Lieferung von vier weiteren LINK-Triebwagen ist nicht wie vorgesehen im November 2017 erfolgt. Dies ist nunmehr für das 2. Quartal 2018 prognostiziert. Die Mindereinnahmen werden durch die vertraglich vereinbarten Schadensersatzzahlungen kompensiert.

Risiken können sich vor allem aus der Geschäftsentwicklung der NEB BG ergeben, deren Ergebnis aufgrund des bestehenden Beherrschungsvertrags vollständig auf das Unternehmen durchschlägt.

Chancen ergeben sich aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung auf dem Immobilienmarkt. Dieser liefert weiterhin einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis der NEB AG, vor allem durch die Möglichkeit steigender Mieteinnahmen, nur noch in geringem Umfang auch aus dem Verkauf von Grundstücken.

Langfristige Ergebnispotenziale sind durch die Vermietung von Dieseltriebwagen an die NEB BG, der Inbetriebnahme der Tankanlage in Templin sowie der Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke der Heidekrautbahn zu erwarten.

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2018 aufgrund der höher erwarteten Gewinnabführung der NEB BG von einem Vorsteuerergebnis in Höhe von ca. 3,3 Mio. EUR aus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der NEB BG (2017 etwa 1,1 Mio. EUR)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (Muttergesellschaft, 2017 etwa 1,5 Mio. EUR)
- Mietvertrag mit der NEB BG
 - Wartungs- und Instandsetzungshalle in Basdorf - 0,2 Mio. EUR
 - für Schienenfahrzeuge - 2,1 Mio. EUR
 - über die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur - 2,9 Mio. EUR
- Dienstleistungsvertrag mit der Captrain Deutschland GmbH (2017 etwa 52 TEUR)
- an die NEB BG berechnete Verbrauchskosten für Dieselkraftstoff und Strom
- Bürgschaftsvertrag zur Besicherung von Verpflichtungen aus dem von der NEB BG geschlossenen Verkehrsvertrag "Netz Ostbrandenburg SPNV 1/2011" über etwa 7,3 Mio. EUR gegenüber den Ländern Berlin und Brandenburg
- Weiterleitung der gegenüber PESA geltend gemachten Vertragsstrafe an die NEB BG in Höhe von ca. 60 TEUR

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	88,6 %	88,1 %	91,3 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	57,9 %	52,9 %	56,3 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	85,8 %	77,0 %	76,8 %
Zinsaufwandsquote	2,4 %	9,3 %	7,7 %
Liquidität 3. Grades	161,0 %	100,7 %	74,5 %
Cashflow	639.396 EUR	1.959.339 EUR	-1.652.794 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	4,2 %	4,5 %	4,2 %
Umsatz	6.632.009 EUR	7.129.979 EUR	8.596.084 EUR
Jahresergebnis	1.939.785 EUR	1.942.310 EUR	1.704.561 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Tabelle 70 - Kennzahlen: NEB AG

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	6.632.009	7.129.979	8.596.084
Sonstige betriebliche Erträge	1.769.630	2.803.614	1.917.254
Personalaufwand	0	0	0
Materialaufwand	3.464.162	3.361.073	3.753.626
Abschreibungen	1.228.970	1.672.040	2.287.907
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.417.712	2.785.490	2.378.974
Betriebsergebnis (EBIT)	1.290.795	2.114.990	2.092.831
Erträge aus Beteiligungen	0	0	140.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.572	89.316	104.360
Abschreibungen auf Finanzanlagen	76.463	28.653	19.994
Gewinn- / Verlustübernahme NEB BG	2.069.580	1.615.311	1.092.410
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	159.450	665.731	662.854
Ergebnis vor Steuern	3.212.033	3.125.233	2.746.752
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.240.194	1.152.357	1.011.768
Sonstige Steuern	32.055	30.566	30.423
Jahresergebnis	1.939.785	1.942.310	1.704.561

Tabelle 71 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB AG

Angaben in EUR

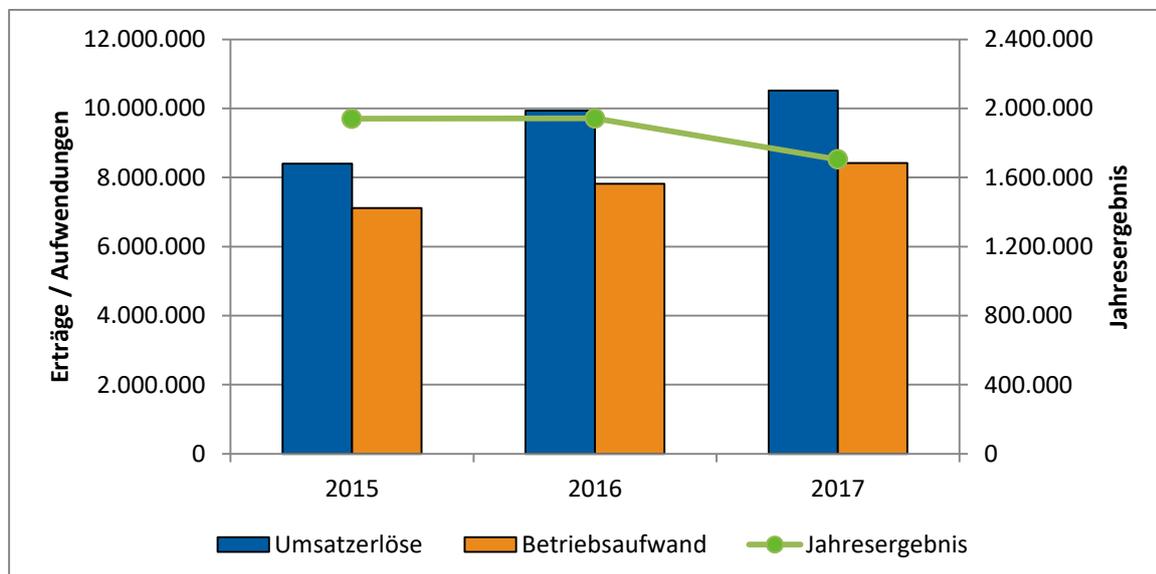


Abbildung 42 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB AG

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	57.657	45.089	94.547
Sachanlagen	40.424.134	46.770.527	46.869.439
Finanzanlagen	4.011.642	3.937.879	3.877.891
Anlagevermögen	44.493.432	50.753.495	50.841.877
Vorräte	70.648	90.636	142.984
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.844.126	3.023.485	2.617.063
Liquide Mittel	1.783.100	3.742.439	2.089.645
Umlaufvermögen	5.697.874	6.856.560	4.849.692
Rechnungsabgrenzungsposten	22.800	21.634	23.469
Bilanzsumme	50.214.106	57.631.689	55.715.039
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	832.000	832.000	832.000
Kapitalrücklagen	102.296	102.296	102.296
Gewinnrücklagen	26.202.662	27.630.447	28.740.758
Jahresergebnis	1.939.785	1.942.310	1.704.561
Eigenkapital	29.076.743	30.507.054	31.379.615
Sonderposten	9.104.982	8.569.390	7.678.714
Rückstellungen	2.167.796	2.418.355	2.052.203
Verbindlichkeiten	9.337.997	15.462.788	14.110.901
Rechnungsabgrenzungsposten	226.588	374.102	193.606
Latente Steuern	300.000	300.000	300.000
Bilanzsumme	50.214.106	57.631.689	55.715.039

Tabelle 72 - Bilanz zum 31.12.2017: NEB AG

Angaben in EUR

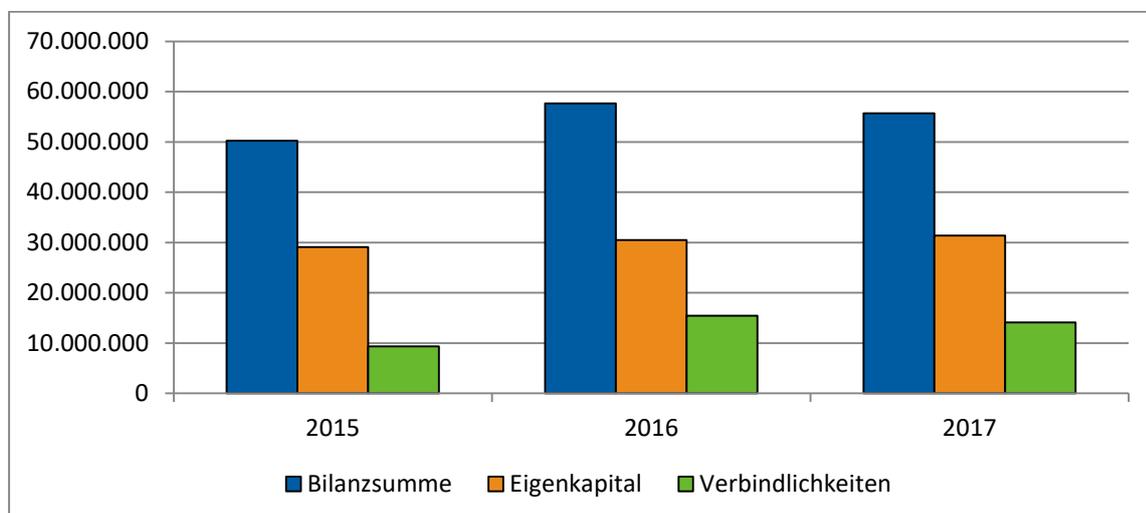


Abbildung 43 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB AG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken
GmbHOberhavel Holding
Besitz- und Verwal-
tungsgesellschaft mbHAWU – Abfallwirtschafts-
Union Oberhavel GmbHVBB Verkehrsverbund
Berlin – Brandenburg
GmbHNiederbarnimer
Eisenbahn
Aktiengesellschaft

3.5.1 NEB Betriebsgesellschaft mbH

Allgemeine Informationen

Adresse	Georgenstraße 22 10117 Berlin
E-Mail	info@neb.de
Homepage	www.neb.de
Gründungsjahr	2004
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital	50.000 EUR
Gegenstand des Unternehmens	Das Unternehmen führt Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr auf eigener oder angemieteter Eisenbahninfrastruktur durch. Die Gesellschaft bedient die Strecken der Heidekrautbahn (RB 27) sowie neun Linien seit 14.12.2014, hinzugekommen aus der Vergabe des Loses 1 und 2 des Liniennetzes NOB und NOBV.

Gesellschafter	NEB AG	100 %	50.000 EUR
Geschäftsführer	Detlef Bröcker		
Gremien	Gesellschafterversammlung		
Beteiligungen	keine		
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin		

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 etwa 65,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 42,2 Mio. EUR). Das Unternehmen weist ein positives Ergebnis in Höhe von 1,1 Mio. EUR aus (Geschäftsjahr 2016: 1,6 Mio. EUR). Das Jahresergebnis wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft abgeführt.

Mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 1,1 Mio. EUR im Jahr 2017 konnte den Erwartungen an das Ergebnis unter Beachtung der aktuellen Rahmenbedingungen, insbesondere durch baubedingte Ausfälle auf den Linien RB 12 und RB 26 im Bereich des Netzes Ostbrandenburg, durchaus entsprochen werden.

Gegenüber dem Vorjahr fällt der Jahresüberschuss aufgrund von Leistungsausfällen sowie Abweichungen zum vertraglich vereinbarten Leistungsverzeichnis zwar um 0,5 Mio. EUR geringer aus, liegt aber leicht oberhalb der Planerwartung.

Maßgeblich für diese Entwicklung der Umsatzerlöse sind vor allem Mehrerlöse aus vereinbarten Leistungspreisen über 1,2 Mio. EUR, aus der Weiterreichung von Infrastrukturkosten über 0,7 Mio. EUR sowie der geringere Ansatz von Malus Beträgen über 0,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich die, infolge baubedingter Ausfälle, um 0,3 Mio. EUR höheren Erlösschmälerungen aus.

Bezüglich der Vermögens- und Finanzlage berichtet die Geschäftsführung, dass sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr deutlich um 7,5 Mio. EUR auf 24,4 Mio. EUR erhöhte. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende (19,2 Mio. EUR; Zuwachs von 6,7 Mio. EUR) im Wesentlichen bedingt durch die Einnahmeaufteilungen für die Jahre 2013 bis 2015, die in entsprechender Höhe wieder als Verbindlichkeiten passiviert sind.

Die Erhöhung der Personalkosten im Berichtsjahr auf nunmehr 10,3 Mio. EUR (2016: 9,4 Mio. EUR) resultiert neben den im Berichtsjahr erfolgten Tarifierhöhungen hauptsächlich aus dem weiteren Anstieg der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl. Diese erhöhte sich um 16 auf nunmehr 256 Beschäftigte, einschließlich langfristiger Erkrankter, Aushilfs- und Teilzeitbeschäftigter.

Zur Reduzierung des Bedarfs an Fremdpersonal, wie auch zur Absicherung des Bedarfs aus Fluktuation, Arbeitszeitreduzierungen oder zusätzlicher Leistungen, bleibt die Gewinnung neuer Beschäftigter und damit auch die Investition in die Ausbildung eine vordringliche Aufgabe in den nächsten Jahren, wofür zusätzliche Mittel und neues Personal benötigt wird.

Ausblick

Die Aufgabenträger haben die Bereitschaft signalisiert, aufgrund des auch im Jahr 2018 umfangreichen Baugeschehens im Netz der DB AG, mit den Verkehrsunternehmen eine veränderte und damit angemessene Risikoverteilung der aus den Baumaßnahmen resultierenden Leistungseinschränkungen und den zusätzlichen Kosten für Schienenersatzverkehrsleistungen vereinbaren zu wollen. Die Geschäftsführung geht für das folgende Geschäftsjahr von einem höheren Jahresüberschuss von ca. 1,8 Mio. EUR aus.

Die positive ökonomische Entwicklung der Region, gepaart mit dem festzustellenden Bevölkerungswachstum in Berlin und den angrenzenden Brandenburger Landkreisen sowie steigenden Umweltrestriktionen in Ballungsräumen, ruft nach zusätzlichen öffentlichen Verkehrsleistungen im Bedienegebiet. Im Ergebnis dieser Entwicklung steht die Geschäftsführung in Gesprächen mit der VBB GmbH und dem Land Brandenburg bezüglich möglicher Mehrleistungen der NEB BG auf mehreren Linien der Gesellschaft.

Da im laufenden sowie in den nächsten Jahren weiterhin baubedingte Streckensperrungen zu erwarten sind, besteht ein nicht unbedeutendes Risiko für die zukünftige Ergebnisentwicklung.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der NEB AG (etwa 1,1 Mio. EUR)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (ca. 0,3 Mio. EUR netto)
- Mietvertrag mit der NEB AG
 - Wartungs- und Instandsetzungshalle in Basdorf - 0,2 Mio. EUR
 - für Schienenfahrzeuge - 2,1 Mio. EUR
 - über die Nutzung von Eisenbahninfrastruktur - 2,9 Mio. EUR
- an die NEB AG berechnete Verbrauchskosten für Dieselmotorkraftstoff und Strom
- Bürgschaftsvertrag mit der NEB AG zur Besicherung von Verpflichtungen aus dem von der NEB BG geschlossenen Verkehrsvertrag "Netz Ostbrandenburg SPNV 1/2011" über etwa 7,3 Mio. EUR gegenüber den Ländern Berlin und Brandenburg

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	21,8 %	13,1 %	7,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,5 %	0,3 %	0,2 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	3,6 %	3,5 %	4,0 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	96,7 %	107,8 %	74,6 %
Cashflow	4.392.200 EUR	6.172.870 EUR	6.722.807 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität ¹¹	20,1 %	9,6 %	4,5 %
Umsatz	49.709.846 EUR	62.188.516 EUR	64.973.055 EUR
Jahresergebnis ¹¹	2.069.580 EUR	1.615.311 EUR	1.092.410 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	16,3 %	15,1 %	15,8 %
Anzahl der Mitarbeiter	214	240	256

Tabelle 73 - Kennzahlen: NEB BG

¹¹ vor Gewinnabführung

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	49.709.846	62.188.516	64.973.055
Sonstige betriebliche Erträge	491.318	900.752	829.094
Personalaufwand	8.095.019	9.372.484	10.249.528
Materialaufwand	37.438.556	49.031.589	51.206.311
Abschreibungen	286.354	347.139	362.702
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.310.362	2.721.595	2.889.823
Betriebsergebnis (EBIT)	2.070.873	1.616.460	1.093.786
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	408	0	88
Ergebnis vor Steuern	2.070.466	1.616.460	1.093.698
Sonstige Steuern	887	1.149	1.288
Gewinnabführung/Verlustübernahme	- 2.069.580	- 1.615.311	- 1.092.410
Jahresergebnis	0	0	0

Tabelle 74 - Gewinn- und Verlustrechnung: NEB BG

Angaben in EUR

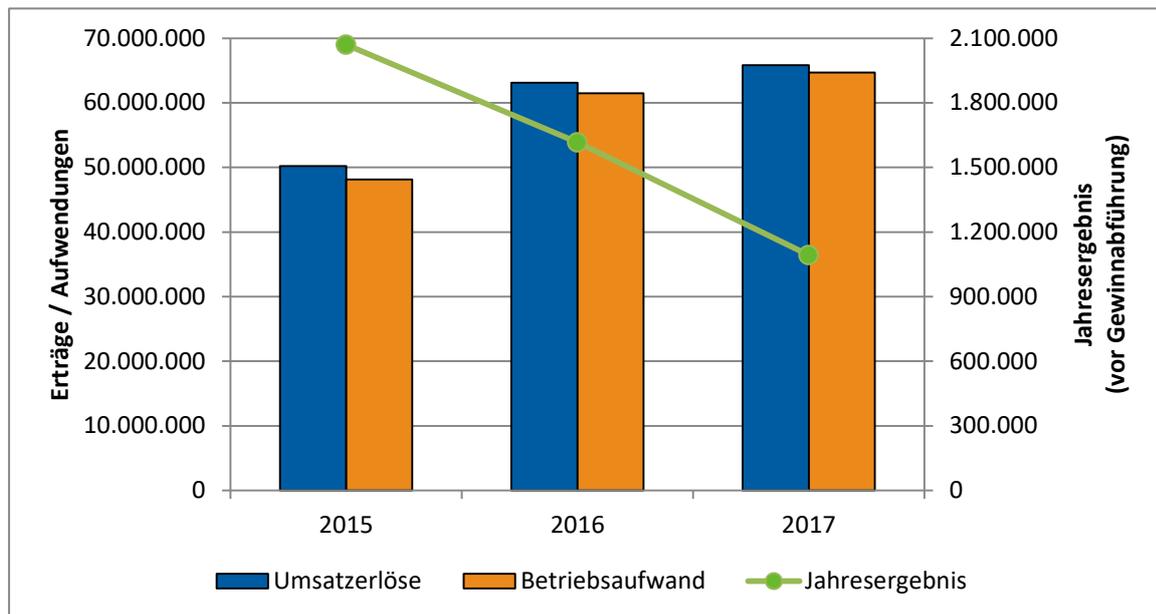


Abbildung 44 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen: NEB BG

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	470.006	423.667	418.913
Sachanlagen	1.780.364	1.791.850	1.516.690
Anlagevermögen	2.250.369	2.215.518	1.935.603
Vorräte	394.338	624.630	1.285.029
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.344.724	1.568.984	2.008.542
Liquide Mittel	6.316.688	12.489.558	19.212.365
Umlaufvermögen	8.055.750	14.683.173	22.505.937
Rechnungsabgrenzungsposten	6.092	6.231	6.437
Bilanzsumme	10.312.211	16.904.922	24.447.977
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Jahresergebnis	0	0	0
Eigenkapital	50.000	50.000	50.000
Sonderposten	30.727	26.806	27.720
Rückstellungen	4.606.684	6.285.109	7.605.481
Verbindlichkeiten	5.605.635	10.521.322	16.741.655
Rechnungsabgrenzungsposten	19.165	21.686	23.120
Bilanzsumme	10.312.211	16.904.922	24.447.977

Tabelle 75 - Bilanz zum 31.12.2017: NEB BG

Angaben in EUR

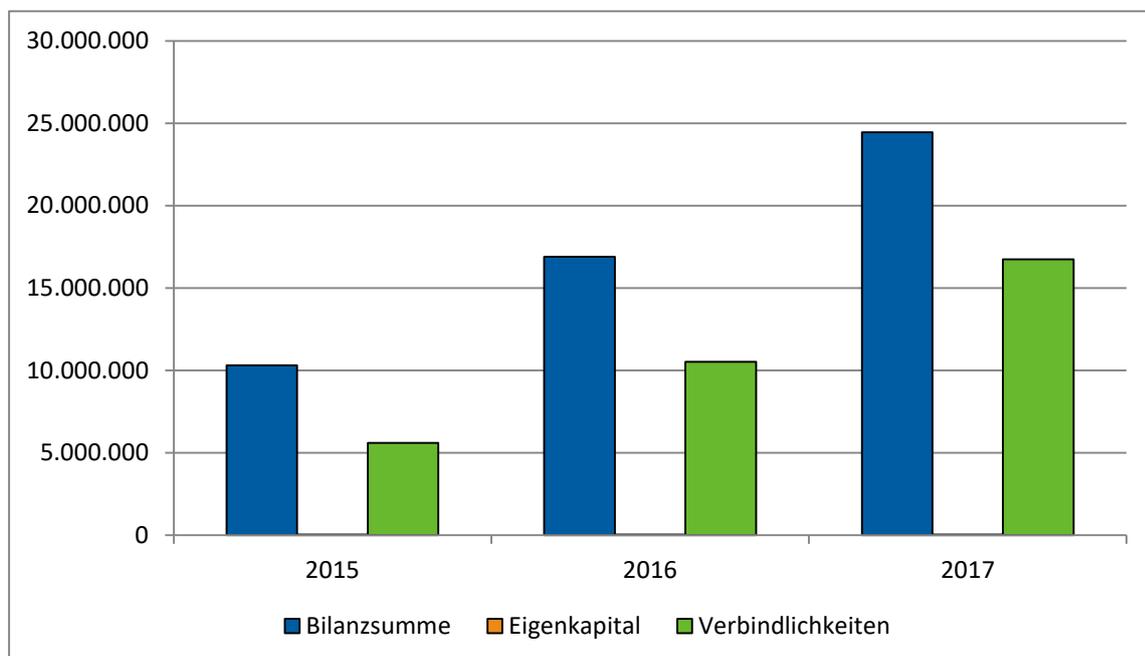


Abbildung 45 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: NEB BG

Angaben in EUR

Oberhavel Kliniken GmbH	Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH	AWU – Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH	VBB Verkehrsverbund Berlin – Brandenburg GmbH	Niederbarnimer Eisenbahn Aktiengesellschaft
-------------------------	---	--	---	---

3.5.2 Schöneicher-Rüdersdorfer Straßenbahn GmbH

Allgemeine Informationen

Adresse		
Dorfstraße 15 15566 Schöneiche bei Berlin		
E-Mail	info@srs-tram.de	
Homepage	www.srs-tram.de	
Gründungsjahr	1991	
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital	26.000 EUR	
Gesellschafter		
NEB AG	70 %	18.200 EUR
Gemeinde Schöneiche	15 %	3.900 EUR
Gemeinde Rüdersdorf	15 %	3.900 EUR

Gegenstand des Unternehmens
Das Unternehmen betreibt Straßenbahnen im öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere im Nahverkehrsraum Rüdersdorf / Schöneiche / Berlin-Friedrichshagen.
Geschäftsführung
Detlef Bröcker
Gremien
Gesellschafterversammlung
Beteiligungen
keine
Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017 2,3 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2016: 2,1 Mio. EUR). Im Berichtsjahr ist der Anstieg überwiegend auf die VBB-Tarifeinnahmen u. a. aus Verkäufen von Handytickets zurückzuführen, die Haustarifeinnahmen sind dagegen leicht rückläufig. Auch wenn das Ergebnis für 2017 um 19 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres lag, bestätigt es die weiterhin stabile Entwicklung der Gesellschaft. Dafür sprechen sowohl eine konstante Fahrgastnachfrage, wie auch die Tatsache, dass das Ergebnis der Einnahmeaufteilung im VBB auch für das Jahr 2015 wieder besser als erwartet ausfiel.

Der Jahresüberschuss liegt mit 88 TEUR etwas unter dem Niveau des Vorjahres mit 106 TEUR, aber um 47 TEUR über den Erwartungen für das Geschäftsjahr. Negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch die erhöhten Materialkosten (+ 0,16 Mio. EUR) infolge der durchgeführten Hauptuntersuchungen an zwei Straßenbahnfahrzeugen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind, durch die im Vorjahr notwendig gewordene Abschreibung auf Forderungen, um 29 TEUR gesunken. Aus der endgültig abgerechneten Einnahmeaufteilung der VBB GmbH für 2014 ergibt sich nach Auflösung der entsprechenden Rückstellung ein Ertrag von 0,2 Mio. EUR.

Im Rahmen der Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, den erzielten Jahresüberschuss auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Ausblick

Für das Jahr 2018 wird in einem weiterhin guten konjunkturellen Umfeld ein etwas niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von ca. 50 TEUR erwartet.

Risiken werden grundsätzlich in der Einnahmeaufteilung aufgrund neuer Verbunderhebungen und den damit einhergehenden Änderungen in den eigenen oder fremden Fahrgastanteilen und Reiseweiten gesehen. Die gebildeten Rückstellungen werden aber als ausreichend beurteilt.

Das Land Brandenburg plant im Rahmen einer gesetzlichen Verpflichtung erstmals 37 Mio. EUR an Fördermitteln für die Beschaffung von Straßenbahnen in den Jahren 2017 bis 2022 bereitzustellen. Auf Basis dieser Entscheidung und des Umstandes, dass die Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree als Aufgabenträger der SRS GmbH von diesen Mitteln auch profitieren, hat die Geschäftsführung Gespräche über die Beschaffung von neuwertigen, gebrauchten Niederflurfahrzeuge geführt.

Aufgrund unvorhergesehener, überraschender Veränderungen bei der Woltersdorfer Straßenbahn ist es Anfang des Jahres 2018 zu einer Notausschreibung der Linie 87 gekommen. Die SRS GmbH hat hierzu ein Angebot abgegeben, da sie sowohl über die betrieblichen als auch personellen Voraussetzungen für die Organisation und Durchführung des Betriebs verfügt, aber auch die räumliche Nähe für eine Zusammenführung beider Linien spricht für eine Zusammenarbeit.

Leistungs- und Finanzbeziehungen

Leistungs- und Finanzbeziehungen gemäß § 61 Nr. 4 KomHKV waren im Geschäftsjahr 2017 wie folgt zu verzeichnen:

- Verkehrsvertrag mit den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland sowie den Gemeinden Schöneiche und Rüdersdorf (Aufgabenträger)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (102,0 TEUR)
- IT-Dienstleistungsvertrag mit der IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH (15,6 TEUR)

Wirtschaftliche Daten des Unternehmens

Kennzahlen	2015	2016	2017
Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagenintensität	69,0 %	74,2 %	74,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	32,0 %	36,7 %	37,5 %
Finanzierung und Liquidität			
Anlagendeckung II	104,8 %	105,6 %	103,8 %
Zinsaufwandsquote	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	111,9 %	119,0 %	112,7 %
Cashflow	-2.054.869 EUR	- 398.570 EUR	1.222.142 EUR
Rentabilität und Geschäftserfolg			
Gesamtkapitalrentabilität	5,2 %	5,0 %	3,8 %
Umsatz	2.055.253 EUR	2.143.416 EUR	2.293.344 EUR
Jahresergebnis	106.594 EUR	106.449 EUR	87.845 EUR
Personalbestand			
Personalaufwandsquote	56,1 %	56,3 %	52,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	27	28	28

Tabelle 76 - Kennzahlen: SRS GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2016	2017
Umsatzerlöse	2.143.416	2.293.344	2.143.416
Sonstige betriebliche Erträge	991.971	961.361	991.971
Personalaufwand	1.153.719	1.206.844	1.207.638
Materialaufwand	699.395	619.503	782.929
Abschreibungen	879.024	852.448	848.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	305.224	358.101	328.662
Betriebsergebnis (EBIT)	88.826	98.491	87.218
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.694	10.806	3.430
Ergebnis vor Steuern	109.520	109.297	90.648
Sonstige Steuern	2.926	2.848	2.804
Jahresergebnis	106.594	106.449	87.845

Tabelle 77 - Gewinn- und Verlustrechnung: SRS GmbH

Angaben in EUR

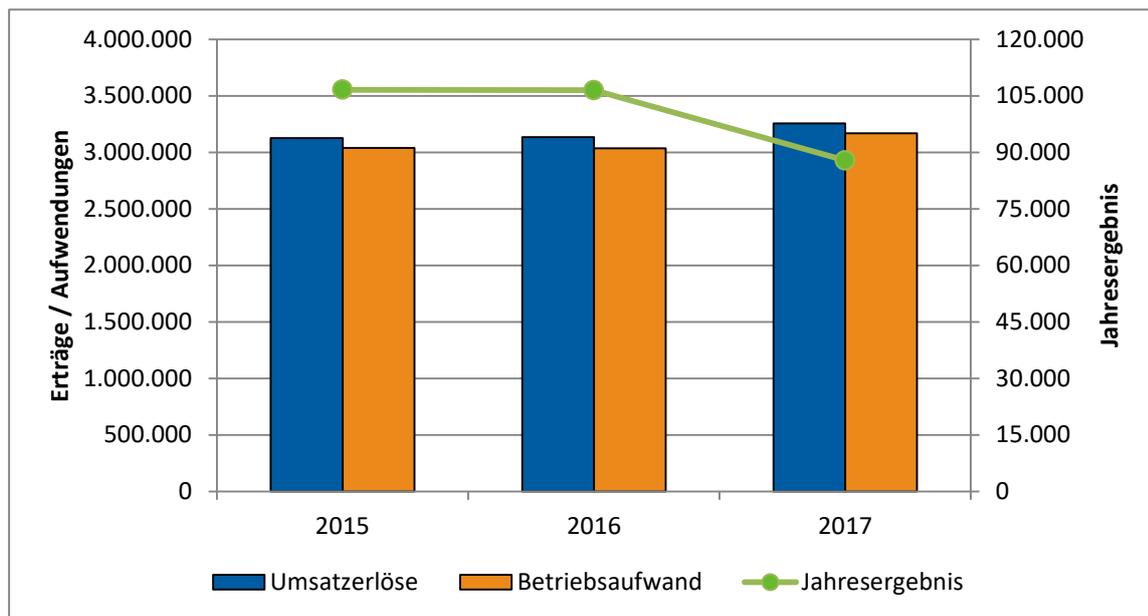


Abbildung 46 - Entwicklung der GuV-Kennzahlen : SRS GmbH

Angaben in EUR

Bilanz zum 31.12.			
AKTIVA	2015	2016	2017
Immaterielles Vermögen	0	0	475
Sachanlagen	12.410.272	11.885.491	11.494.346
Anlagevermögen	12.410.272	11.885.491	11.494.821
Vorräte	203.056	203.056	215.724
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.710.911	1.653.513	147.827
Liquide Mittel	2.670.347	2.271.777	3.493.918
Umlaufvermögen	5.584.315	4.128.346	3.857.469
Rechnungsabgrenzungsposten	2.497	2.382	4.830
Bilanzsumme	17.997.084	16.016.219	15.357.120
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	5.040.447	5.040.447	5.040.447
Gewinnrücklagen	591.224	697.819	604.268
Jahresergebnis	106.594	106.449	87.845
Eigenkapital	5.764.265	5.870.715	5.758.559
Sonderposten	7.242.902	6.675.717	6.177.029
Rückstellungen	4.697.016	3.167.908	3.165.088
Verbindlichkeiten	264.811	267.554	224.603
Rechnungsabgrenzungsposten	28.089	34.326	31.841
Bilanzsumme	17.997.084	16.016.219	15.357.120

Tabelle 78 - Bilanz zum 31.12.2017: SRS GmbH

Angaben in EUR

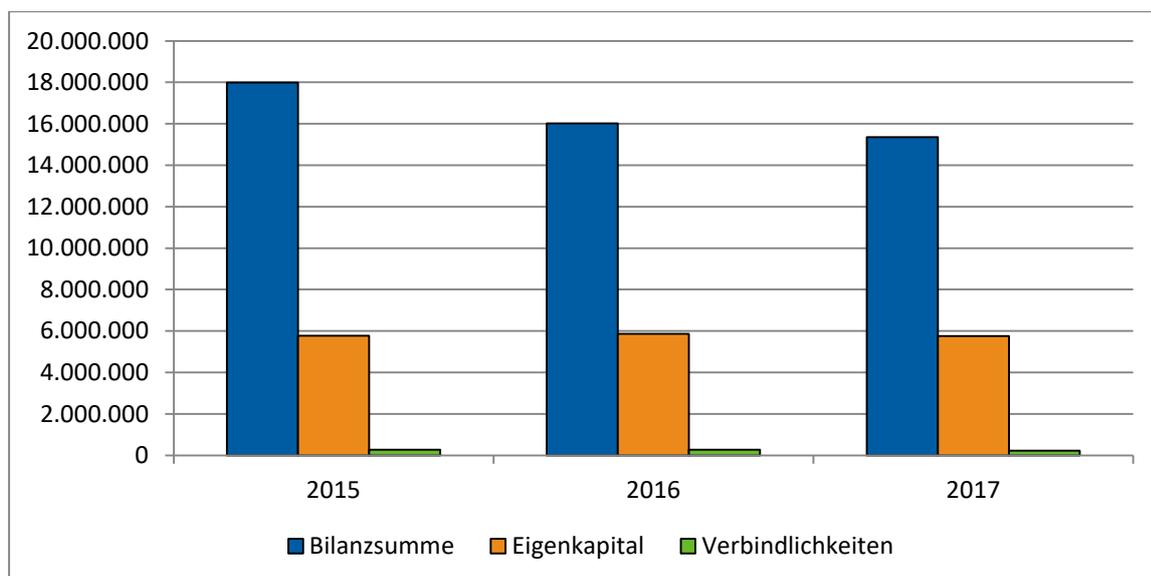


Abbildung 47 - Entwicklung der Bilanzkennzahlen: SRS GmbH

Angaben in EUR

Büro des Landrates
Beteiligungscontrolling
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
E-Mail: controlling@oberhavel.de
Internet: www.oberhavel.de